№ 30. 1908.

MITTEILUNGEN
der
Badischen Historischen Kommission.

Bericht

über die

Verzeichnung der Archive und Registraturen

der

Gemeinden, Pfarreien, Grundherrschaften, Korporationen und Privaten des Grossherzogtums Baden im Jahre 1906/07 durch die Pfleger der Badischen Historischen Kommission.

I. Bezirk.

In den Amtsbezirken Bonndorf, Engen, Konstanz, Messkirch, Pfullendorf, Säckingen, Stockach, Überlingen, Villingen und Waldshut sind sämtliche Gemeinde- und Pfarrarchive verzeichnet, mit Ausnahme der in Mundelfingen liegenden Registratur des Landkapitels Villingen. Mit der Bearbeitung des neu aufgefundenen Spitalarchivs in Überlingen ist Oberpfleger Professor Dr. Roder beschäftigt.

Die in Steisslingen liegenden freih. von Homburgschen Archivalien hat Rittmeister Freiherr O. von Stotzingen verzeichnet.

Noch zu erledigen sind das freih. von Hornsteinsche Archiv zu Binningen (B. A. Engen), mit dessen Verzeichnung Freiherr Eduard von Hornstein-Grüningen beschäftigt ist, und das gräfl. Douglassche Archiv in Langenstein, das seinerzeit nur unvollständig verzeichnet worden ist.

Die Pflegschaft des Amtsbezirks Messkirch übernahm Pfarrer Jakob Ebner in Bietingen.



II. Bezirk.

Die Verzeichnung der Gemeinde- und Pfarrarchive ist überall durchgeführt.

Von den grundherrlichen Archiven wurden im Laufe des Jahres erledigt das freih. von Ow-Wachendorfsche Archiv zu Buchholz (B. A. Waldkirch) durch den Freiherrn Werner von Ow-Wachendorf und das freih. Rink von Baldensteinsche Archiv durch den Pfleger Oberstleutnant a. D. Freiherrn von Althaus. Der Bearbeitung des dem Grafen von Helmstatt gehörigen freih. von Falkensteinschen Archivs zu Oberrimsingen (B. A. Breisach) hat sich der Pfleger Landgerichtsdirektor Adolf Birkenmayer weiterhin gewidmet.

III. Bezirk.

Im Amtsbezirk Emmendingen verzeichnete Oberpfleger Professor Dr. Pfaff den Rest des Stadtarchivs und das katholische Pfarrarchiv zu Endingen, Pfleger Pfarrer Neu das evangelische Pfarrarchiv in Tutschfelden und das katholische Pfarrarchiv in Wagenstatt. Es stehen somit nur noch aus das Gemeindearchiv in Tutschfelden und das katholische Pfarrarchiv in Herbolzheim.

In den Amtsbezirken Offenburg und Kehl sind Nachträge aus dem Stadtarchiv Offenburg und dem Gemeindearchiv Bodersweier zu erwarten.

Im Amtsbezirk Oberkirch wurde das Stadtarchiv in Oppenau durch Ratschreiber Ruf daselbst verzeichnet.

In den Amtsbezirken Achern, Ettenheim, Lahr, Triberg und Wolfach sind sämtliche Gemeinde- und Pfarrarchive erledigt.

Von den grundherrlichen Archiven stehen noch aus das freih. Ulmsche in Heimbach und die freih. von Schauenburgschen in Gaisbach und Winterbach.

Die Pflegschaft des Amtsbezirks Kehl übernahm Lehramtspraktikant Dr. Johannes Beinert in Karlsruhe.



IV. Bezirk.

Die Verzeichnung der Gemeinde- und Pfarrarchive ist überall beendet.

Von den grundherrlichen Archiven wurden im Laufe des Jahres erledigt das freih. Göler von Ravensburgsche in Sulzfeld durch den Pfleger Professor Dr. Hofmann und das freih. von Berkheimsche zu Rittersbach durch Oberamtmann Max von Gulat-Wellenburg. Mit der Verzeichnung des freih. von Holzing-Berstettschen Archivs hat Archivassessor Frankhauser begonnen. Das freih. von Gemmingensche Archiv in Gemmingen wird im nächsten Jahre Pfleger Hauptlehrer Benedikt Schwarz in Angriff nehmen. Es steht alsdann nur noch aus das freih. von St. Andrésche Archiv in Königsbach.

V. Bezirk.

Die Verzeichnung der Gemeinde- und Pfarrarchive ist mit Ausnahme des evangelischen Pfarrarchivs in Heidelberg durchgeführt.

Von den grundherrlichen Archiven wurden im Laufe des Jahres verzeichnet das gräfl. von Oberndorffsche in Neckarhausen durch Dr. iur. Graf Lambert von Oberndorff, das freih. Göler von Ravensburgsche in Schatthausen und das freih. von Bettendorffsche in Schatthausen durch Pfleger Professor Dr. Hofmann. Es harren noch der Erledigung das gräfl. von Degenfeldsche auf Schloss Neuhaus bei Ehrstätt, mit dessen Verzeichnung Pfleger Pfarrer Wehn begonnen hat, das gräfl. von Wiesersche in Leutershausen und das gräfl. von Yrschsche in Obergimpern.

Die Pflegschaft des Amtsbezirks Boxberg übernahm Professor Dr. Karl Hofmann in Karlsruhe. Dem bisherigen Pfleger dieses Bezirks, Pfarrer Otto Hagmaier in Walldorf, wurde die durch den Tod des Pflegers Professor Dr. Kilian Seitz erledigte Pflegschaft des Amtsbezirks Wiesloch übertragen.



Verzeichnis

der Pfleger der Badischen Historischen Kommission.

(Stand vom 1. November 1907.)

I. Bezirk.

Oberpfleger: Professor Dr. **Christian Roder**,
Vorstand der Realschule in Überlingen.

Bonndorf:	Landgerichtsdirektor Adolf Birkenmayer in Waldshut.
Donaueschingen:	Kanzleirat Anton Schelble in Donaueschingen.
Engen:	Pfarrer Anton Keller in Duchtlingen.
Konstanz:	Apotheker Otto Leiner in Konstanz.
Messkirch:	Pfarrer Jakob Ebner in Bietingen.
Pfullendorf:	Pfarrer Joseph Wolf in Burgweiler.
Säckingen:	Landgerichtsdirektor Adolf Birkenmayer in Waldshut.
Stockach:	Pfarrer Karl Seeger in Möhringen.
Überlingen, Stadt:	Professor Dr. Christian Roder, Vorstand der Realschule in Überlingen.
» , Land:	Pfarrer Otto Buttenmüller in Salem.
Villingen:	Professor Dr. Christian Roder, Vorstand der Realschule in Überlingen.
Waldshut:	Landgerichtsdirektor Adolf Birkenmayer in Waldshut.

II. Bezirk.

Oberpfleger: Stadtarchivrat Professor Dr. **Peter Paul Albert** in Freiburg i. Br.

Breisach: / Freiburg:	Professor Dr. Max Stork u. Oberstleutnant a. D. Freiherr Camillo von Althaus in Freiburg i. Br.
Lörrach:	Landgerichtsdirektor Adolf Birkenmayer in Waldshut.
Müllheim:	Kreisschulrat Dr. Benedikt Ziegler in Freiburg i. Br.
Neustadt:	Landgerichtsdirektor Adolf Birkenmayer in Waldshut.
St. Blasien:	Derselbe.
Schönau:	Derselbe.
Schopfheim:	Derselbe.
Staufen:	Geistl. Rat Pfarrer Aloys Bauer in St. Trudpert.
Waldkirch:	Kreisschulrat Dr. Benedikt Ziegler in Freiburg i. Br.

III. Bezirk.

Oberpfleger: Professor Dr. **Fridrich Pfaff**, Universitätsbibliothekar in Freiburg i. Br.

Achern:	Direktor Dr. Hermann Schindler in Sasbach.
Emmendingen:	Universitätsbibliothekar Professor Dr. Fridrich Pfaff und Oberstleutnant a. D. Freiherr Camillo von Althaus in Freiburg i. Br.
Ettenheim:	Pfarrer Karl Heinrich Neu in Schmieheim.
Kehl:	Lehramtspraktikant Dr. Johannes Beinert in Karlsruhe.
Lahr:	Pfarrer Karl Heinrich Neu in Schmieheim.
Oberkirch:	Stadtpfarrer Rudolf Seelinger in Oberkirch.



Offenburg: Unbesetzt.
Triberg: Unbesetzt.
Wolfach: Unbesetzt.

IV. Bezirk.

Oberpfleger: Archivdirektor Geh. Archivrat Dr. **Karl Obser** in Karlsruhe.

Baden: Professor a. D. Valentin Stösser in Baden.
Bretten: Stadtpfarrer Karl Renz in Bretten.
Bühl: Pfarrer Karl Reinfried in Moos.
Durlach: Hauptlehrer Benedikt Schwarz in Karlsruhe.
Eppingen: Stadtpfarrer Ludwig Friedrich Reimold in Eppingen.
Ettlingen: Hauptlehrer Benedikt Schwarz in Karlsruhe.
Karlsruhe: Professor Heinrich Funk, Vorstand der Höheren Bürgerschule in Gernsbach.
Pforzheim: Professor Dr. Karl Reuss in Pforzheim.
Rastatt: Hauptlehrer Benedikt Schwarz in Karlsruhe.

V. Bezirk.

Oberpfleger: Professor Dr. **Friedrich Walter** in Mannheim.

Adelsheim: Bürgermeister Dr. Johann Gustav Weiss in Eberbach.
Boxberg: Professor Dr. Karl Hofmann in Karlsruhe.
Bruchsal: Hofpfarreiverweser Anton Wetterer in Bruchsal.
Buchen: Bürgermeister Dr. Johann Gustav Weiss in Eberbach.
Eberbach, Gemeinden: Derselbe.



Eberbach, Pfarreien:	Stadtpfarrer Karl Johann Schück in Eberbach.
Heidelberg:	Kreisschulrat Dr. Ernst Engel in Heidelberg.
Mannheim:	Professor a. D. Dr. Hubert Claasen in Mannheim.
Mosbach:	Bürgermeister Dr. Johann Gustav Weiss in Eberbach.
Schwetzingen:	Professor Ferdinand August Maier, Vorstand des Realprogymnasiums in Schwetzingen.
Sinsheim:	Pfarrer Wilhelm Wehn in Ehrstätt.
Tauberbischofsheim:	Professor Dr. A. Braun in Tauberbischofsheim.
Weinheim:	Professor O. Keller in Weinheim.
Wertheim, kath. Teil: Gemeinde- u. kath. Pfarrarchive	Professor Dr. Karl Hofmann in Pforzheim.
» , evang. Pfarrarchive	Stadtpfarrer und Dekan Johann Ludwig Camerer in Wertheim.
Wiesloch:	Pfarrer Otto Hagmaier in Walldorf.



Veröffentlichungen
der
Badischen Historischen Kommission.

I. Mittelalterliche Quellen, insbesondere Regestenwerke.

Regesta episcoporum Constantiensium. Bd. I., bearb. von *P. Ladewig* u. *Th. Müller*. Bd. II., bearb. von *A. Cartellieri*, mit Nachträgen und Registern von *K. Rieder*. 4⁰. brosch. 56 M. Innsbruck, Wagner. 1887—1905.

Regesten der Pfalzgrafen am Rhein. Bd. I, bearb. von *A. Koch* und *J. Wille*. 4⁰. brosch. 30 M. Innsbruck, Wagner. 1894.

Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg. Bd. I, bearb. von *R. Fester*. Bd. II. Lief. 1—2, bearb. von *Heinrich Witte*. Bd. III. bearb. von *Heinrich Witte*. Mit Register von *Fritz Frankhauser*. 4⁰. brosch. 72,80 M. Innsbruck, Wagner. 1892—1907.

Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau. Bd. I. *K. Brandi,* Die Reichenauer Urkundenfälschungen. Mit 17 Taf. in Lichtdruck. 4⁰. brosch. 12 M. Bd. II. *K. Brandi,* Die Chronik des Gallus Öhem. Mit 27 Taf. in Lithographie. 4⁰. brosch. 20 M. Heidelberg, Winter. 1890—1893.

F. von Weech. **Codex diplomaticus Salemitanus.** Mit Unterstützung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, des † Markgrafen Maximilian und der Badischen Historischen Kommission. Bd. I—III. Mit 40 Taf. in Lichtdruck. Lex.-8⁰. brosch. 42,40 M. Karlsruhe, Braun. 1881—1895.

Oberrheinische Stadtrechte. I. Abteilung. Fränkische Rechte. 1.—7. Heft. 1. Wertheim, Freudenberg und Neubronn, bearb. von *R. Schröder*. 2 M. 2. Der Oberhof Wimpfen mit seinen Tochterrechten Eberbach, Waibstadt, Oberschefflenz, Bönnigheim und Mergentheim, bearb. von *R. Schröder*. 5,50 M. 3. Mergentheim, Lauda, Ballenberg und Krautheim, Amorbach, Walldürn, Buchen, Külsheim und Tauberbischofsheim, bearb. von *R. Schröder*.

6 M. **4.** Miltenberg, Obernburg, Hirschhorn, Neckarsteinach, Weinheim, Sinsheim und Hilsbach, bearb. von *R. Schröder* und *C. Koehne*. 6 M. **5.** Heidelberg, Neckargemünd und Adelsheim, bearb. von *Carl Koehne*. 7 M. **6.** Ladenburg, Wiesloch, Zuzenhausen, Bretten, Gochsheim, Heidelsheim, Zeuthern, Boxberg, Eppingen, bearb. von *Carl Koehne*. 5 M. **7.** Bruchsal, Rothenberg, Philippsburg (Udenheim), Obergrombach und Steinbach, bearb. von *Carl Koehne*. 5 M. Lex.-8⁰. brosch. Heidelberg, Winter. 1895—1906.

II. Abteilung. Schwäbische Rechte. 1. Heft. Villingen. bearb. von *Christian Roder*. 8 M. Lex.-8⁰. brosch. Heidelberg, Winter. 1905.

K. Beyerle. **Die Konstanzer Ratslisten des Mittelalters.** Lex.-8⁰. broch. 8 M. Heidelberg, Winter. 1898.

II. Quellenpublikationen zur neueren Geschichte.

B. Erdmannsdörffer und *K. Obser*. **Politische Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden. 1783—1806.** Bd. I—V. **I.** 1783—1792. 16 M. **II.** 1792—1797. 20 M. **III.** 1797—1801. 16 M. **IV.** 1801—1804. 20 M. **V.** 1804—1806. 25 M. Lex.-8⁰. brosch. Heidelberg, Winter. 1888—1901.

K. Knies. **Karl Friedrichs von Baden brieflicher Verkehr mit Mirabeau und du Pont.** 2 Bde. Lex.-8⁰. brosch. 25 M. Heidelberg, Winter. 1892.

M. Immich. **Zur Vorgeschichte des Orleans'schen Krieges. Nuntiaturberichte aus Wien und Paris 1685—1688.** Mit einem Vorwort von *Fr. von Weech*. Lex.-8⁰. brosch. 12 M. Heidelberg, Winter. 1898.

A. Thorbecke. **Statuten und Reformationen der Universität Heidelberg.** Lex-8⁰. brosch. 16 M. Leipzig, Duncker & Humblot. 1891.

III. Bearbeitungen.

A. Krieger. **Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden.** 2. Auflage. Bd. I u. II. Mit 1 Karte. Lex.-8⁰. brosch. 46 M. Heidelberg, Winter. 1904—1905.

J. Kindler von Knobloch. **Oberbadisches Geschlechterbuch.** Bd. I. A—Ha. Mit 973 Wappen. Bd. II. He—Lysser. Mit 683 Wappen. Bd. III. L. 1—2. Macello—Muench von Rosenberg. 4⁰. brosch. 96,50 M. Heidelberg, Winter. 1898—1907.

E. Heyck. **Geschichte der Herzoge von Zähringen.** Lex.-8⁰. brosch. 16 M. Freiburg, Mohr. 1891.

E. Gothein. **Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwaldes und der angrenzenden Landschaften.** Bd. I. Lex.-8⁰. brosch. 18 M. Strassburg, Trübner. 1892.

A. Schulte. **Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden und der Reichskrieg gegen Frankreich 1693—1697.** 2 Bde. Bd. I. Darstellung mit einem Bild in Heliogravüre. Bd. II. Quellen mit 9 Tafeln in Lichtdruck. Zweite billige Ausgabe. Lex.-8⁰. brosch. 12 M. Heidelberg, Winter. 1901.

K. Obser. **Denkwürdigkeiten des Markgrafen Wilhelm von Baden.** I. 1792—1818. Mit einem Portrait und zwei Karten. Lex.-8⁰. brosch. 14 M. Heidelberg, Winter. 1906.

A. Schulte. **Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien unter Ausschluß Venedigs.** 2 Bde. brosch. 30 M. Leipzig, Duncker & Humblot. 1900.

Siegel der badischen Städte in chronologischer Reihenfolge. Der erläuternde Text von *Fr. von Weech*, die Zeichnungen von *Fr. Held*. 2 Hefte. 1. Die Siegel der Städte in den Kreisen Mosbach, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe. Mit 290 Siegelreproduktionen auf 51 Tafeln und 32 Seiten Text. 2. Die Siegel der Städte in den Kreisen Baden und Offenburg. Mit 202 Siegelreproduktionen auf 41 Tafeln und 16 Seiten Text. Lex.-8⁰. brosch. 18 M. Heidelberg, Winter. 1899—1903.

Badische Biographien. V. Teil. 1891—1901. Herausgegeben von *Fr. von Weech* und *A. Krieger*. 2 Bde. brosch. 23,40 M. 8⁰. Heidelberg, Winter. 1906.

IV. Periodische Publikationen.

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Neue Folge. Bd. I—XXII. 8⁰. brosch. 264 M. Heidelberg, Winter. 1886—1907.

Mitteilungen der Badischen Historischen Kommission. Nr. 1—29. Beigabe zu den Bänden 36—39 der älteren Serie und Band I—XXII der Neuen Folge der obigen Zeitschrift. 1883—1907.

Badische Neujahrsblätter. Blatt 1—7. gr. 8⁰. brosch. je 1 M. Karlsruhe, Braun. 1891—1897.

1. (1891.) *K. Bissinger.* Bilder aus der Urgeschichte des Badischen Landes. Mit 25 Abbildungen.
2. (1892.) *Fr. von Weech.* Badische Truppen in Spanien 1810—1813 nach Aufzeichnungen eines badischen Offiziers. Mit einer Karte.

3. (1893.) *B. Erdmannsdörffer.* Das Badische Oberland im Jahre 1785.
4. (1894.) *F. L. Baumann.* Die Territorien des Seekreises 1800. Mit einer Karte. (Vergriffen.)
5. (1895.) *E. Gothein.* Bilder aus der Kulturgeschichte der Pfalz nach dem dreißigjährigen Kriege.
6. (1896.) *R. Fester.* Markgraf Bernhard I. und die Anfänge des Badischen Territorialstaates.
7. (1897.) *J. Wille.* Bruchsal. Bilder aus einem geistlichen Staat im 18. Jahrhundert. Mit 6 Abbildungen. (Vergriffen.) (Eine 2. Auflage erschien in besonderer Ausstattung mit 8 in den Text gedruckten Abbildungen. Lex.-8°. brosch. 2 M. Heidelberg, Winter. 1900.)

Neujahrsblätter der Badischen Historischen Kommission. Neue Folge. gr. 8°. brosch. je 1,20 M. Heidelberg, Winter. 1898 ff.

1. (1898.) *Fr. von Weech.* Römische Prälaten am deutschen Rhein 1761—1764.
2. (1899.) *E. Gothein.* Joh. G. Schlosser als badischer Beamter.
3. (1900.) *K. Beyerle.* Konstanz im dreißigjährigen Kriege. Schicksale der Stadt bis zur Aufhebung der Belagerung durch die Schweden 1628—1633.
4. (1901.) *P. Albert.* Baden zwischen Neckar und Main in den Jahren 1803—1806.
5. (1902.) *E. Kilian.* Samuel Friedrich Sauter. Ausgewählte Gedichte. Mit einem Titelbild.
6. (1903.) *H. Finke.* Bilder vom Konstanzer Konzil.
7. (1904.) *Fr. Panzer.* Deutsche Heldensage im Breisgau.
8. (1905.) *E. Fabricius.* Die Besitznahme Badens durch die Römer. Mit einer Karte.
9. (1906.) *K. Hauck.* Pfalzgraf Ruprecht, der Cavalier, Pfalzgraf bei Rhein. (1619—1682).
10. (1907.) *E. Gothein.* Der Breisgau unter Maria Theresia und Joseph II.
11. (1908.) *F. Pfaff.* Der Minnesang im Lande Baden.



I.

Freiherrlich Buol von Berenbergsches Archiv in Zizenhausen.

Verzeichnet
von dem Pfleger Pfarrer Karl Seeger in Möhringen (Amt Engen).

I. Urkunden.

1420 Juli 26. Copiae authenticae litterarum fundationis nobilium de Homburg Zella Radolfii. Kop. Pap. 1

1420 Sept. 5. Copiae vidimatae, betr. eine Stiftung der Radolfzeller Vögte für U.-L.-F.-Amt am Donnerstage. Kop. 2

1427 Juni 6. Dotierung der Homburger Pfründe zu Radolfzell durch die Familie von Homburg und ihre Verwandten. O. Perg. 2 Siegel. 3

1431 Okt. 22. Abt Friedrich von Wartenberg zu Reichenau bestätigt die Stiftung der Radolfzeller Vögte für U.-L.-F.-Amt am Donnerstage. O. Perg. Siegel. 4

1468 Sept. 12. Pönalmandat Kaiser Friedrichs III., betr. die Reichsritterschaft im Kraichgau. 5

1488. Bündnis der freien Reichsritterschaft Schwabens, des Hegaus usw. 6

1503 Nov. 12. Ordnung der S. Georgengesellschaft betr. 7

1514 Juli 24. Das Kollegiatstift Radolfzell reversiert fünf Brüdern, Vögten zu Radolfzell und auf der Mettnau, über zwei für deren Eltern gestiftete Jahrzeiten. O. Perg. 2 Siegel. 8

1547 April 14. Michael Stopper stiftet einen Jahrtag. O. Perg. Siegel. 9

1549 Juni 27. Graf Friedrich zu Fürstenberg belehnt seinen Landschreiber Eitel Hans Ebinger mit dem Burghof zu Limpach. O. Perg. Siegel. 10

1551 Okt. 30. Zedierte Obligation des Gotteshauses zu Engen gegen Johann Friedrich Ebinger von der Burg. O. Perg. Siegel. 11

1563. Gerichtsordnung Kaiser Ferdinands I. 12



1565. Kaiserliches Schreiben an die freie Reichsritterschaft, betr. die bewilligte und erlegte Türkensteuer von 18000 Gulden. 13

1565. Quittung über 18000 Gulden Türkensteuer. 14

1565 Sept. 9. Kaiserlicher Revers über 18000 Gulden erlegte Türkensteuer. 15

1566 Mai 7. Kaiserliches Dekret, betr. die Supplikation und Beschwerden der Reichsritterschaft in Schwaben. 16

1573 April 2. Obligation Christoph Mangolds, betr. die Wiederlösung des Hofes zu Vockenweiler. O. Perg. Siegel. 17

1574 März 1. Leibgedingsbriefe Christoph Mangolds für Jakob Kist und dessen Ehefrau zu Vockenweiler. O. Perg. 2 Siegel. 18

1586—1791. Urkunden, betr. den von der Familie Ebinger von der Burg innegehabten Fruchtzehnten zu Mettenbuch. O. Perg. Siegel. 19

1587 April 2. Zehntrevers des Jakob Albrecht zur Burg. O. Perg. 20

1591 Aug. 16. Kaiserliches Dekret, betr. die Reichsritterschaft. 21

1592. Bündnis der S. Georgenritterschaft. 22

1595 ff. Kaufbriefe. O. Pap. 23

1595 Febr. 12. Kaufbrief des Jakob Jager zu Mühlingen. O. Perg. 24

1596. Pönalmandat, betr. die ungehorsamen Adeligen des Donau-Viertels. 25

1596 Aug. 19. Pfalzgraf Friedrich zeigt die Geburt eines Sohnes an. 26

1599 Mai 15./25. Heiratsvertrag zwischen Friedrich Strölin und Barbara Ebinger von der Burg. O. Perg. 8 Siegel. 27

1602 Mai 13. Klosterfrau Johanna Ebinger zu Heggbach, Tochter des Andreas Ebinger, reversiert über ihre Klosteraussteuer im Betrage von 2000 Gulden. O. Perg. Siegel. 28

1603 Sept. 29. Zinsverschreibung. O. Perg. Siegel. 29

1604 Febr. 2. Helfensteinische Zinsversicherung. O. Perg. Siegel. 30

1606. Helfensteinische Zinsversicherung. O. Perg. 31

1606—1686. Das kaiserliche Hofgericht zu Rottweil bestätigt die Erbvereinigung der Brüder Johann Christoph, Rudolf und Wilhelm Ebinger von und zu der Burg. O. Perg. Siegel. 32

1608 Sept. 8. Zinsverschreibung des Grafen Rudolf zu Helfenstein für Anna Ebinger von der Burg geb. Mangold. O. Perg. Siegel. 33

1609 März. Heiratsvertrag zwischen Junker Rudolf Ebinger und Maria Cleophe von Mandach. O. Perg. Siegel. 34

16.9 Dez. 9. Kaiser Leopold I. belehnt Philipp Jakob Ebinger mit einem Teile des grossen und kleinen Zehnten zu Mettenbuch. O. Perg. 35



1618 Juni 8. Die Edelfrau Anna Ebinger von der Burg geb. Mangold, stiftet einen Jahrtag zu S. Christinä in Ober-Ravensburg. O. Perg. Siegel. 36

1620 ff. Belehnung der Familie von Ebinger mit dem Hofe zu Limpach bei der Burg durch das Haus Fürstenberg. 37

1621 Mai 24. Heiratsvertrag zwischen Junker Wolf Friedrich von Beroldingen und Kunigunde Ebinger von der Burg. O. Perg. 8 Siegel. 38

1631 Mai 19. Heiratsvertrag zwischen Rudolf Ebinger und Christina Maria von Heudorf. O. Perg. 11 Siegel. 39

1631 Dez. 12. Lehenbrief des Grafen Ferdinand Friedrich zu Fürstenberg für Johann Friedrich Ebinger. O. Pap. Siegel. 40

1644 Nov. 21. Die Reichsritterschaft im Hegau attestiert über die Inkorporation der Familie Ebinger von der Burg. Kop. 41

1655 Febr. 5. Kaiser Ferdinand III. nimmt Johann Michael Schaz von Liebenfeld unter die Ritter auf. O. Perg. Siegel. 42

1658 Okt. 8. Mannrecht für Klaus Wirbser von Bollschweil. O. Perg. Siegel. 43

1660 Dez. 16. Testament Johann Franz Ebingers von der Burg. O. Pap. 44

1661 Juni 21. Donatio inter vivos der Maria Christine Ebinger von der Burg geb. von Heudorf, an Johann Friedrich Ebinger. 45

1661 Juni 21. Renunziations-, Zessions- und Verzugsurkunde der Frau Maria Christine Ebinger geb. Heudorf. O. Perg. Siegel. 46

1664 Febr. 1. Rezess zwischen der Herrschaft Mühlingen, dem Vogte und der Gemeinde, betr. die Frohne. O. Perg. 3 Siegel. 47

1669 Mai 7. Lehenbrief des Johann Friedrich Ebinger, zwei Teile an dem grossen und kleinen Zehnten zu Mettenbuch betr. O. Perg. Siegel. 48

1688 Febr. 16. Lehenbrief für Johann Friedrich Ebinger, betr. den Hof zu Limpach bei der Burg. O. Perg. Siegel. 49

1695 Aug. 1. Lehenbrief des Grafen Franz Karl von Fürstenberg für Philipp Jakob Ebinger. O. Perg. Siegel. 50

18. Jahrh.? Schützenordnung. 51

1702 Aug. 25. Kaufbrief für Philipp Jakob Ebinger über den adeligen Freisitz Oberboltshausen. O. Perg. Siegel. 52

1709 Febr. 21. Kaiser Joseph I. nimmt v. Zech unter die Ritter auf. O. Perg. Siegel. 53

1717 Mai 18. Anton Maria Friedrich, Graf zu Fürstenberg, erteilt Maria Sophia von Ebinger das Lehensrecht auf den Hof zu Limpach bei der Burg. O. Perg. Siegel. 54

1718 Jan. 24. Privilegium der Reichsritterschaft in Schwaben, im Hegau usw. betr. O. Perg. Siegel. 55

1725 Jan. 6. Kaiser Karl VI. nimmt Joseph Ignaz Burkhard, Johann Valentin Anton und Johann Felix Konstantin Hormayr unter die Reichsritter auf. O. Perg. Siegel. 56

1731. Neue Bäckerordnung. 57

1744. Bestallung für Johann Ruof, Scharfrichter der Landgrafschaft Nellenburg. 58

1749 März 6. Kaufbrief über ein Gärtlein hinter dem Ittingischen Hause zu Zell. O. Pap. Siegel. 59

1751 Aug. 12. Lehenbrief für Johann Franz Friedrich Ebinger von der Burg. O. Perg. Siegel. 60

1756 Nov. 22. Kaiserin Maria Theresia belehnt Franz Xaver Ebinger von der Burg mit dem Gut zu Mettenbuch. O. Perg. Siegel. 61

1765 Febr. 7. Lehenbrief für Franz Xaver, Karl und Fidel Ebinger. O. Perg. Siegel. 62

1768. Mühlinger Feld- und Waldordnung. 63

1769 März 14. Lehenbrief für Karl Fidel Ebinger betr. den Hof bei Limpach. O. Perg. Siegel. 64

1772 Dez. 21. Lehenbrief, betr. die Hochjagd zu Steisslingen. O. Perg. Siegel. 65

1773 Okt. 23. Kaiserin Maria Theresia belehnt Georg Anton und Konrad Ebinger mit Mettenbuch. O. Perg. Siegel. 66

1775—1800. Ritterschaftliche Verordnungen und Kommunikate. 67

1776 Mai 22. Lehenbrief für Anton Ebinger von der Burg zu Steisslingen, betr. den Hof bei Limpach. O. Perg. Siegel. 68

1780. Entwurf einer Ordnung der schwäbischen Reichsritterschaft. 69

1780 Apr. 5. Lehenbrief für Johann Konrad Ebinger von der Burg zu Steisslingen betr. den Hof bei Limpach. O. Perg. Siegel. 70

1781 März 9. Lehenbrief über das Hochjagen zu Steisslingen. O. Perg. Siegel. 71

1782 Juli 21. Betr. Verkauf und Bestand des Freisitzes Boltshausen. 72

1783 Febr. 28. Bestandsbrief von Boltshausen des Konrad Ebinger für Jakob und Konrad Lenzinger. Kop. Pap. 73

1784 Nov. 24. Lehenbrief für Johann Konrad Ebinger, betr. den Hof bei Limpach. O. Perg. Siegel. 74

1787. Vergleich zwischen der Ortsherrschaft und Pfarrei Mühlingen wegen des Zehnten. 75

1794 Mai 17. Kaiser Franz II. belehnt Johann Konrad Ebinger mit dem Gross- und Kleinzehnten zu Mettenbuch. O. Perg. Siegel. 76

1801 ff. Immatrikulation der Herren von Buol in die Ritterschaft des Kantons Hegau. 77



II. Akten.



1723 Juli 17. Betr. Gut und Familie von Mandach; dabei eine Genealogie des Geschlechts. 101

1727. Teilungslibell für Frau Maria Anna Barbara Buol geb. von Hormayr. 102

1735—1743. Korrespondenzen, betr. den grossen Zehnten zu Mühlingen. 103

1739. Inventarium der Maria Rosa von Hormayr. 104

1740. Betr. die Verlassenschaft des Joseph Ignaz Burkhard Hormayr zu Hortenburg. 105

1750. Einführung der Überlinger Bäckerordnung in Stockach. 106

1751. Inventar über die Verlassenschaft des Joseph Ignaz Stöckel von Gerburg. 107

1751 ff. Verlassenschaftsakten derer von Buol. 108

1766 ff. Rechtsstreitsachen zwischen denen von Ebinger, Steisslingen und Schlatt. 109

1771. Beschreibung der Häuser und Güter zu Mühlingen. 110

1775. Klagen des Pfarrers zu Mühlingen gegen die Niedergerichtsherrschaft wegen des Zehnten. 111

1780 und 1787. Zirkular-Protokolle der Ritterschaft im Hegau. 112

1781. Betr. den Pfarrzehnten zu Mühlingen im Unterwühr. 113

1783 Febr. 27. Betr. den Bestand des Freisitzes Boltshausen. 114

1784. Betr. Beamtenstreitigkeiten. 115

1784—1788. Anforderung des Oberamts Stockach an die Herrschaft Mühlingen wegen des grossen Zehnten. 116

1785 ff. Abhandlung der M. Perpetua Franziska von Buol geb. von Hormayr. 117

1787. Beschreibung des zehntbaren Bezirks Mühlingen. 118

1787. Ertragsberechnung des Zehnten zu Mühlingen. 119

1787. Bannscheidungsmarken zwischen Busshof und Hotterloch betr. 120

1787—1788. Geldeinnahmen und -Ausgaben der Herrschaft Mühlingen. 121

1787 ff. Akten, betr. Fridolina von Ebinger. 122

1795. Betr. den Novalzehnten zu Mühlingen. 123

1796—1798. Kriegskostenrechnungen des Herrn von Krafft. 124

1801 ff. Verlassenschaftsakten, darunter solche aus dem Geschlechte derer von Buol. 125

1804. Verlassenschaftsberichtigung der Maria Josepha von Buol. 126

1805. Familienpapiere derer von Krafft. 127



III. Bücher.

1683. Urbarium des Fleckens Mühlingen. 128

1764. Drei Urbarien , betr. den von der Familie Ebinger von der Burg innegehabten Fruchtzehnten zu Mettenbuch; extrahiert 1779. 129

1791. Mühlinger Lagerbuch.

II.

Gräflich von Oberndorffisches Archiv zu Neckarhausen.

Verzeichnet von Dr. jur. L. Graf von Oberndorff.

A. Urkunden.

1281 Mai 3. Friedrich Landgraf zum Leuchtenberg verpfändet an Gotfried von Oberndorff den Hof zu Vortschau (bei Kemnath) um 12 ℔ Regensburger Denare. Kopie von 1778 nach Or. im Kloster Speinshart. 1

1339 Febr. 1. Otto der Kellner von dem Hage und seine Gattin Caecilia verkaufen ihr freies Gut zu Oberndorff bei Stegenthumbach an das Kloster Speinshardt um 36 ℔ Heller. Kopie von 1778 [nach Or. im Kl. Speinshardt]. 2

1342 April 11. Hermann Herr zu Vernich und seine Gattin Alheit von Saffenberg vermannen dem Markgrafen Wilhelm von Jülich ihr Gericht zu Vernich und zu Wilerschwist, 16 Hofstätten und alle Lehenleute, die zu Vernich gehören. Copia saec. XVIII. 3

1353 Jan. 21. Heinrich der Oberndorffer zu Makersdorf verkauft ein Gut zu Tirolsreut an das Kloster Speinshart um 82 ℔ Heller. Kopie von 1778 [nach Or. in Speinshardt]. 4

1354 Aug. 27. Eheberedung zwischen Johanna, Tochter Markgraf Wilhelms von Jülich, und Graf Wilhelm zu Wied. Mitgift 10000 Schilde, jährlich 1000 Schilde auf die Herrschaft Vernich verschrieben. Copia saec. XVIII. 5

1366 Nov. 1. Friedrich von Venningen Edelknecht und seine Gattin Lucart bekennen, an Lumppen von Schornsheim 20 Malter jährlicher Korngült zu schulden und verpfänden dafür ihre Mühle zu Laumersheim und den Hof genannt »Der Döchterlin Hofreyde«, der Döchterlin Wiesen und Weinberge zu L. Copia saec. XVII. 6

1370 Apr. 28. Friedrich Oberndorffer zu Makersdorf und seine Gattin Anna verkaufen dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg ihre Güter zu Makersdorf. Kopie von 1762 [nach Or. im Plassenbg. Archiv]. 7



1385 Nov. 11. Friedrich Oberndorffer zu M. verkauft an die Burggrafen Johann und Friedrich von Nürnberg seine Güter zu der Neuenstadt zwischen den Kulmen und zu Makersdorf gelegen um 1500 ℔ Heller. Copie von 1778 [nach Or. im Plassenburger Archiv]. 8

1390 Jan. 5. Kulmbach. Ulrich und Peter die Thandörffer zu Pintloet reversieren dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg über die Belehnung mit dem Hofe zu Wirwentz zu rechtem Erbburggut. Copie von 1762 [nach Or. im Plassenburger Archiv]. 9

1391 Juni 2. Herbert Erkenbrecht von Dirmstein und seine Mutter verkaufen genannte Weinberge zu Laumersheim an Wilhelm Clenzen. Or. S. des H. Erk. v. D. 10

1393 Juli 8. Else und Kunigunde, Töchter Hermann Ongenbachs und Kind (?) Sohn Tyle Ongenbachs verkaufen an Ambert Lotz(in) und seine Gattin Alheit ihr ererbtes Haus, Habe und Äcker zu Bulen (?). Or. S. der Verkäufer. 11

1400 Febr. 6. Friedrich vom Stein, zu Heidelberg gesessen und Landschreiber daselbst, verkauft an statt Heinrich Apteckers zu Munich gesessen, und seines Sohnes Johann an Mathis von Sobernheim, obersten Schreiber Herzog Ruprechts III., und seine Gattin Elchin von Altzey den Garten in Heidelberg »neben der burg her abe gelegen, den man nennet Bremeneck« um 90 fl. Zeugen Hennel Wißkreiß und Hennel von Angelach. Or. S. d. Hennel von Angelach 1. u. 2. S. fehlt. 12

1415 Febr. 10. Hans Oberndorffer, Richter zu Vilseck, befreit Abt und Kloster Ensdorf für den Fall, dass sie ihm die erkauften Güter vor dem Landgericht zu Auerbach auflassen, von aller Wehrschaft und entsagt allen Ansprüchen an das Kloster. Or. S. d. H. O. fehlt. 13

1415 Jan. 30. Hans Oberndorffer, Richter zu Vilseck, bekennt, dass er und seine Nachkommen die dem Abte von Ensdorf abgekauften Güter und Zinsen zu Erlbach, Rebenstetten, Mittelfranken, Mildorf und Lobensteig vom Kloster zu Lehen nehmen sollen. Or. m. S. d. H. O. 14

1416? Conrad, Abt zu Ensdorf, gibt dem Hans Oberndorffer, Richter zu Vilseck, für die Lehenschaft über das Dorf Erlbach alle Zehnten zu Lobensteig. Or. Fragment. 15

1419 Nov. 24. Peter Offenmacher von Dirmstein pachtet von Frau Christine von Meckenheim, Gattin Diedrich Kolbs von Boppart, gegen 5 Firnzeln Korns Wormser Mass Güter zu Laumersheim. Or. S. fehlt. 16

1429 Sept. 14. Kg. Sigmund bestallt Friedrich von Flersheim mit 8 Pferden und ebensoviel guter redlicher Diener ihm zu dienen gegen 40 ungarische Gulden monatlich. Or. S. fehlt. 17

1434 Mai 25. Michel Oberndorffer empfängt vom Burggrafen Friedrich von Nürnberg den Hof zu Wirbenz zu Lehen.



Begl. Auszug d. 18. Jahrh. [aus dem Lehenb. Burggr. Friedr. v. 1421 im Plassenburger Archiv, jetzt Kreisarchiv Bamberg]. 18

1434 Juli 13. Hermann Oberndorffer verkauft sein Gut zu Makersdorf an Fritz den Heyblein, Bürger zu Neustadt. Copie von 1779 [a. d. Plassenburger Archiv]. 19

1437 Juni 11. Hans Oberndorffer zu Makersdorf verkauft Äcker bei Gutentaw an Conrad den Schwaben zu Gutentau. Copia saec. XVIIII [Plassenburger Archiv?]. 20

1439 Juni 11. Albrecht Schirndinger und Esbet, Witwe des Hans Oberndorffer zu Makersdorf, verkaufen zwei Gewanne Äcker bei Gutentau um 22 rh. fl. an Conrad den Schwaben von Gutentau. Copia saec. XVIIII [(Plassenb. Archiv?)]. 21

1439 Sept. 28. Die Brudermeister und Brüder der Elendbruderschaft zu Laumerßheim bekennen, dass Christine von Meckenheim, Witwe Dietrich Kolbs von Boppart, mit Bewilligung ihrer Kinder Friedrich von Flersheim und Agnes von Flersheim, Witwe Hennecken Blicks von Lichtenberg, Friedrichs von Greiffenklau von Vollrat und seiner Gattin Adelheit von Langau 15 Malter ewige Korngült der Bruderschaft gestiftet hat. Copia saec. XVII. 22

1441 Juni 27. Michel Oberndorffer empfängt vom Burggrafen Johann von Nürnberg den Hof zu Wirbenz zu Lehen. Begl. Auszug [aus dem Lehenbuch des Burggr. Joh. von 1438 im Plassenburger Archiv, jetzt Bamberg]. 23

1448 Jan. 9. Michel Lyenhart zu dem Kegels gesessen verkauft an Hans Reger zu Reut seine Hälfte an dem Hof zu dem Kegels als freies Leuchtenbergisches Lehen. Zeuge Ulrich der Oberndorffer. Or. S. d. U. O. 24

1465 Juni 29. Lukas Resch von Waldeck, Landschreiber zu Amberg, und seine Gattin Katharina Baumann verkaufen an Kurfürst Friedrich I. ihren Garten genannt Bremeneck mit aller Zugehörde um 300 fl. Or. S. des Bischofs Mathias von Speyer. 25

1471 Dez. 4. Bechtold von Sötern verkauft mit seinem Sohne Adam an Ludwig Sieck von Ebersheim, Bürger zu Worms, und seine Gattin Metze 16 Malter Korngült zu Dirmstein um 50 fl. Or. S. der beiden v. Sötern. 26

1476 Jan. 8. Christine, Witwe Hans Wißgerbers vor dem Berge zu Heidelberg gesessen, verkauft mit Bewilligung ihrer Schwiegersöhne Bertold und Bernhart Spiess an Johannes Schontal, Apotheker zu Heidelberg, und seine Gattin Katharina ihren Garten vor dem Berge gelegen um $14^1/_2$ ℔ guter Heidelberger Heller. Or. S. der Stadt Heidelberg. 27

1483 Juni 5. Hans Praun zu Kemnath verkauft der Peckenbruderschaft zu K. eine Wiese, genannt die Rottwiesen. Zeugen Hans Oberndorffer zu Berndorf und Fritz Erlbeck von Höflas. Or. 2 S. 28



1484 Juli 27. Bartholomäus Kraus, Kaplan zu Kemnat, verkauft der Peckenbruderschaft zu K. seinen Hof zum Lemmerßhofe. Zeugen Ulrich von Königsfeld und Hans Oberndorffer zu Berndorf. Or. 2 S. 29

1488 März 30. Ulrich Mantzenperger, Bürger zu Kemnat, verkauft an Hans Tolhopfen seinen Weyer zu Altenkemnat. Zeugen Hans Oberndorffer zu Berndorf und Claus Pfrembder zu Prück. Or. 2 S. 30

1513 Febr. 6. Jakob Brandt zu Breysa verkauft dem Kloster Speinshardt die Hälfte des Zehnten eines der Pytanz gehörigen Gutes um 36 fl. Zeugen Cuntz Oberndorffer, Landschreiber zu Eschenbach, und Junker Hans Brandtner. Copia saec. XVIII. 31

1514 April 7. Syfried von Löwenstein verkauft an Pleikart von Gemmingen als Vormund Barbaras und Gertruds von Wolfskehl die Hälfte der sog. sechsten Aue (bei Oppenheim) für 140 fl. Copia coaeva. 32

1514 April 8. Revers Pleickarts von Gemmingen über den ebengenannten Kauf [als Grossvater und Vormund Barbaras und Gertruds von Wolfskehl] auf den von Seyfried von Löwenstein Freitag nach Judica ausgestellten Kaufbrief über den Verkauf der halben sechsten Aue in der Eschbacher Aue gelegen um 140 fl. [der Kaufbrief ist inseriert]. Or. S. des Käufers beschädigt. 33

1515 Febr. 21. Johann, Landgraf zum Leuchtenberg, verkauft an den Abt und das Kloster Waldsassen sein Schloss Neuhaus an der Raab mit dem Markt, allen Dörfern, Gütern und Höfen um 1000 fl. rh. Cop. saec. XVII. 34

1516 Juni 18. Peter Tolhopf, Bürger zu Kemnat, und seine Gattin Anna verkaufen an Georg von Brandt zu Stadt Eschenbach die Erbschaft, welche sie von der Schwester Annas, der Witwe Hansen Steiners und Christophs von Plankenfels nach dem Spruche des Kunz von Oberndorff ererbt haben, um $38\frac{1}{2}$ fl. rh. Cop. coaeva. 35

1525 Dez. 30. Caspar Erlenhaupt von Saulheim, Meinhart von Koppenstein d. alte, und Hermann Hund von Saulheim schlichten als Schiedsrichter einen Streit zwischen Konrad Stumpff von Waldeck, Seyfried von Löwenstein und Eberhart von Gemmingen einerseits und Emmerich von Engelstatt andrerseits wegen Ablösung der verpfändeten sog. Sechsaue obwendig Oppenheim. Or. S. der 3 Schiedsrichter. 36

1526 April 11. Johann von Rinckenberg, Einwohner zu Heidelberg, und seine Gattin Katharina Martini verkaufen an Meister Virdung von Hassfurt, pfalzgräfl. Mathematiker und seine Gattin Katharina Schontal ihren Garten genannt das Bremeneck »zu Heidelberg vor dem Marktbrunnenthor an der stat am hindern Burgberg gelegen« mit der Behausung um 450 fl. rhein. Or. S. der Verkäufer abgefallen, S. der Stadt H. erhalten. 37



1530 Aug. 29. Heinrich Holtzappfel von Herxheim, Walter Blick von Lichtenberg, Philipp und Philipp von Hoheneck Vettern, Philipp und Lamprecht Faust von Stromberg Vater und Sohn verkaufen die von Margaretha Rübsamen geb. Blick von L. ererbten Äcker, Weinberge und Gülten zu Laumerßheim an Friedrich und Bechtolff von Flersheim für 160 fl. Or. S. Heinr. Holzapfels, Walter Blicks v. L. u. der beiden v. Hoheneck erhalten. 38

1534 Nov. 12. Hans vom Steine Kallenfels und Johann von Schmidtburg gebrüder (!) künden Eberhart von Gemmingen als Erben Seyfrieds von Löwenstein die Lösung der halben sechsten Aue an. Or. S. fehlen. 39

1534 Juli 13. Georg von Oberndorff zu Thumbach verkauft an Cuntz Alberstorffer zu Pfaffenfeld seine Güter zu Thumbach um 230 fl. Copia saec. XVII. 40

1535 Jan. 22. Hans vom Stein Kallenfels kündet Eberhart von Gemmingen abermals die Lösung der halben sechsten Aue an. Or. S. 41

1541 Sept. 20. Appollonia, Witwe Peter Goldners, gewesenen Gemeinsmannes zu Neckarhausen, Balthasar Goldner, ihr Sohn und dessen Gattin Margarethe verkaufen an Rektor und Universität Heidelberg als Verweser des »Hauß Dionisiy die Arm bursch genant«, $3^1/_2$ fl. jährlich Gült auf genannte Eigengüter in Neckarhäuser Gemarkung um 50 fl. Or. S. v. Neckarhausen. 42

1549 Okt. 19. Familienvergleich zwischen Philipp von Flersheim, Bischof zu Speyer, Friedrich dem ältern von Fl., Friedrich d. j. v. Fl., Burggrafen zu Altzey, Hans Erhart v. Fl., Faut im Brurhein und Tiburtius Bechtolff v. Fl. Erbteilung betreffend. Or. mit eigenhändiger Unterschrift der Kontrahenten. 43

1554 April 9. Worms. Testament Friedrichs des ältern von Flersheim. Or. mit Notariatszeichen des Notars Petrus Fisch. 44

1560 Febr. 1. Schultheiß und Gericht zu Laumerßheim und zu Großkarlenbach nehmen auf Bitten des Prokurators zu Heimingen und des Hans Adam Virdung als Vertreter des Pfarrers Johann Andernach und des Konvents zu Heiningen und Caspar Lerkels zu Dirmstein, Kellner zu Dirmstein eine Beforchung der Güter zu Laumerßheim und Großkarlenbach vor. Or. beide Gerichtssiegel erhalten. 45

1565 Febr. 10. Düsseldorf. Wilhelm Herzog zu Jülich, Cleve und Berg vergleicht sich mit Anna von Plettenberg, Witwe Dams von Orßbeck dahin, dass sie ihm die Herrschaft Vernich übergibt, dafür aber das Tomberger und das Brembter Haus mit seinen Zugehörungen behält, für ihre Kinder zu neuem Mannlehen empfängt und ihren Miterben nach Anteil 3000 alte Schilde zahlt. Copia saec. XVIII. 46

1566 Jan. 10. Düsseldorf. Herzog Wilhelm von Jülich, Cleve und Berg sichert Anna von Plettenberg, im Falle er ihr



die Nutzniessung des Tomberger Hofes nicht verschaffen könnte, die Zinsen der Ablösungssumme zu. Copia saec. XVIII. 47

1573 Mai 4. Vor Schultheiß und Gericht zu Laumerßheim verkauft Emmerich von Dietz namens seiner Gattin Anna von Flersheim an Kilian Reinhart utr. iur. Dr., Prokurator am Reichskammergericht, eine jährliche Gülte von 15 Malter Korn für 375 fl. und verpfändet dafür Wiesen, Weingärten und Äcker zu Laumerßheim. Or. S. fehlt. 48

1584 Dez. 12. Franz Heil, Neuburgischer Hofmann zu Schwabenheim und seine Gattin Ottilia verkaufen an den kurfürstlichen Schaffner zu Neuenburg obwendig Heidelberg, Johann Küchlin, 10 fl. jährlicher Gült und verpfänden dafür Eigengüter zu Neckarhausen. Or. S. fehlt. 49

1591 April 25. Hans Schweickart von Flersheim genannt Munßheimer, auch anstatt seiner Gattin Elisabet geb. von Knobenloch verkauft vor Schultheiß und Gericht von Laumerßheim den drei Pfründen zu L., nämlich der des hl. Geistes, des hl. Kreuzes und unserer Frauen 15 fl. jährl. Zins um 300 fl. und verpfändet dafür Güter in Laumerßheimer Gemarkung. Or. S. Hans Schw. v. Fl. u. des Gerichts zu L. 50

1594 Mai 9. Hans Weismann, Gemeinsmann zu Neckarhausen und seine Gattin Elisabet verkaufen an Wendel Voltz den alten zu Edingen $3^1/_2$ fl. jährl. Wiederkaufsgült für 70 fl. und setzen ihr Haus und Hof in Neckarhausen zum Pfand. Or. S. von Neckarhausen. 51

1599 Sept. 18. Jülich. Vergleich betreffend die Belehnung und Immission in die Tomberger Güter durch Herzog Johann Wilhelm von Jülich-Cleve-Berg für Dietrich von Orsbeck auf Grund eines Reichskammergerichtsurteils von 1598. Copia saec. XVIII. 52

1606 Dez. 13. (Neckarhausen.) Ottilia, Witwe Franz Heyls verkauft dem Kloster Neuenburg 5 fl. jährlicher Gült für 100 fl. und verpfändet dafür Eigengüter zu Ladenburg. Or. S. von Neckarhausen fehlt. 53

1607 Dez. 25. Hans Besenreiter, Bürger und Schreiner zu Schriesheim und Martein, seine Gattin verkaufen an Rektor und Universität zu Heidelberg eine jährl. Gült von 5 fl. für 100 Hl. Hauptgeld. Als Sicherheit verpfändet die Schwiegermutter und Mutter der Verkäufer Ottilia, Witwe des Neuburgischen Hofmanns Franz Heil ihre in Nekarhäuser Gemarkung gelegenen Güter. Or. S. des Dorfes Neckarhausen. 54

1609 Febr. 22. Neckarhausen. Ottilia Heyl, Witwe des gewesenen Hofmannes zu Schwaben(heim) Frantz Heyl verkauft an den kurfürstlichen Bibliothekar und Professor zu Heidelberg Janus Gruterus 5 fl. jährlicher Ablösungsgült um 100 fl. und verpfändet dafür ihren Garten zu Neckarhausen. Or. S. von Neckarhausen. 55

1611 Mai 7. Kaspar Hofmann, Pfarrer zu Seckenheim und seine Gattin Anna verkaufen an Jörg Walters, Gemeinsmann zu Seckenheim, 10 fl. jährl. Gült für 200 fl. und verpfänden dafür Eigengüter in Neckarhäuser Gemarkung. Or. S. von Neckarhausen fehlt. 56

1614 Febr. 2. Jakob Hofmann, Gemeinsmann zu Neckarhausen und seine Gattin Christina verkaufen an die Witwe Jörg Walters zu Seckenheim, Catharina, 5 fl. jährlicher Gült für 100 fl. und verpfänden Eigengüter in Neckarhäuser Gemarkung. Or. S. von Neckarhausen fehlt. 57

1614 Febr. 22. Neckarhausen. Peter Dietz zu Neckarhausen und seine Gattin Susanna verkaufen an Hans Apt und Martin Mang, Bürger zu Ladenburg, als Vormündern Jakob Liedgens $3^1/_2$ fl. neuer Heidelberger Währung jährl. Gülte und verpfänden Eigengüter zu Neckarhausen. Or. S. von Neckarhausen. 58

1616 Aug. 24. Hans Filbronn, Schultheiß und die Gerichtsleute zu Neckarhausen beurkunden den Verkauf eines Hauses in Neckarhausen durch die Vormünder der hinterlassenen minderjährigen Kinder Jacob Lauers an Kaspar Hofmann, Pfarrer in Seckenheim und seine Gattin Anna für 620 fl. Or. S. von Neckarhausen fehlt. 59

1616 Nov. 12. Kaspar Hofmann, Pfarrer zu Seckenheim, Anna seine Gattin und Nickel Voltz, Gemeinsmann zu Neckarhausen (als usufructuarius) verkaufen eine Behausung zu Neckarhausen um 185 fl. Or. (Pap.) Unterschrift der Contrahenten S. von Neckarhausen. 60

1617 April 24. Neckarhausen. Jörg Rasorius, Gemeinsmann zu Neckarhausen und seine Gattin Catharina verkaufen an Hans Plenkhel, Bürger und Wirt zum Hirsch in Heidelberg und seine Gattin Gertrud 10 fl. jährl. Ablösungsgült um 200 fl. und verpfänden dafür Eigengüter in Neckarhäuser Gemarkung. Or. S. von Neckarhausen fehlt. 61

1617 Juli 3. Heidelberg. Schiedsspruch der kurfürstlichen Kanzlei in dem Streite zwischen den Beamten zu Oppenheim und Reinhart von Gemmingen wegen der Rheinfahre in der Aue gegenüber Stockstadt. Cop. saec. XVIII. 62

1619 Sept. 29. Jakob Schneider, Gemeinsmann zu Neckarhausen und seine Gattin Magdalena verkaufen an Hans Blenckel, Bürger und Wirt zum Hirsch in Heidelberg und seine Gattin Gertrud 5 fl. jährlicher Wiederkaufsgült für 100 fl. und verpfänden Eigengüter in Neckarhäuser Gemarkung. Or. S. des Dorfs Neckarhausen. 63

1619 Sept. 29. Hansjörg Rasorius, Gemeinsmann zu Neckarhausen und seine Gattin Katharina verkaufen an Hans Blenckel, Wirt und Gastgeber zum Hirschen in Heidelberg und seine Gattin Gertrud 8 fl. 13 Albus jährl. Gült für 170 fl und ver-



pfänden Eigengüter in Neckarhäuser Gemarkung. Or. S. von Neckarhausen. 64

1620 Febr. 2. Sebastian Saur, Gemeinsmann zu Neckarhausen und seine Gattin Anna verkaufen an den Bürger und Bäcker zu Heidelberg Georg Stöckel eine jährliche Gülte von 5 fl. für 100 fl. und verpfänden dafür Eigengüter zu Neckarhausen. Or. S. von Neckarhausen fehlt. 65

1622 Nov. 11. Heidelberg. Christina, Witwe Hans Madels, gewesenen Gemeinsmanns zu Ödingen (Ed.), verkauft auf Wiederlösung an Nickel Voltz, Gemeinsmann zu Edingen und seine Gattin Rosina $3^1/_2$ fl. jährl. Gült auf verschiedenen eigenen Äckern zu Edingen um 50 fl. Or. S. des Dorfes Edingen. 66

1623 April 13. Hans Liebner, Gemeinsmann zu Neckarhausen und seine Gattin Katharina verkaufen an Katharina, Witwe Johann Severins Clausius, »gewesten Capitains Neckargemünder Fändleins«, $2^1/_2$ fl. jährl. Gült für 50 fl. und verpfänden Güter zu Neckarhausen. Or. S. des Dorfs Neckarhausen. 67

1623 April 13. Friedrich Voltz, Gemeinsmann zu Edingen und seine Gattin Anna verkaufen auf Wiederlösung an Catharina, Witwe des gewesenen Capitains Neckargemünder fändleins Johann Severin Clausius 5 fl. jährl. Gült auf verschiedene eigene Äcker zu Neckarhausen. Or. S. v. Neckarhausen fehlt. 68

1629 Juni 28. Wien. Kaiser Ferdinand II. gestattet dem Reichshofrat Johann von Oberkamp und seinen Erben nebst den übrigen Adelsprivilegien den Ankauf von adeligen Gütern im Reiche oder den Erblanden, dieselben rittermäßig zu besitzen und sich darnach zu benennen. Pön 100 M. Gold. (Privilegium Immunitatis, Exemptionis fori, Emendorum bonorum cum annexo protectorio). Copia coaeva. 69

1634 Dez. 20. Heidelberg. Heinrich von Metternich, kurf. bairischer Rat, Kämmerer und Obrist z. F., quittiert seinem gewesenen Schreiber Valentin Rottengatter, dem er seine Neckarhäuser Güter im Juni 1631 für 500 fl. verkauft hat, über diese Summe. Or. (Pap.) S. u. Unterschrift des Verkäufers. 70

1648 März 16. Melchior Siegel verkauft an Jakob Fülbrun, Postmeister zu Neckarhausen, seine Behausung in Ladenburg um 320 fl. und 5 Malter Spelz. Or. 71

1648 März 16. Derselbe verkauft an denselben im Namen seiner minderjährigen Kinder seine Behausung zu Ladenburg um 325 fl. Or. 72

1650 März 30. Neckarhausen. Hans Peter Hoffmann von Seckenheim und seine Gattin Katharina verkaufen an Hans Jakob Fülbrun, Posthalter zu Neckarhausen und seine Gattin Appollonia den von ihrer respektive Mutter und Schwieger ererbten 4. Teil der Güter zu Neckarhausen samt einem abgebrannten Hausplatz für 70 fl. Or. S. von Neckarhausen fehlt. 73

1650 Okt. 11. Philipp Burkhardt, Bürger und Seiler zu Worms, verkauft an Johann Jakob Villbrunn, Postmeister und Schultheiß zu Neckarhausen und seine Gattin Appollonia sein Fünftel an einem Hausplatz, Garten u. Äckern zu Neckarhausen um 20 fl. Or. S. von Neckarhausen. 74

1651 Okt. 14. Worms. Testament Philipp Franzens von Flersheim. Or.S. und Unterschrift des Notars Marcus Bocacius. 75

1652 März 31. Ladenburg. Anna Maria, Witwe Wolf Diether Frey's, gewesenen bischöflichen Schulmeisters in Ladenburg, verkauft an Johann Jakob Villbrunn zwei Gültbriefe für je 50 fl. Or. 75a

1653 Aug. 9. Heidelberg. Kurfürst Karl Ludwig verleiht Gerhard Friedrich Schliederer von Lachen Äcker in der Gemarkung Haßlach und die Mühle zu Speyerdorf. Or. S. 76

1654 Jan. 3. Kraft Adolf Otto Graf von Cronberg und Hohen Geroltseck verkauft sein adeliges Haus der Zandter Hof genannt zu Ladenburg an Nickolaus von Botzheim und seine Gattin Anna Amelie von Bettendorf um 1000 Reichsthaler. Copie von 1789. 77

1654 Nov. 4. Christoph Ponlander und seine Gattin Katharina verkaufen an Johann Jacob Villbrunn und seine Gattin Appollonia die sogenannten Walkmüllerischen Äcker in Neckarhausen für 53 fl. Or. S. von Neckarhausen. 78

1661 Febr. 26. Neckarhausen. Amtliches Verzeichnis der ao. 1607 von der Witwe Ottilia Heil an die Universität Heidelberg verpfändeten, am 26. Febr. 1661 der letzteren adiudicirten Grundstücke. Or. 79

1662 Febr. 19. Katharina, Gattin des Heidelberger Stadtschreibers Joh. Jacob Reich und mit ihr Jacob Ludwig Ort, kurpfälzischer Secretariorum Socius, verkaufen der Witwe Joh. Jacob Vilbruns Appollonia ihre Eigengüter zu Neckarhausen um 336 fl. Or. S. von Neckarhausen. 80

1662 Febr. 27. Johann Werner von Aach, seine Gattin Anna Barbara, Johann Steigleder und seine Gattin Maria Elisabet geb. Aachin verkaufen an die Witwe Hans Jakobs Vilbrunns Appollonia die Aachischen und Schlaunischen Äcker zu Neckarhausen. Or. 81

1662 Sept. 29. Anthoni Jäger, Gemeinsmann zu Edingen, seine Gattin Maria Horner und deren Geschwister Hans Jakob und Maria Margareta tauschen mit ihrem Vetter Valentin Voltz, Schultheiß zu Seckenheim und seiner Gattin Anna Margareta gegen dessen ererbte Äcker zu Neckarhausen ihre Güter daselbst. Or. S. von Neckarhausen. 82

1666 Okt. 20. Neckarhausen. Vertrag der Kinder Joh. Jacob Villbrunns, Alexander, Anna Margareta und Christina mit ihrer Mutter Appollonia wegen der Güter zu Neckarhausen, Schriesheim und Ladenburg. Or. S. von Neckarhausen. 83



1667 Jan. 19. Neckarhausen. Dionysius Rottengatter und seine Gattin Susanna verkaufen an Alexander Vilbrunn, Posthalter zu Neckarhausen und seine Gattin Susanna ihren von ihrem Vater Valentin Rottengatter ererbten Halbteil der Güter zu Neckarhausen samt den Wiesen im Edinger Ried um 160 fl. Or. S. von Neckarhausen. 84

1667 März 4. Neckarhausen. Heinrich Joachim Rottengatter, kurfürstlicher Kammerkanzlist zu Heidelberg, verkauft an Alexander Vilbrunn und seine Gattin Susanne seine von seinem Vater Valentin R. ererbte Hälfte der Güter zu Neckarhausen und Wiesen im Edinger Ried um 190 fl. Or. S. von Neckarhausen. 85

1667 März 4. Neckarhausen. Obligation Alexander Vilbrunns an Heinrich Joachim Rottengatter über 90 fl. Rest des Kaufschillings. Or. 86

1669 März 31. Edingen. Obligation desselben an Dionysius Rottengatter über 40 Reichstaler. Or. 87

1669 Nov. 26. Neckarhausen. Obligation desselben an Dionysius Hamburger über 60 fl. wegen erkaufter Äcker zu Neckarhausen. Or. 88

1674 Febr. 27. Landau. Emich von Leyen, Obrist und seine Gattin Anna Elisabet von Flersheim verkaufen an Harke Arend Julius von Hartenfeld die sog. Seufartsgült zu Laumerßheim für 100 Reichstaler. Or. S. u. Unterschr. der Verkäufer. 89

1677 Juni 22. Laumerßheim. Heinrich Wilhelm von Leyen vergleicht sich mit Margareta Maria von Hartenfeldt geb. von der Streithorst und deren beiden Söhnen Herbert Julius und Franz Caspar von Langen wegen des von seiner Mutter Anna Elisabet geb. von Flörsheim geschehenen Verkaufs des Schlosses Laumerßheim um 1175 fl. an Maria Margareta von Hartenfeldt. Kopie von 1681. 90

1679 Febr. 24. Neckarhausen. Georg Voltz verkauft an Alexander Vilbrunn ererbte Güter zu Neckarhausen um einen apfelgrauen Schimmel und 10 Reichstaler an Geld; seine Mutter verkauft ihr Drittel an den Gütern »um ein braun Pferd mit einer Bläß«. Or. Unterschrift der Kontrahenten. 91

1681 Febr. 1. Stuttgart. Herzog Friedrich Karl von Württemberg als Vormund Herzog Eberhard Ludwigs verkauft an den kurpfälzischen Rat und Haushofmeister Johann Ludwig von Bettendorf und seine Gattin Anna Ursula geb. von Lenthe seinen Hof zu Edingen, der bisher ein württembergisches Mannlehen der Landschaden gewesen ist, um 4000 fl. Or. Eigenh. Unterschrift u. S. des Herzogs. 92

1682. Verzeichnis der von Hans Georg Vilbrunn zu Neckarhausen ererbten väterlichen Güter. 93



1686 Okt. 29. Laumerßheim. Vereinbarung des Matheus Fleck mit seiner Schwiegermutter Claudine Heeß wegen deren Gütern zu Laumerßheim und Heuchelheim. 94

1687 März 5. Testament Johann Georg Villbrunns. Or. 95

1687 Juli 1. Amtliches Attestat für Margareta Villbrunn, Gattin Michael Sussmanns über ein Legat Hanß Jakob Vs. Or. S. und Unterschrift des Vogts Fabricius. 96

1687 Juli 1. Gleiche Urkunde für Anna Katharina Rebel. 97

1688 Jan. 3. Neckarhausen. Hans Heinrich Wiederholt und seine Stiefsöhne Georg Voltz und Hans Jakob Hartmann zu Seckenheim verkaufen mit Erlaubnis des Ausfauts Joh. Bernhard Fabricius an Alexander Vilbrunn ihre ererbten Güter zu Neckarhausen um 325 fl. Or. S. von Neckarhausen und S. und Unterschrift des Vogts. 98

1691 März 12. Laumerßheim. Peter Vollmar verkauft an Matheus Fleck Weinberge zu L. für 33 fl. 30 kr. Or. 99

1691 März 12. Laumerßheim. Georg Anton Riedt verkauft an Matheus Fleck Weinberge zu L. um 12 fl. Or. 100

1691 März 12. Laumerßheim. Johann Habermann verkauft an Matheus Fleck Weinberge zu L. um 20 fl. Or. 101

1692 Dez. 15. Ladenburg. Simon Vilbrunn verkauft an seinen Schwager Michael Sussmann und dessen Gattin Anna Margareta verschiedene Güter zu Neckarhausen um 148 fl. 30 kr. Or. Notariatszeichen und Unterschrift des Joh. Ramus und Unterschrift des Verkäufers. 102

1693 Febr. 17. Neckarhausen. Testament des Simon Vilbrunn und Fahrnisverzeichnis desselben (»an baarem gelde nichts!«) Or. 103

1693 Febr. 26. Ober-Aschenbach. Heiratsbrief Johann Hartmanns von Hutten zum Stackelberg mit Anna Maria Seraphia von Geismar. Or. 6 S. 104

1693 April 2. Ladenburg. Anna Margareta Montag geb. Weißmann, Witwe Wenzel Montags, Gemeinsmann in Neckarhausen, verkauft an Joh. Michael Sußmann, Posthalter daselbst und seine Gattin Anna Margareta von Joh. Simon Vilbrunn ererbte Güter zu Neckarhausen für 20 fl. Or. Notariatszeichen des Joh. Ramus. 105

1693 Juni 17. Neckarhausen. Joh. Melchior Vilbrunn verkauft seinem Schwager Michael Sußmann und dessen Gattin Anna Margareta seine väterlichen ererbten Güter zu Neckarhausen um 111 fl. 30 kr. Or. S. von Neckarhausen. Unterschr. des Verkäufers u. des Notars Joh. Ramus. 106

1693 Dez. 3. Neckarhausen. Derselbe verkauft denselben Eheleuten Eigengüter zu Neckarhausen um 77 fl. Or. S. von Neckarhausen und Unterschr. des Verkäufers u. des Notars Joh. Ramus. 107

1694 Febr. 26. Neckarhausen. Derselbe verkauft denselben Eheleuten Eigengüter zu Neckarhausen. Or. wie oben. 108

1695 April 16. Frankfurt (a. M.). Daniel Nebel, med. Dr. Professor in Marburg, verkauft an Johann Dietrich Hofstatt Dr. med. sein durch die Franzosen 1693 zerstörtes Haus und seinen Garten am Marktplatz in Heidelberg mit lehenherrlichem Konsens des Kurfürsten v. d. Pfalz für 950 fl. Or. S. u. Unterschrift des Verkäufers. 109

1698 März 8. Ladenburg. Quittung der Kollektur Ladenburg über Ablösung einer Hypothek von 180 fl. auf der Behausung zu Neckarhausen durch Joh. Michael Sussmann, Posthalter und Schultheiß daselbst. Copia coaeva. 110

1699 Mai 1. Ladenburg. Johann Ludwig von Bettendorff zu Alten Wissenloch und Beyerthal, kaiserl. Rat, verkauft an den kaiserlichen Rat und Oberkriegskommissar Wolfgang Wilhelm von Völkhern und seine Gattin Maria Beatrix geb. Sturm zu Vehlingen sein Rittergut zu Edingen, das er 1681 vom Herzog Friedrich Karl von Württemberg erkauft hat, um 4000 fl. Or. Unterschr. u. S. des Verkäufers. 111

1701 Febr. 10. Heidelberg. Kurfürst Johann Wilhelm verleiht Gerhard Friedrich Schliederer von Lachen genannte Wiesen, Waldstücke und Äcker in Haßlocher Gemarkung und die Mühle zu Speyerdorf. Or. S. 112

1701 Dez. 19. Koblenz. Hugo Eberhard von Botzheim, kurfürstl. Obrist z. F. und seine Gattin Maria geb. von Wilder verkaufen den Zandter Hof zu Ladenburg an Lothar Friedrich von Hundheim und seine Gattin Barbara Theresia geb. Silbermann von Strassen und Holzheim für 2096 fl. rh. Kopie von 1789. 113

1704 Sept. 11. Heidelberg. Kurfürst Johann Wilhelm gibt das sog. grosse Münch und Theidinger Hofgut zu Edingen an Johann Michael Sussmann, seine Gattin Anna Margareta, Hans Michael Koch, seine Gattin Anna Margareta, Hans Jakob Koch, seine Gattin Ursula, Wenz Jäger und seine Gattin Anna Maria als Meistbietenden für 2000 fl. in Erbbestand. Or. S. 114

1709 Aug. 21. Laumerßheim. Vergleich der Witwe von Langen und ihres Sohnes mit den Erben Johann Leitmanns wegen verbauter Fenster am Schlosse. Or. Ger. S. von Laumerßheim. 115

1710 April 30. Kurfürst Johann Wilhelm verleiht Franz Anton Schliederer von Lachen genannte Wiesen, Waldstücke und Äcker in Haßlocher Gemarkung und die Mühle zu Speyerdorf. Or. S. 116

1710 Mai 2. Edingen. Maria Beatrix von Völkhern geb. von Sturm verkauft dem kurpfälzischen Kämmerer, Obristen und Amtmann zu Dilsberg Freiherrn Carl Philipp von Hundheim und seiner Gattin Elisabeta Amelia geb. Freiin von Roßwurmb (sic!)



das Rittergut und das Nothische Gut zu Edingen um 11850 fl. Or. S. und Unterschr. der Verkäuferin. 117

1711 Aug. 20. Heidelberg. Kurfürst Johann Wilhelm gibt den Schwabenheimer Hof Tilman Eindinger und Georg Sebastian Bach in Erbpacht. Or. S. 118

1712 Juni 30. Heidelberg. Kurfürst Johann Wilhelm gibt Jacob Holdermann einen Mühlplatz zu Ladenburg in Erbpacht zur Erbauung einer Mühle. Copia saec. XVIII. 119

1714 Nov. 12. Edingen. Der kurpfälz. Kämmerer und Oberamtmann zu Kreuznach Carl Philipp Freiherr von Hundheim verkauft dem kurpfälz. Hauptmann und Kommandanten zu Otzberg Wilhelm von Deichmann und seiner Gattin Maria Barbara geb. von Kaltenthal das Rittergut und das Nothische Gut zu Edingen um 16700 fl. Or. S. des Dorfes E. u. Unterschr. der Kontrahenten. 120

1714 Dez. 24. Heidelberg. Johann Dietrich Hofstatt, kurpfälzischer Rat und Hofmedikus und seine Gattin Anna Catharina verkaufen an den Freiherrn Wolfgang Eberhard von und zu Dalberg, Oberamtmann zu Veldenz und Lauterecken und seine Gattin Maria Anna geb. Freiin von Greiffenklau zu Vollrats ihren am Schlossplatz gelegenen Gras- und Baumgarten, das Bremeneck genannt mit allen darauf befindlichen Gebäuden um 2050 fl. Or. Stadtsiegel v. Heidelberg fehlt. 121

1716 Dez. 9. Edingen. Der kurpfälzische Hauptmann und Kommandant zu Otzberg Wilhelm von Deichmann und seine Gattin Maria Barbara geb. von Kaltenthal verkaufen an den kurpfälzischen Major Johann Melchior von Bergen das Rittergut und das Nothische Gut zu Edingen um 17000 fl. Or. S. des Dorfes Edingen u. der Verkäufer und Unterschr. der letzteren. 122

1717 Febr. 27. Edingen. Johann Simon Schäfer verkauft Johann Melchior von Bergen 1/2 Morgen Weingarten zu Edingen um 154 fl. Or. S. u. Unterschrift des Gerichts zu Ed. u. der Kontrahenten. 123

1719 März 30. Edingen. Der kurpfälzische Obristwachtmeister Johann Melchior von Bergen verkauft an den markgräfl. baden-durlachischen Geheimen Rat und Kammerpräsidenten Maximilian Ferdinand von Schütz und seine Gattin Elisabeta Johannetta geb. von Schröter das Landschadische Rittergut und das Nothische Gut zu Edingen um 25000 fl. Or. S. des Dorfes Edingen u. S. u. Unterschriften der Kontrahenten. 124

1719 Juli 19. Karlsruhe. Maximilian Ferdinand von Schütz zediert dem Markgrafen Karl von Baden-Durlach das von Johann Melchior von Bergen am 30. März 1719 für 25000 fl. erkaufte Landschadische Rittergut und das Nothische Gut zu Edingen. Or. S. und Unterschrift des Zedenten. 125

1719 Juli 24. Heidelberg. Kurfürst Karl Philipp bestätigt auf Bitten Markgraf Karls von Baden-Durlach die obige Zession



und gestattet, dass der Markgraf über die Güter zu Gunsten seiner unehelichen Kinder disponiere. (Eingeschaltet ist die Urkunde von 1719 März 30). Or. S. und eigenhändige Unterschrift des Kurfürsten. 126

1719 Juli 28. Rom. Päpstlicher Ablassbrief für die Besucher der Pfarrkirche in Laumerßheim. Or. (Ebenso v. 1725 Febr. 14 u. 1732 Febr. 14. Kopien). 127

1720 Jan. 17. Heidelberg. Kurfürst Karl Philipp verleiht Franz Anton Schliederer von Lachen genannte Wiesen, Waldstücke und Äcker in Haßlocher Gemarkung und die Mühle zu Speyerdorf. Or. S. 128

ca. 1720. Ackerbuch Johann Michael Sußmanns in Neckarhausen. 129

1722 Dez. 30. Mannheim. Kurfürst Karl Philipp bestätigt und insinuiert den Ankauf des Landschadischen Ritterguts und des Nothischen Gutes zu Edingen des Markgrafen Karl von Baden-Durlach durch seinen Konferenz- und Staatsminister und Hofkanzler Georg Augustin von May um 18000 fl. d.d. 15. Juli 1722. (Der Kaufbrief ist inseriert). Or. S. u. eigenhändige Unterschrift des Kurfürsten. 130

1723 Jan. 2. Laumerßheim. Peter Weritz und seine Gattin Anna Maria geb. Ammermüllerin verkaufen an Anna Sabina, Witwe Franz Caspars von Langen und Frhrn. Friedrich von Langen Äcker zu Laumerßheim für 12 fl. Or. S. der Verkäufer. 131

1723 März 12. Neckarhausen. Joh. Heinrich Bachmann, Bürger und Hosenstricker zu Ladenburg und seine Gattin verkaufen an Johann Michael Sussmann und dessen Gattin Margareta als Meistbietenden Güter zu Neckarhausen um 66 fl. Or. S. v. Neckarhausen. 132

1723 März 12. Neckarhausen. Dieselben verkaufen an Christoph Haldenwanger, Schuhmacher und seine Gattin Franziska Güter zu Neckarhausen um 52 fl., welche der Käufer sogleich an Joh. Michael Sussmann cediert. Or. S. von Neckarhausen. 133

1724 März 8. Neckarhausen. Johann Michael Sussmann verpachtet das Schönauer Gut zu Edingen an Michael Schöffer daselbst. Or. 134

1724 März 22. Heidelberg. Wolfgang Eberhard Freiherr von Dalberg, kurpf. Hofkammerpräsident und Oberamtmann zu Oppenheim und seine Gattin Maria Anna geb. Freiin von Greiffenklau zu Vollrats verkaufen an Christoph Finn, Bürger und Perückenmacher zu Heidelberg und seine Gattin Anna Catharina ihren am Schlossberg gelegenen Gras- und Baumgarten, das Bremeneck genannt, mit allen Gebäuden für 2400 fl. rhein. Or. S. von Heidelberg. 135

1724 April 24. Heidelberg. Vergleich zwischen Christoph Finn am Schlossberg einerseits und Johann Georg Koch, Joh.



Ludwig Landfried und Anton Iruß anderseits wegen des Kanals, der durch den Garten des Finn geht. Or. 10 S. 136

1724 Juli 30. Mannheim. Kurfürst Karl Philipp genehmigt den Verkauf der Pflastermühle zu Ladenburg durch Jacob Holdermann an die Witwe des Ministers Freiherrn von Hundheim, Theresia geb. Freiin v. Silbermann um 1800 fl. Copia saec. XVIII. 137

1735 Aug. 10. Mainz. Testament Franz Caspars von Langen. Cop. saec. XVIII. 138

1737 Mai 11. Mannheim. Kurfürst Karl Philipp verleiht Johann Hugo Freiherrn von Waldecker als Vormund Karl Friedrichs und Augusta Charlottas Schliederer von Lachen genannte Waldstücke, Wiesen und Äcker in Haßlocher Gemarkung und die Mühle zu Speyerdorf. 139

1737 Okt. 12. Heidelberg. Christoph Finn, Gerichtsverwandter beim kurfürstl. Burggericht am Schlossberg, verkauft an Johann Friedrich Weber, Bürger und Bierbrauer zu Heidelberg und seine Gattin Rosina Christina seinen am Schlossberg gelegenen Gras- und Baumgarten, das Bremeneck genannt, mit allen Gebäuden etc. um 3600 fl. Or. S. des Burggerichts. Unterschrift des Verkäufers und des Bürgermeisters Hoffer. 140

1751 Juli 9. Rom. Ablassbrief des Papstes Benedikt XIV. für die Besucher der Kapelle in Edingen, Wormser Diözese. Or. (Breve). 141

1755 Juni 18. Neckarhausen. Die Gemeinde Neckarhausen überlässt dem kurpfälzischen Vizekanzler von Sussmann unentgeltlich einen freien Platz im Dorfe. Or. 142

1758 Juni 25. Neckarhausen. Joh. Michael Rheinle, Bürger zu Neckarhausen und seine Gattin Esther verkaufen an den Vizekanzler von Sussmann und seine Gattin ein Stück Feld um 25 fl. Or. S. von Neckarhausen. 143

1761 Febr. 21. Mannheim. Präliminarartikel für den Ankauf des Gutes zu Edingen zwischen Freifräulein Theodora von May, Verkäuferin und Joseph Sebastian von Castell, Käufer. Or. S. u. Unterschrift der Verkäuferin und des Freiherrn von Hundheim. Dazu Ergänzungen vom 12. März, 7. April und 20. April 1761. 144

1761 März 12. Mannheim. Theodora Freifräulein von May verkauft an den churpfälzischen geh. Rat, Referendar und Direktorialrat der chur- und oberrheinischen Kreise Joseph Sebastian von Castell das von ihren Eltern ererbte freiadelige Gut zu Edingen um 25000 fl. Or. Unterschr. u. S. der Kontrahenten und des Frhrn. von Hundheim. 145

1761 Nov. 7. Mannheim. Kurfürst Karl Theodor gibt dem geheimen Sekretär und Schatzmeister Joh. Ludwig Goë den Keltersberg zu Schriesheim in Erbpacht. (Dazu 1763 Juli 9. Mannh. Die Herrenweydt, 1767 Febr. 13. Mannheim. Das Kastanienstück). Or. S. 146



1763 April 7. Edingen. Johann Wilhelm Meng verkauft an Joseph Sebastian von Castell Haus, Hof, Scheuer und Garten in Edingen um 601 fl. Or. S. von Edingen. 147

1764 Jan. 30. Mannheim. Kurfürst Karl Theodor verleiht dem Freiherrn Ignaz von Oberndorff den grossen und kleinen Zehnten zu Stein a. Kocher und Kocherthürn. Kopie von 1797. 148

1764 Febr. 21. Edingen. Johann Wilhelm Meng verkauft an Joseph Sebastian von Castell eine Behausung zu Edingen um 330 fl. Or. S. von Edingen. 149

1765 Mai 23. Heidelberg. Hubert Doeren, kurpfälz. Hofkeller zu Heidelberg und seine Gattin Carolina geb. Junglieben verkaufen an den Küfermeister Joh. Philipp Schulz und seine Gattin Joh. Maria geb. Ernst ihr von Friedrich Weber ersteigertes im faulen Pelz gelegenes Gut, das Bremeneck, um 3700 fl. Or. 150

1772 Nov. 17. Mannheim. Kurfürst Karl Theodor verleiht die Burg Gronau und das Dorf Alsheim an Adolf Wilhelm Heinrich von der Thann für sich und seine Brüder als Mannlehen, wie es die von Wollzogen getragen haben. Or. S. 151

1773 Mai 4. Mannheim. Kurfürst Karl Theodor gibt dem Freiherrn Ignaz von Oberndorff den Neutzenhof bei Heddesheim auf 18 Jahre in Pacht. Or. S. 152

1773 Sept. 1. Frankenthal. Christian Frhr. von Wrede gibt für 3000 fl. Peter Köhler und seiner Gattin Anna Elisabeth geb. Scherr die Mühle zu Heuchelheim in Erbbestand. Or. S. 153

1775 Juli 3. Essen. Testament der pfalzbair. Prinzessin Franziska Christina, Äbtissin von Thorn und Essen. Copia coaeva. 154

1775 Sept. 7. Herzog Johann von Zweibrücken stellt den Handelsmann Karl Heinrich Lautenschläger als Faktor der Heidelberger Niederlage des herzoglichen Hammer- und Eisenwerkes in Nussloch an. Or. S. u. eigenhändige Unterschrift des Herzogs. 155

1778 März 3. Mannheim. Kurfürst Karl Theodor gibt der Witwe des Freiherrn Ignaz von Oberndorff Maria Anna geb. Freiin von Gaugreben den Neutzenhof bei Heddesheim auf 18 Jahre in Pacht. Or. S. 156

1778 Sept. 30. Schwetzingen. Kurfürst Karl Theodor genehmigt die Übertragung der auf den Neckarhäuser Gütern des Ministers Freiherrn von Oberndorff ruhenden Lasten und Dienstbarkeiten auf von demselben hiefür erworbene Güter zu Handschuhsheim und verleiht den Neckarhäuser Gütern Immunität. Or. S. u. Unterschrift des Kurfürsten. 157

1780 Aug. 23. München. Kurfürst Karl Theodor verleiht dem Minister Freiherrn von Oberndorff das vom Freiherrn Friedrich von der Thann erkaufte Dorf Alsheim und die Burg Gronau für sich und seine Bruderkinder beiderlei Geschlechts



als rechtes Kunkellehen. Or. S. u. Unterschrift des Kurfürsten. 158

1783 Mai 5. Mannheim. Freifrau von Langen geb. von Hirschberg erklärt, dass, nachdem das Erbgut ihrer Tochter Charlotte von Orb zu Laumerßheim, auf welchem ihr Wittum versichert war, durch Kauf an den Minister Freiherrn von Oberndorff übergegangen ist, erstere sie anderweitig versichert habe. Or. S. u. Unterschr. der Contrahenten. 159

1784 Jan. 28. Mannheim. Kurfürst Karl Theodor gibt dem Minister Freiherrn von Oberndorff und seinen Neffen Christian und Carl den Keltersberg zu Schriesheim in Erbbestand. Or. S. 160

1787 Dez. 10. Heidelberg. Die Universität Heidelberg verkauft an den Minister Freiherrn von Oberndorff die Jagd in Schauernheim um 2000 fl. Or. S. der Universität und des Geheimrats Babo. (Notariatsinstrument über die Besitzergreifung vom 8. 1. 1788 liegt bei). 161

1788 März 8. Edingen. Danksagung der Gemeinde Edingen an den Minister Freiherrn von Oberndorff für den Kirchenbau daselbst. Or. 162

1788 Mai 24. Düsseldorf. Kurfürst Karl Theodor verleiht dem Minister Freiherrn von Oberndorff und seinen Neffen Christian und Franz das Mannlehen Tomberg. Or. S. u. Unterschrift des Kurfürsten. 163

1788 Okt. 18. Mannheim. Kurfürst Karl Theodor gibt seine Zustimmung zum Ankauf der kleinen Jagd zu Ilvesheim durch den Minister Freiherrn von Oberndorff von der freiherrlich von Hundheimischen Vormundschaft um 400 fl. Or. S. 164

1789 Juni 17. Aufnahmediplom der Reichsritterschaft am Oberrhein für den Freiherrn Christian von Oberndorff. Or. S. 165

1789 Juli 14. Ilvesheim. Freifrau Friederike von Hundheim geb. Freiin von Geispitzheim verkauft an den Minister Freiherrn von Oberndorff die Kuppeljagdgerechtigkeit des Botzheimer Hofes zu Ladenburg um 250 fl. Or. S. u. Unterschrift der Verkäuferin. 166

1789 Aug. 5. Mannheim. Kurfürst Karl Theodor übergibt dem Minister Freiherrn von Oberndorff und seinen Bruderskindern die von der Freifrau von Hundheim um 5250 fl. erkaufte Pflastermühle in Ladenburg in Erbpacht. Or. S. 167

1790 April 19. München. Kurfürst Karl Theodor als Reichsvikar erhebt den Minister Freiherrn von Oberndorff nebst Bruderskindern in den Reichsgrafenstand. Or. S. u. Unterschrift des Kurfürsten. 168

1791 Aug. 16. Heidelberg. Johanna Maria Schulzin geb. Ernstin verkauft mit Bewilligung ihrer grossjährigen Kinder an Heinrich Bartelmann und seine Braut Katharina Godelmann ihre



im faulen Pelz gelegene Behausung und Garten (das Bremeneck) um 6500 fl. Or. Stadtsiegel v. H. fehlt. 169

1792 Jan. 12. Mannheim. Servatius Freiherr von Soiron, kurpf. Rat und kaiserl. Postmeister zu Heidelberg verkauft dem Minister Grafen von Oberndorff das freiadelige Gut zu Edingen um 80000 fl. Or. S. u. Unterschrift des Verkäufers. 170

1793 Febr. 12. Mannheim. Vergleich zwischen dem Minister Grafen von Oberndorff und dem Freiherrn August von Schall wegen der Mühle zu Speyerdorf. 171

1794 Sept. 12. Schwetzingen. Salva Guardia des Reichsfeldmarschalls Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen für die Güter des Ministers Grafen von Oberndorff zu Laumersheim. Or. S. u. Unterschrift des Herzogs. 172

1826 Sept. 8. Mannheim (u. Regendorf). Erneuerte gräflich von Oberndorffische Fideikommisstiftungsurkunde und Familienstatut und Bestätigung durch den Grossherzog von Baden. Or. S. u. Unterschrift der Contrahenten und des Grossherzogs Ludwig. 173

B. Akten.

a) Die Familie von Oberndorff betr.

1150—1791. Geschichtliches über die Familie; Abschriften von Urkunden, Stammbäumen, Auszüge aus genealogischen Werken und Wappenbüchern usw. 1

1638—1704. Akten, den kurbayerischen Hofkammer- und Kriegsrat und Obrist z. F. Wolf Peter Freiherrn von Oberndorff betr. 2

1675—1806 (1770). Akten, den Freiherrn Philipp Anton von Oberndorff, seine Gattin Maria Susanna von Stingelheim und einige seiner Kinder betr. 3

1720—1799. Akten, den kurpfälzischen Staats- und Konferenzminister Grafen Franz Albert von Oberndorff betr. 4

1760—1798. Akten, die Freiherren Ignaz Wilhelm und Joseph Adam von Oberndorff und des ersteren Kinder betr. 5

1762—1809. Akten, den Grafen Christian von Oberndorff und seine Gattin Maria Antonia von Kollowrat-Krakowsky betr. 6

1771—1787. Akten, die Pachtung der gräflich Leiningenschen Jagd zu Assenheim durch den Minister Grafen Oberndorff und andere Jagdangelegenheiten desselben betr. 7

1778—1798. Privatrechnungen des Ministers Grafen von Oberndorff betr. 8

1779—1796. Vertrauliche Briefe an den Minister Grafen von Oberndorff. 9

1780—1790. Korrespondenz, die Güterverwaltung des Ministers Grafen von Oberndorff betr. 10

1780—1803. Akten, die Gräfin Marianne von Oberndorff geb. von Gaugreben und ihre Töchter betr. 11

1782—1799. Inventar über die Garderobe, den Schmuck, das Mobiliar usw. des Ministers Grafen von Oberndorff. 12

1785—1806. Briefe von Verwandten der Familie von Oberndorff. 13

1787—1789. Akten, die Aufnahme des Freiherrn Christian von Oberndorff in die oberrheinische Reichsritterschaft betr. 14

1791 ff. Akten, den bayerischen St. Georgsorden betr. 15

1799—1809. Akten, verschiedene häusliche und private Angelegenheiten des Grafen Christian von Oberndorff betr. 16

1799—1809. Akten, Privatprozesse des Grafen Christian von Oberndorff betr. 17

1799—1809. Privat- und Haushaltungsrechnungen des Grafen Christian von Oberndorff. 18

1799—1809. Verwaltungsrechnungen des Grafen Christian von Oberndorff. 19

1802—1888. Akten, den Grafen Alfred von Oberndorff und seine Gattin Therese geb. von Ingelheim und deren Kinder betr. 20

1806—1828. Akten, die gräflich von Kollowratsche Erbschaft in Wien betr. 21

1809—1812. Akten, die dem Grafen Christian von Oberndorff zuerkannte Grundherrlichkeit seiner Güter und die Errichtung einer Landtafel in Baden betr. 22

1815. Akten, den Nachlass des Grafen Karl von Oberndorff betr. 23

1824—1888. Vermögens- und Haushaltungsrechnungen des Grafen Alfred von Oberndorff. 24

1847. Akten, den Nachlass der Gräfin Philippine von Oberndorff geb. von Freyberg betr. 25

b) Akten, das Fideikommiss betr.

1794—1799. Akten, Kriegslieferungen und -Lasten betr. 1

1799. Protokoll über die Verkündigung des Testaments des Staatsministers Grafen Franz Albert von Oberndorff. 2

1799—1802. Akten, die Verlassenschaft des Staatsministers Grafen Franz Albert von Oberndorff betr. 3

1803. Akten, die hinterlassenen linksrheinischen Güter des Ministers Grafen von Oberndorff betr. 4

1810. Familienvergleich wegen der linksrheinischen Güter. 5

1814—1827. Fideikommissvermögensinventare. 6

1823—1847. Sog. Arreragenrechnungen. 7

1824—1826. Akten, die Vermögensauseinandersetzung des Grafen Alfred von Oberndorff und seiner Geschwister betr. 8



1825—1848. Akten, die Auseinandersetzung der gräflich Oberndorffschen Fideikommiss- und Allodialvermögensmasse betr. 9

1825—1883. Grundstockrechnungen des gräflich Oberndorffschen Stammguts. 10

1860—1888. Akten, Vermögensauseinandersetzungen betr. 11

Edingen und Neckarhausen.

1484—1753. Akten, Gerechtsame und Brückenbau im Edinger Ried betr. 1

1570—1845. Edinger Renovationen. 2

1616—1758. Kaufbriefe und Zessionen über Güter in Neckarhausen. 3

1622—1792. Kaufbriefe über Güter in Edingen. 4

1622—1792. Kaufakten über das von Soironsche, ehemals von Castellische Gut in Edingen. 5

1698—1791. Edinger Bestandsakten. 6

1701—1769. Privilegien, Freiheiten und sonstige Gerechtsame der Edinger Güter. 7

1720—1880. Edinger Verpachtungsprotokolle. 8

1722—1777. Akten, die Edinger und Neckarhauser Schäferei betr. 9

1740—1802. Freiheiten und Allmenden in Edingen und Neckarhausen. 10

1743—1808. Akten, die Zehntfreiheit des Edinger Gartens betr. 11

1762—1765. Tabellen über den Grundbesitz der Einwohner von Neckarhausen. 12

1763—1794. Akten, die Kirchenbauschenkung und die Erbauung des »Oratoriums« in Neckarhausen betr. 13

1765. Akten, die Edinger Schatzung betr. 14

1776—1801. Neckarhauser Oeconomica. 15

1777. Akten, den Ankauf von Gütern zu Neckarhausen durch den Minister Grafen von Oberndorff von den Herren von Brentano und von Sussmann betr. 16

1777—1791. Erbbestandsbriefe des Schönauer Guts in Edingen. 17

1777—1836. 2 Bände Kaufbriefe über Güter zu Neckarhausen. 18

1777—1842. Neckarhauser Verpachtungen. 19

1778—1790. Akten, die Ablösung der Schatzung von den Neckarhauser Gütern betr. 20

1778—1834. Akten, die Übertragung von Neckarhauser Lasten auf Güter in Handschuhsheim betr. 21

1783. Akten, den Tausch von Neckarhauser Gütern durch den Minister Grafen von Oberndorf betr. 22



1784. Akten, den grossen Eisgang in Neckarhausen betr. 23

1785—1879. Edinger und Neckarhauser Jahresrechnungen. 24

1786—1815. Akten, den Ankauf der kleinen Jagd zu Schauernheim und deren Austausch gegen die Neckarhauser Jagd betr. 25

1787—1799. Korrespondenz des Ministers Grafen von Oberndorff mit dem Renovator Sartorius wegen Edingen. 26

1788. Neckarhauser Güterverzeichnis. 27

1788—1791. Akten, die Benutzung des Neckardammes in Neckarhausen betr. 28

1789. Renovation der Güter und der kleinen Jagd in Neckarhausen. 29

1795—1796. Akten, den Ankauf des Pflege Schönauischen Gutes durch den Minister Grafen von Oberndorff betr. 30

1796. Akten, die Edinger Hand-, Spann- und Frondienste betr. 31

1800—1820. Varia, Edingen betr. 32

1804. Akten, die Entschädigung des Grafen von Oberndorff durch die Gemeinde Neckarhausen wegen verübten Unfugs betr. 33

1806—1807. Akten, die Edinger Gemarkungsrenovation betr. 34

1807—1849. Ausstände und Schuldenwesen der Pächter in Edingen. 35

1809—1822. Edinger Verwaltungsberichte. 36

1810—1828. Korrespondenz der gräflich von Oberndorffschen Güterverwaltung. 37

1824—1848. Akten, den grossen Zehnt in Edingen betr. 38

1826—1857. Ein Band Kaufbriefe über die Güter in Edingen. 39

1833—1842. Edinger Heberegister bei Fruchtpacht. 40

1836—1849. Hauptrechnungen des gräflich von Oberndorffschen Rentamts in Neckarhausen. 41

1836—1888. Edinger und Neckarhauser Rentamtsakten. 42

1838—1842. Edinger Ökonomierechnungen. 43

1838—1852. Akten, die Zehntablösung in Feudenheim betr. 44

1839—1846. Neckarhauser Ökonomierechnungen. 45

1839—1888. Akten, die Ökonomie in Edingen und Neckarhausen betr. 46

1842—1888. Akten und Jahresrechnungen der gräflich von Oberndorffschen Brauerei in Edingen. 47

1846. Umtausch von Gütern zu Neckarhausen gegen solche in Mannheim. 48

1849. Akten, die Einquartierung der Freischärler in Neckarhausen und Ersatzforderungen betr. 49

1865—1867. Akten, die Zehntablösung in Neckarhausen betr. 50

1876. Akten, den Schulhausbau in Neckarhausen betr. 51

O. D. Akten, den Ankauf des Brechtischen Gutes zu Neckarhausen durch den Minister Grafen von Oberndorff betr. 52

Schwabenheimer Hof.

1770, 1798 u. 1809. Renovationen des Schwabenheimer Hofs. 1

1790—1793. Akten, den Erbbestand und Ankauf des Schwabenheimer Hofs betr. 2

1792—1824. Akten, die Jagd zu Schwabenheim betr. 3

1797—1824. Akten, die Jagdgerechtigkeit auf der Schwabenheimer Gemarkung betr. 4

1827. Akten, die Allodifikation des Schwabenheimer Hofes, der Pflastermühle zu Ladenburg und des Kelterberges zu Schriesheim betr. 5

1838. Akten, die Allodifikation des Schwabenheimer Hofes betr. 6

Schriesheim.

1762. Beschreibung der Schriesheimer Güter. 1

1787—1796. Schriesheimer Rechnungen. 2

1795—1823. Schriesheimer Verpachtungen. 3

1795—1849. Schriesheimer Verwaltungsakten. 4

1832—1837. Schriesheimer Frondentschädigung. 5

c) Akten, frühere Besitzungen der Familie betr.

Dorf Alsheim und Burg Gronau.

1593, 1665, 1770, 1772, 1775, 1776, 1780. Gronau-Alsheimer Renovationen. 1

1698—1799. Gronau-Alsheimer Verpachtungen. 2

1699—1772. Akten, die Gronau-Alsheimer Lehenmutungen und die deshalb entstandenen Streitigkeiten betr. 3

1707—1792. Akten, die Gronauer protestantische Kirche und die Alsheimer Schule betr. 4

1738—1799. Akten, Gronauer Erbschaften und Vormundschaften betr. 5

1750—1790. Gronauer Patrimonialgerichtsakten. Zivilprozesse. 6

1760—1765. Gronauer Amtskellereirechnungen. 7

1760—1790. Gronauer Gerichtsakten. Criminalia. 8

1766—1769. Akten, das Rüggericht zu Alsheim bei Gronau betr. 9



1766—1786. Gronauer amtliche Gerichtsprotokolle. 10

1767—1770. Akten, den kleinen Zehnten zu Alsheim betr. 11

1779—1793. Akten, Gronauer Bürgeraufnahmen und Verehelichung der Untertanen betr. 12

1781—1796. Akten, das Alsheimer Gerichtspersonal und die Eidesformeln betr. 13

1781—1832. Gronau-Alsheimer Rechnungen. 14

1782. Akten, die Befreiung der Burg Gronau und des Dorfes Alsheim von der Neustadter Jurisdiktion betr. 15

1783—1797. Gronau-Alsheimer Justiz. Miscellanea. 16

1784. Akten, Gronauer Schlossbaupläne betr. 17

1786—1797. Gronau-Alsheimer Oeconomica. 18

1787. Akten, den Alsheimer Tabak- und Krappimport betr. 19

1790. Notifikation der Erhebung der Oberndorffschen Familie in den Reichsgrafenstand an das Gericht und an die Untertanen zu Gronau. 20

1793—1796. Gronau-Alsheimer Kriegslieferungen. 21

1804—1807. Kompromiss zwischen der Gutsherrschaft und der Gemeinde Alsheim. 22

1805—1835. Gronau-Alsheimer Gutsrechnungen. 23

1832. Akten, den Verkauf des Gronau-Alsheimer Gutes betr. 24

Laumersheim.

1391—1787. Kaufbriefe über Güter und Gülten zu Laumersheim. 1

1439—1821. Laumersheimer Kirchensachen. 2

1679—1683. Original responsum juris in Sachen von Hauber et consortes contra von Hartenfeldt et consortes in puncto praetensi fideicommissi Floersheimiani, das Schloss zu Laumersheim betr. 3

1680—1859. Verwaltungsakten und Verpachtungen in Laumersheim. 4

1695—1771. Akten, die Rittersteuer des Gutes Laumersheim zur oberrheinischen Ritterschaft betr. 5

1721. Akten, die katholischen und die reformierten Religionsgravamina zu Laumersheim betr. 6

1783. Akten, die Jagd zu Laumersheim betr. 7

1783—1849. Jahresrechnungen von Laumersheim. 8

1784—1811. Akten, den Laumersheimer Schlossbau betr. 9

1791—1794. Ritterschaftsakten über Laumersheim. 10

1849. Güterverzeichnis der Laumersheimer Grundstücke. 11



Tomberg und Vernich.

1788—1819. Miscellanea. 1
1806—1817. Vergleich mit dem Freiherrn von Geldern. 2
1808—1822. Tomberger Rechnungen.

Stein am Kocher und Kochertürn.

1743—1793. Bestandsakten über den Zehnten zu Stein am Kocher. 1
1756—1829. Verwaltungsakten zu Stein am Kocher und Kochertürn. 2
1764—1829. Akten, die Belehnung mit dem Zehnten zu Stein und Kochertürn betr. 3
1797—1812. Akten, die Mutung des Zehnten zu Stein und Kochertürn betr. 4
1811. Renovation der Güter zu Stein. 5
1832—1833. Verkauf des Zehnten zu Stein und Kochertürn an die Gemeinde Kochertürn. 6

Verschiedene kleinere Besitzungen.

1398—1800. Akten, die Belehnung mit der Mühle zu Speyerdorf betr. 1
1751—1753. Akten über das Gut zu Heuchelheim. 2
1755—1876. Akten, den Ankauf des Becher Bruches zu Heddesheim und die Jagd daselbst betr. 3
1762—1804. Akten, die Reinhaltung der Schwetzinger Bach betr. 4
1773—1802. Akten, die Verwaltung des Neutzenhofes bei Heddesheim betr. 5
1775—1876. Akten, den Ankauf und Betrieb der Pflastermühle in Ladenburg betr. 6
1779—1783. Akten, die Fasanerie auf dem Scharhof betr. 7
1785—1787. Akten, das Gut und die Mühle zu Heuchelheim betr. 8
1788. Renovation des Erbgültguts zu Heuchelheim. 9
1789—1851. Akten, die Güter zu Käfertal und Wallstadt betr. 10
1791—1813. Akten, die Korngült zu Monsheim betr. 11
1810—1817. Rechnungen über die Güter zu Lachen, Speyerdorf und Schifferstadt. 12
1813. Prozessakten über das Gut zu Heuchelheim. 13
1841. Akten, die Ablösung der Heuchelheimer Korngült betr. 14



Herrschaft Sickingen.

1818—1834. Akten, die Verwaltung der Herrschaft Sickingen betr. 1

1818—1843. Akten, den Ankauf und Verkauf der Herrschaft Sickingen betr. 2

1819—1844. Prozesse, die Herrschaft Sickingen betr. 3

1825—1830. Rechnungen der Herrschaft Sickingen. 4

Schmittshausen.

1514—1709. Akten, die Rheinfähre in Schmittshausen betr. 1

1738—1829. Akten, die Verwaltung Schmittshausens und der Güter in der Au und bei Oppenheim betr. 2

1771—1790. Akten, die Renovation der Rheindämme in der Mörser Au betr. 3

1833—1877. Rechnungen und Verwaltungsakten von Schmittshausen. 4

Varia.

1793—1827. Akten, das gräflich von Oberndorffsche Haus in Mannheim betr. 1

1833—1838. Akten, den Ankauf des Kälberteiches und des Dienheimer Gutes betr. 2

1867—1869. Akten, das gräflich von Oberndorffsche Haus in Baden-Baden betr. 3

O. D. Rechnungen, den Peterhof zu Dienheim betr. 4

O. D. Geisenheimer Weinbergsrechnungen. 5

d) Akten, die Staatsverwaltung des kurpfälzischen Ministers Grafen von Oberndorff betr.

1686—1775. Akten des kurpfälzischen Hofgerichts. 1

1701—1787. Ein Konvolut gedruckter kurfürstlicher Verordnungen und offizieller Formulare. 2

1718—1778. Materialien zur kurfürstlichen Gerichtsverfassung und Praxis. 3

1719—1790. Prozess der kurpfälzischen Hofkammer gegen Schliederer von Lachen über den Neubruchzehnten daselbst. 4

1726—1775. Relationen und Probearbeiten der Hofgerichtsräte. 5

1740. Hauptinstruktiones für Hofrichter, Vizehofrichter, adelige und gelehrte Hofgerichtsräte. 6

1749. Akten, die Landmiliz betr. 7

1749—1800. Ein Faszikel verschiedener historischer Kuriosa (Zeitungen, Drucke usw.). 8



1762—1777. Akten, die Erhebung der Franziska Despres-Verneuil in den Reichsgrafenstand als Gräfin von Parkstein betr. 9

1763. Akten, die freih. von Geispitzheimsche Vormundschaft betr. 10

1767. Akten, die Lieferung der Spatzenköpfe an das Oberamt Neustadt betr. 11

1770—1803. Prozessakten des kurpfälzischen Oberappellationsgerichts in Mannheim. 12

1772. Akten, die Sukzession der pfälzischen Linie in Bayern betr. 13

1772—1780. Protokollauszüge des kurpfälzischen Oberappellationsgerichts. 14

1773—1780. Beilagen zu den Rechnungen der Fauler- oder Murkerkompagnie über Holzlieferungen. 15

1773—1795. Verzeichnis der Prozesse der katholischen geistlichen Administration in Heidelberg. 16

1773—1799. Zwei Kisten Verwaltungs- und politische Akten des Ministers Grafen von Oberndorff. 17

1775—1776. Akten, das Ableben, den Nachlass und die Nachfolge der Pfalzgräfin Franziska Christina Äbtissin von Essen und Thorn betr. 18

1778. Korrespondenz zwischen dem Minister Grafen von Oberndorff und dem Minister Freiherrn von Hompesch, die Verwaltung der Pfalz in Abwesenheit des Kurfürsten betr. (8 Bände Briefe). 19

1779. Akten, das neue bairische Mautsystem betr. 20

1780. Akten, die Vermählung des Pfalzgrafen Wilhelm von Birkenfeld betr. 21

1780—1788. 1 Konvolut kurfürstlicher Edikte. 22

1780—1793. Akten, die Vormundschaft über die reichsgräflich von Bretzenheimschen Kinder betr. 23

1784—1801. Akten, die Malteser Grossballei Neuburg betr. 24

1785—1799. Akten der Neuburger Hofkammer. 25

1786—1793. Akten, die Verwaltung der Heidelberger Universitätsbibliothek betr. 26

1787. Unterrichtsanlage zur Führung der Kastenamtsrechnung. 27

1787 (?). Liste der Mitglieder des Illuminatenordens und der Geheimnamen. 28

1788—1789. Forstwirtschaftsbuch über sämtliche kurpfälzischen Kameralwaldungen. 29

1788—1789. Münchener Hauptkassenstatus. 30

1789—1790. Prozess der Gemeinde Hassloch gegen die kurpfälzische Administration puncto vindicationis. 31

1790. Akten, das Reichsvikariat betr. 32

1790. Akten, die Kaiserwahl Leopolds II. betr. 33

1790. Akten, die Bekämpfung der Unruhen in Lüttich betr. 34

1790. Akten, den Neckardurchschnitt (Stromänderung von Ilvesheim bis Mannheim) betr. 35

1792. Akten, die Wahl und Krönung Kaiser Franz II. betr. 36

1792—1795. Korrespondenz des Ministers Grafen von Oberndorff mit dem bairischen Minister Grafen von Vieregg und Berichte der Grafen von Ysenburg, Wrede usw. über die Kriegsereignisse. 37

1793. Akten, die Geldunterstützung des Herzogs von Zweibrücken durch Kurfürst Karl Theodor und die Landstände des Herzogtums Neuburg betr. 38

1795. Akten über die Kapitulation von Mannheim. 39

1795. Akten, das Ableben und den Nachlass der Kurfürstin Elisabeth Augusta betr. 40

1795. Akten, die Aufnahme eines Darlehens von 500000 fl. durch Kurfürst Karl Theodor und die Verpfändung von Juwelen betr. 41

1798. Gefällrechnung der kurfürstlichen Ämter Luppurg, Monheim, Neuburg a. D., Reichertshofen und Regenstauf. 42

III.

Zur kriegsgeschichtlichen Literatur des Oberrheins.

Verzeichnis der in der »Österreichischen militärischen Zeitschrift« Jahrg. 1808—1905 erschienenen, die Kriegsgeschichte des Oberrheins betreffenden Abhandlungen.

Bearbeitet von

Max von Gulat-Wellenburg.

Die »österreichische militärische Zeitschrift« wurde im Jahr 1808 von Generalfeldmarschall Erzherzog Karl gegründet. Erster Redakteur derselben war General Gomez de Pavientos, zugleich Direktor des k. k. Kriegsarchivs in Wien. Der Krieg 1809 vereitelte in diesem Jahre die Herausgabe; Unterbrechungen fanden in den Zeiträumen von 1813—1818 und 1849—1860 statt. Seither erschienen jedes Jahr vier Bände. — Die Zeitschrift enthält in ihren historischen Abhandlungen ein ziemlich reiches Material zur Geschichte der Kriegsereignisse am Oberrhein, besonders während des 17. u. 18. Jahrhunderts. Da die Zeitschrift sich nach unseren Erfahrungen in annähernd vollständigem Bestande nur in wenigen reichsdeutschen Bibliotheken vorfindet, und ein allgemeines Inhaltsverzeichnis der ganzen umfangreichen Serie überdies fehlt, dürfte die nachfolgende chronologische Zusammenstellung der auf das Gebiet des Oberrheins bezüglichen Aufsätze zur Orientierung willkommen sein und die Benützung derselben wesentlich erleichtern.

Bürgerkrieg in der Schweiz.

Der Zug des Dauphin Ludwig von Frankreich 1444 nach Helvetien und Deutschland. Von J. B. Schels k. k. Major.
J. 1836 Bd. IV p. 274—295.
[Kämpfe bei Pratteln, Muttenz u. Liestal]. 1

Eroberungskriege Ludwigs XIV.

Der Herbstfeldzug Montecuccolis gegen Condé 1675 am Rhein und an der Mosel.
J. 1842 Bd. II p. 119—153; p. 265 292. 2

Der Feldzug im Jahr 1675 in Deutschland nach östr. Originalquellen von Anton Marx k. k. Oberleutnant (Montecuccoli gegen Turenne).
J. 1839 Bd. III p. 267—294.
J. 1841 Bd. I p. 135—175; p. 290—319.
J. 1841 Bd. II p. 28—53. 3

Der Feldzug 1676 in Deutschland. Von k. k. Hauptmann Anton Marx.
J. 1844 Bd. III p. 3—27; p. 148—176; p. 262—290. 4

Der Feldzug 1689 in Deutschland. Mit einer Karte. Von k. k. Hauptmann Anton Marx.
J. 1848 Bd. I p. 3—33; p. 115—155; p. 232—262. 5

Berichtigung, den skandalösen Prozess des Feldmarschall-lieutenants Hedersdorff betr.
J. 1808 Bd. II p. 284—288.
[Übergabe Heidelbergs 1693 durch Hedersdorff betr.]. 6

Spanischer Erbfolgekrieg.

Der Feldzug 1702 am Oberrhein von Major K. Heller.
J. 1843 Bd. I p. 227—254.
J. 1843 Bd. II p. 27—55; p. 255—289.
J. 1843 Bd. III p. 31—49. 7

Der Feldzug des Jahres 1703 am Oberrhein, an der Donau und in Tirol. Von Major K. Heller.
J. 1846 Bd. III p. 174—201.
J. 1846 Bd. IV p. 42—89; p. 232—259.
J. 1847 Bd. I p. 183—212; p. 255—279. 8

Der Feldzug 1704 am Rhein, an der Donau, in Tirol und Oberöstreich, nach östr. Originalquellen von Hauptmann K. Heller.
J. 1841 Bd. II p. 253—291.
J. 1841 Bd. III p. 71—98; p. 159—172; p. 239—283.
J. 1841 Bd. IV p. 3—37; p. 145—190, p, 258—294.
J. 1842 Bd. I p. 174—216 p. 235—248.
J. 1842 Bd. II p. 58—102. 9

Der Feldzug 1706 am Oberrhein. Von Oberst Heller, nach östr. Originalquellen.

J. 1849 Bd. IV p. 3—36; p. 99—130; p. 195—275. 10

Das Treffen bei Rumersheim am 26. August 1709.

J. 1874 Bd. I p. 1—20. 11

Die Belagerung von Freiburg im Jahr 1713. (Nach dem Originalbelagerungsjournal des Festungskommandanten und k. k. Feldmarschallieutenants Ferdinand Freiherrn v. Harsch) von Joh. Bapt. Schels k. k. Major.

Jahrgänge 1811—13 (Neudruck 1834) II. Bd. 2. Teil p. 143 —158. 12

Österreichischer Erbfolgekrieg.

Geschichte des österreichischen Erbfolgekriegs. Feldzug im Jahr 1743 am Main u. Rhein. Nach östr. Originalquellen.

J. 1830 Bd. IV p. 1—27; p. 119—146. 13

Der Feldzug des Prinzen Karl v. Lothringen im Jahr 1744 im Elsass. — Allgemeine Lage. — Marsch gegen Philippsburg. — Eroberung von Lauterburg. — Vormarsch gegen Strassburg, Gefechte bei Suffelheim u. Auenheim. Rückzug auf das rechte Rheinufer.

J. 1823 Bd. I p. 74—78; 119—158. 14

Die Belagerung von Freiburg im Jahr 1744 (mit einem Plan).

J. 1826 Bd. IV p. 214—276. 15

Revolutionskriege.

Geschichte der Kriegsereignisse in Deutschland in den letzten vier Monaten des Jahres 1792. Nach östr. Originalquellen bearbeitet von Oberleutnant Gebler.

J. 1834 Bd. I p. 1—21; p. 138—152.

[Nur der Anfang dieser Abhandlung betrifft den Oberrhein; Wegnahme eines Magazins bei Speyer und Eroberung von Mainz durch Custine]. 16

Aus dem Feldzug 1793 in Deutschland. Nach östr. Originalquellen.

J. 1834 Bd. IV p. 3—37; p. 113—142; p. 227—255. 17

Übergang des Generals der Kavallerie Graf Wurmser über den Rhein [bei Ketsch] im Jahr 1793.

J. 1818 Bd. IV p. 264—65. 18

Die Erstürmung der Weissenburger Linien durch die Östreicher im Jahr 1793. Nach östr. Originalquellen. Mit einem Plan.

J. 1834 Bd. III p. 123—153. 19

Kriegsszenen. — Die Belagerung von Fort Louis im Spätherbst 1793.

J. 1846 Bd. III p. 201—206. 20



Der unglückliche Ausgang des Feldzugs 1793. Nach Quellen des Staatsarchivs zu Marburg. (Gefecht bei Sulzfeld; Rückzug Wurmsers).

J. 1888 Bd. III p. 199—212. 21

Szenen aus der Geschichte des kroatischen Freikorps Graf Ignaz Gyulai im Feldzug 1793 am Rhein: 1) Rheinübergang bei Greffern am 25. August 1793. 2) Erstürmung der Weissenburger Linien am 13. Oktober 1793. 3) Gefecht bei Imbsheim in der Nacht vom 18./19. November 1793. 4) Gefecht an der Zinzel am 26. November 1793.

J. 1846 Bd. II p. 61—70. 22

Kriegsszenen: Szenen aus der Geschichte des k. k. Husarenregiments Szekler Nr. 11 in den Feldzügen 1793—1798. — Rheinübergang bei Selz während des Angriffs auf die Linien von Weissenburg am 13. Oktober 1793. — Gefecht bei Rappenau am 16. Oktober 1793. — Treffen bei Drusenheim u. Hagenau am 18. Oktober 1793.

J. 1845 Bd. III p. 305—316. 23

Überfall auf Wanzenau am 26. Oktober 1793. — Demonstration auf die feindliche Stellung bei Reichstett am 26. Oktober 1793. — Gefechte bei Wanzenau u. Hördt am 18. November 1793.

J. 1846 Bd. I p. 208—217. 24

Gefechte an der Soor bei Weiersheim vom 20.—23. Nov. 1793. — Gefecht bei Weiersheim am 25. November 1793. — Gefechte bei Gamsheim vom 1.—3. Dezember 1793. — Gefecht bei Herrlisheim am 4. Dezember 1793. — Gefechte bei Bischweiler u. Hannhofen an der Soor am 12., 15., u. 20. Dezember 1793. — Rückzug von der Moder, Lauter u. Queich Ende Dezember 1793.

J. 1846 Bd. III p. 316—322. 25

Treffen bei Westheim, Schweigenheim u. Lengenfeld am 19. Juni 1794. — Gefecht bei Schifferstadt am 14. Juni 1794. — Gefecht bei der Brückenschanze vor Mannheim im Dezember 1794. — Rettung der Schiffbrücke bei Mannheim im Februar 1795. — Die Gefechte vor Mannheim am 23. u. 24. Sept. 1795. — Gefecht mit der französischen Besatzung von Mannheim am 13. Oktober 1795.

J. 1847 Bd. III p. 119—138. 26

Treffen bei Mannheim am 18. Oktober 1795. — Gefecht auf dem Galgenberg vor Mannheim am 27. Oktober 1795. — Eroberung der Neckarschanze vor Mannheim am 29. Oktober 1795. — Treffen an der Pfriem am 10. November 1795. — Treffen bei Frankenthal am 14. November 1795.

J. 1847 Bd. IV p. 33—48. 27



Der Feldzug 1794 in Deutschland. Nach östr. Originalquellen von k. k. Major von Spannoghe.

J. 1824 Bd. II p. 117—147; p. 229—257.

J. 1824 Bd. III p. 50—79; p. 157—180. 28

Skizze des Feldzugs 1795 am Rhein, bis zu dem Übergang der Franzosen bei Urdingen im September.

J. 1831 Bd. IV p. 167—201; p. 223—251. 29

Kriegszenen. Die östreichische Reiterei im Treffen bei Handschuhsheim am 24. September 1795.

J. 1846 Bd. I p. 313—320. 30

Die Eroberung Mannheims durch den kaiserl. östr. General der Kavallerie Grafen Wurmser im November 1795. Nach östr. Originalquellen.

J. 1833 Bd. I p. 3—20. 31

Die Operationen am Rheine vom 8.—24. September 1795 mit dem Treffen bei Handschuhsheim. Nach östr. Originalquellen von Joh. Bapt. Schels k. k. Major.

J. 1832 Bd. II p. 107—151. 32

Die Operationen der Östreicher am linken Rheinufer im Spätherbst 1795. Von J. B. Schels k. k. Major.

J. 1833 Bd. I p. 159—197.

J. 1833 Bd. III p. 145—180. 33

Der Angriff des k. k. Generals der Kavallerie Grafen Wurmser auf General Pichegrus Zentrum bei Mannheim am 18. Oktober 1795 und die Einschliessung dieser Stadt. Von Joh. Bapt. Schels k. k. Major.

J. 1832 Bd. III p. 36—62. 34

Kriegszenen . . . . . Gefecht vor Mannheim am 18. Oktober 1795.

J. 1846 Bd. II p. 58—59. 35

Kriegsszenen. Wirken von Lobkowitz' Chevauxlegers im Gefecht bei Mannheim am 18. Oktober 1795. — Gefangennehmung feindlicher Offiziere im Breisgau am 5. Oktober 1795.

J. 1843 Bd. I p. 306—308. 36

Die Operationen des Feldmarschalls Grafen Clerfayt am Rheine, vom Main bis an die Sieg und General Jourdans Rückzug über den Rhein im Oktober 1795.

J. 1832 Bd. II p. 278—306.

J. 1832 Bd. III p. 1—36. 37

Das Korps des Generalmajors Fürst Johann Liechtenstein im Feldzug 1796 in Deutschland.

J. 1827 Bd. IV p. 3—37; 123—146; p. 243—272. 38

Der Feldzug 1797 in Deutschland. Nach östr. Originalquellen.

J. 1835 Bd. III p. 111—141; p. 223—265. 39

Aus der Geschichte der beiden k. k. Grenz-Infanterieregimenter Siebenbürgen Wallachen Nr. 16 u. 17 . . . In den



Schlachten bei Ostrach und Stockach vom 20.—26. März 1799.

J. 1847 Bd. I p. 77/78. 40

Aus der Geschichte des k. k. Infanterieregiments v. Schmeling Nr. 29. — Verteidigung von Wahlwies am 25. u. 26. März 1799.

J. 1846 Bd. IV p. 93—94. 41

Kriegsszenen: Gefecht bei Niederachern u. Oberkirch am 19. April 1799. — Angriff auf Oberkirch am 26. Juni 1799. — Gefecht bei Appenweier u. Renchen am 4. Juli 1799. — Gefecht bei Auenheim am 2. November 1799.

J. 1845 Bd IV p. 79—83. 42

Szenen aus dem kleinen Krieg. Nach dem Tagebuch eines kaiserl. östr. Generals. 1) Gefecht bei Offenburg am 30. Juni 1799. 2) Überfall von Unter-Grombach am 30. Juni 1799. 3) Rückzug durch die französische Stellung bei Bruchsal. 4) Versteck im Rappenhof bei Kork 1799. 5) Durchschlagen in der Gegend von Altenheim u. Dundenheim.

J. 1837 Bd II p. 280—297. 43

Kriegsszenen: Reitergefecht bei Neckarshausen am 16. Oktober 1799.

J. 1843 Bd. III p. 49—52. 44

Aus der Geschichte des k. k. Linien-Infanterieregiments Graf Khevenhüller Nr. 35. .... Im Gefecht bei Wiesloch am 2. u. 3. Dezember 1799.

J. 1847 Bd. II p. 291—293. 45

Die Schlacht bei Stockach (1799). Mit einem Plan.

J. 1808 Bd. I p. 1—17. 46

Der Feldzug 1800 in Deutschland. Nach östr. Originalquellen.

J. 1836 Bd. I p. 243—275.
J. 1836 Bd. II p. 3—31; 294—313.
J. 1836 Bd III p. 172—193; 227—257. 47

Kriegsszenen aus der Geschichte des k. k. Husarenregiments Erzherzog Ferdinand Nr. 3. ... Überfall bei Alt-Breisach am 7. März 1800. — Gefecht bei Freiburg am 8. April 1800.

J. 1846 Bd. IV p. 91—92. 48

Befreiungskriege.

(Zech.) Beitrag zu der Geschichte des neunten Korps der französischen verbündeten Armee im Feldzug gegen Russland 1812; mit einem Anhang in besonderer Beziehung auf die Geschichte der grossherzogl. badischen Truppen in diesem Feldzug.

J. 1821 Bd. I p. 243—315. 49

Szenen aus dem kleinen Krieg. Nach dem Tagebuch eines östr. Generals. Gefecht bei St. Croix bei Kolmar im Dez. 1813.

J. 1837 Bd. III p. 38—47. 50

Kriegsszenen: Schwarzenberg Ulanen im Gefecht bei St. Croix am 31. Dezember 1813. — Gefecht von Schwarzenberg Ulanen bei Kolmar am 4. Januar 1814.

J. 1844 Bd. III p. 212—213.

Einschliessung von Strassburg am 15. Juli 1815. — Gefecht mit der ausgefallenen Besatzung Strassburgs am 9. Juli 1815.

J. 1845 Bd. IV p. 76—79. 51

Kriegsszenen: Die Bewegungen des II. Armeekorps durch Süddeutschland und die Schweiz nach Frankreich im Winter 1813—1814.

J. 1846 Bd. I p. 232—333. 52

Der Marsch der Alliirten 1813/14 über den Rhein. Von J. B. Schels k. k. Major.

J. 1841 Bd. IV p. 37—87; p. 190—220; p. 294—314. 53

Die Belagerung von Hüningen 1813—1814. Mit einem Plan.

J. 1846 Bd. I p. 59—89 (mit einem Plan). 54

Der Zug der Alliirten nach der Champagne im Jahr 1814. Von J. B. Schels k. k. Oberstlieutnant.

J. 1842 Bd. II p. 3—36. 55

Die Blokaden von Neubreisach u. Schlettstadt 1814.

J. 1846 Bd. II p. 43—48. 56

Der Krieg der von dem grossherzoglich badenschen Generalleutnant Grafen von Hochberg befehligten alliirten Truppen gegen die Festungen Strassburg u. Fort Kehl, Landau, Pfalzburg, Bitsch, Petite-pierre u. Lichtenberg im Jahr 1814.

J. 1842 Bd. II p. 231—265. 57

Die Belagerung der Festung Hüningen im Jahr 1815.

J. 1821 Bd. I p. 115—138. 58

Über den die Belagerung von Hüningen 1815 betreffenden Aufsatz in der Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft u. Geschichte des Kriegs (Berlin 1826).

J. 1827 Bd. I p. 92—94. 59

Deutsch-Französischer Krieg 1870—71.

Der Krieg 1870—71. Offensive der Deutschen Armee. — Treffen bei Weissenburg, Wörth u. Spichern.

J. 1871 Bd. II p. 1—36. 60

Die Cernierungsarbeiten bei Strassburg und Metz. 1870.

J. 1873 Bd. I p. 25—30; p. 169—187.

J. 1873 Bd. II p. 27—48; p. 85—104; p. 303—320. 61

Die Verteidigung von Strassburg im Jahr 1870.

J. 1871 Bd. I p. 1—72. 62

Zur Verteidigung von Strassburg. — Entgegnung auf den Artikel »Zur Geschichte der Belagerung von Strassburg« im Archiv für die Artillerie u. Ingenieuroffiziere des Deutschen Heeres.

J. 1872 Bd. I. p. 53—70. 63

Allgemeines und Biographisches.

Militärische Geschichte des Rheins. Von Major K. Schels. — I. Geschichte der Urzeit bis auf die Römer.

J. 1841 Bd. I p. 58—80; p. 175—203.

II. Das Mittelalter (Zeitraum von 814—1273).

J. 1841 Bd I p. 319—348.

J. 1841 Bd. II p. 53—88.

III. Zeitraum von 1273—1477.

J. 1841 Bd. II p. 204—223.

J. 1841 Bd. III p. 172—196; p. 294—316.

IV. Zeitraum von 1477 bis auf die Gegenwart.

J. 1842 Bd. I p. 274—288.

J. 1842 Bd. III p. 75—87.

J. 1842 Bd. IV p. 258—281. 64

Militärischer Wegweiser auf dem Kriegsschauplatz des südlichen Deutschlands. Von Joseph Freiherrn von Werklein. Mit zwei Plänen. [Eine Studie über befestigte Plätze u. Kriegsmöglichkeiten mit teilweiser Bezugnahme auf kriegerische Begebenheiten].

J. 1849 Bd. I p. 16—72; p. 133—177. 65

Die Benützung der Dampfschiffe auf dem Bodensee zu militärischen Zwecken.

J. 1861 Bd. IV p. 39—46. 66

Das Wiederauftauchen der Hüninger Festungsfrage (1863).

J. 1863 Bd. IV p. 54—59. 67

Nekrolog des Georg Heinrich Krieg von Hochfelden Grossh. Badischen Generalmajors (1798—1860).

J. 1861 Bd. IV p. 239—242. 68

Nekrolog des Gr. Badischen Generalmajors Heinrich von Porbeck (1771—1809).

J. 1838 Bd. IV p. 189—212. 69

Feldmarschall-Leutnant Baron Wimpffen im Feldzug 1815.

J. 1863 Bd. III p. 285—331.

J. 1863 Bd. IV p. 103—123. 70.

IV.

Archivalien aus sämtlichen Orten des Amtsbezirks Oberkirch.

Verzeichnet:
A. Von dem früheren Pfleger Professor Phil. Ruppert.
(† am 13. September 1900).

---

1. Fernach.

Gemeinde.

Diese bis dahin selbständige Gemeinde wurde 1872 aufgelöst und mit der Gemeinde Oberkirch vereinigt.

1617. Bannbeschreibung. 1

O. D. Memoriale über die Waldrechte der Gemeinde Fernach zu Löcherberg, Maisach etc. für einen gegen die Freiherren von Schauenburg und von Neuenstein zu beginnenden Prozess. 2

2. Gaisbach.

Gemeinde.

1623 Juni 7. Urkunde über die Stiftung der Kapelle ad St. Georgium Mart. durch Hannibal von Schauenburg. Beglaubigte Abschrift.

3. Herztal.

Gemeinde.

Alle Akten und Rechnungen der Gemeinde datieren nach 1823.

4. Nussbach.

A. Gemeinde.

Die Gemeinde besitzt keine Archivalien. Sämtliche alten Akten und Rechnungen der Gemeinde wurden Ende der 1870er Jahre in die Papiermühle zu Oberkirch abgeliefert.



B. (Kathol.) Pfarrei.

1638 ff. Tauf- und Totenbuch (sehr schadhaft). Die Fortsetzung desselben von 1680—1700 enthält am Rande einige Notizen aus den damaligen Kriegen. 1

Nachgetragen durch den früheren Pfleger Pfarrer Bender in Waldulm:

1470. Abschrift des Korker Waldbriefs. 2

1740. Bischöfliche Visitationsakten. 3

1748—89. Colligenda. 4

1752. Authentik für ein Partikel vom Kleide des heil. Karolus Borromäus, ausgestellt von Joh. Baptist Stampa am 17. März 1731, bestätigt durch Generalvikar Johann Franz, Episcopus Uranopolitanus in Strassburg. 5

1752. Authentik für Reliquien der Heiligen Calistus, Irene und Felicissimi Mart., ausgestellt von Joh. Franziskus Rei im Jahr 1750 und bestätigt durch Generalvikar Joh. Franz zu Strassburg. 6

1752. Authentik über Reliquien der Heiligen Calistus, Marchalis und Benedictus, bestätigt durch denselben. 7

1754 Ein Ablassbrief, ausgestellt von dem Generalvikar Joh. Franz zu Strassburg. 8

1760 ff. Ein Band Zehnterneuerungen mit vielen gerichtlichen Entscheidungen in Sachen des Klosters Allerheiligen gegen nachlässige Zehntpflichtige zu Appenweier, Nussbach und Stadelhofen. 9

5. Oberkirch[1]).

A. Gemeinde.

1575. 1671. 1722. 1776. Bannbeschreibungen. 1

1665. Kopie des Statutenbuchs von Oberkirch und Oppenau. 2

1717. Urkunde über Weidrecht. 3

1790 ff. Akten über Gemeinde-, Kontributions- und Verwaltungs-Angelegenheiten. 4

1831 u. 1837. Akten über die Waldteilungen. 5

1842. Erneuerung der Stiftungsurkunde über eine Jahrzeit für die in der Zeit vom 17.—21. Februar 1641 bei der Belagerung und Erstürmung der Stadt gefallenen Bürger und Soldaten. 6

B. Spital.

1751 ff. Kolligenden und Rechnungen.

[1]) Kathol. Pfarrei vde unten unter C. o. Z. 7.



6. Zusenhofen.

Gemeinde.

Dieselbe besitzt, wohl aus demselben Grunde wie Nussbach, nur wenige neuere Akten.

Nachgetragen durch den früheren Pfleger Pfarrer Bender in Waldulm:

1788—1805. Akten über die Verteilung des Staufenberger Hardwaldes.

B. Von dem früheren Pfleger Pfarrer Joh. Adam Bender in Waldulm. († am 15. September 1905).

1. Erlach.

A. Gemeinde.

O. D. Auszug aus dem Blumeckschen Lehenbrief der Edlen von Botzheim bezüglich des im Ulmer Kirchspiel gelegenen Nonnen- und Erlacher-Zehntens. 1

1807. Gerichtliche Entscheidungen, den Maiwald und Möhrich betr. 1 Fasz. 2

—.— Ein starker Band Akten über Streitigkeiten zwischen dem Filial Erlach und der Pfarrei Ulm, gesammelt von Joachim Kupferer. 3

B. (Kathol.) Pfarrei.

Die Gemeinde Erlach war bis 1852 ein Filial der Pfarrei Ulm.

1774—85. Rechnung weiland Franz Kupferers über 800 fl., welche Helene Kupferer beim Eintritt in das Frauenkloster zu Horb der Kirche zu Erlach zu Wochenmessen zugedacht hat. 1

1781 Sept. 18. Eine authentische Kopie der Acceptions- und Konfirmations-Urkunde der sog. Erlacher Wochenmessen mit Kopien von drei anderen auf diese Stiftung bezüglichen Urkunden. 2

1811 ff. Kirchenbücher. 3

C. Im Privatbesitz der Witwe Zimmerer.

—.— Tagebuch des Joachim Kupferer, ein Band.



2. Haslach.

Gemeinde.

1794. Grenzbeschreibung.

3. Ringelbach.

Gemeinde.

1770 ff. Pflegschaftsrechnungen, welche über den ehemaligen Wohlstand der jetzt zerfallenen Bauernhöfe Aufschluss geben.

4. Stadelhofen.

A. Gemeinde.

1653. Authentische Kopie einer Gemeindeordnung vom Jahr 1653 mit sehr interessanten Vorschriften, erneuert 1683 und 1754. 1

1784. Quittung des Glockengiessers Eitel in Strassburg. 2

1789. Schreiben des Kardinals von Rohan, Bischofs zu Strassburg, Erleichterung der Abgaben betr. 3

1793. Bannbeschreibung. 4

B. (Kathol.) Pfarrei.

Dieselbe besitzt keine Archivalien. Die Gemeinde Stadelhofen war bis 1852 ein Filial der Pfarrei Ulm und von da bis 1864 ein solches der Pfarrei Erlach.

1864 ff. Kirchenbücher.

5. Tiergarten.

A. Gemeinde.

1794. Festsetzung der Gemarkungsgrenzen.

B. (Kathol.) Pfarrei.

Die Gemeinde Tiergarten war bis 1864 ein Filial der Pfarrei Ulm.

1724 Okt. 13. Eingabe des Pfarrers Alexander Milli in Ulm, worin er verlangt, dass auf die Einkünfte der Kapelle auf der Ullenburg Arrest gelegt werde bis dieselbe restauriert sei, und bischöfliche Entscheidung, welche dem Antrag stattgibt. 1

—.— Erlass des Generalvikars Johann Jakob, Episcop. Dorensis in Strassburg, wonach das Ullenburgische Kaplanei-



benefizium, welches 1786 der Pfarrei Ulm zugewiesen worden ist, wieder auf die neuerrichtete Kapelle übertragen werden solle. 2

6. Ulm.

A. Gemeinde.

1410. Forstordnung. 1

1525 Mai 25. Vertrag zwischen Markgraf Philipp I. von Baden, dem Bischof Wilhelm von Strassburg und anderen Herren mit den Abgeordneten der ortenauer Bauern über nachstehende 12 Artikel:

1. Pfarreibesetzung und -Einkommen; 2. Zehntleistung; 3. Freier Zug der Untertanen; 4. Vertilgung des schädlichen Gewildes; 5. Forstrecht und Beholzung; 6 u. 7. Frohndleistung; 8. Lehen- und Zinsgüter; 9. Freveltätigung; 10. Benützung der Almenden; 11. Regelung der Leibeigenschaftsgefälle; 12. Bestimmung über die rechtliche Gültigkeit der Artikel 1—11. 2

1724. Vertrag über den Maiwald: »Der Wald ist den armen Leut(en), die in das Kirchspiel Ulm, Waldulm und Renchen gehören; die Frevel sind unseres Herrn«. 3

1745—51. Grundbücher. 4

B. (Kathol.) Pfarrei.

1574. Gülterneuerung. 1

1655 ff. Taufbuch und Ehebuch. 2

1662—1775. Verzeichnis der Zehntreben zu Haslach. 3

1706—09. Heiligenrechnungen. 4

—.— Extrakt aus der Erneuerung über die im Kirchspiel Ulm liegenden Güter des Gotteshauses Allerheiligen. 5

1717. Colligenda seu specificatio omnium reddituum pertinent. ad parochiam Ulmensem. 6

1723 ff. Totenbuch. 7

1761. Visitationsprotokoll in lateinischer Sprache. 8

1798 Juli 10. Ettenheim. Urkunde über die Ernennung des R. D. Collignon zum Präbendar von St. Georg und Blasius im Chor zu Strassburg. 9

—.— Ein Schreiben in lateinischer Sprache von Kardinal von Rohan, wonach die beiden Satrapien Oberkirch und Ettenheim zu der von General Moreau auferlegten Kriegskontribution von 34767 fl. beigezogen werden sollen. 10



C. Von dem jetzigen Pfleger Stadtpfarrer Rudolf Seelinger in Oberkirch.

1. Butschbach.

Gemeinde.

Gehörte bis 1. Januar 1816 zur Gemeinde Oberkirch. Die Archivalien wurden verschleudert.

2. Griesbach.

Gemeinde.

1814 ff. Pfandbuch. 1

1816 ff. Grund-(Gewähr-)Buch. 2

1816 Okt. 12. Abgabe von $4^1/_2$ Klafter Buchenholz an die Pfarrei Peterstal gemäss der Dotationsurkunde. 3

1828 Febr. 29. Das Weidrecht im Wald betr. 4

1829—44. Akten über das Einrücken der Bürger in den Almend- und Bürgergenuss. 5

1841 Sept. 16. Waldvertrag zwischen den Bauern, Halbbauern und Taglöhnern, den Bürgernutzen und die Berechtigung zum Harzen betr. 6

—.— Dokument über die Geschichte der Kapelle in Griesbach. Dieselbe wurde 1631 von dem Benediktinerkloster Schuttern, welchem der Sauerbrunnen in Griesbach gehörte, erbaut und gehörte zur Pfarrei Oppenau. 7

1862 Juli 29. Ablösung der von Neuensteinischen Grundgefälle in Dettelbach. 8

1869 April 30. Ablösungsvertrag zwischen der von Schauenburgischen Verwaltung und den Besitzern der gült- und bodenzinspflichtigen Liegenschaften auf der Gemarkung Griesbach. 9

1876 ff. Lagerbuch. 10

3. Ibach.

Gemeinde.

1813 ff. Grundbücher für Ibach. 1

1816 ff. Grundbücher für Löcherberg. 2

1816 ff. Kontrakten- und Gewähr-Buch. 3

1875 ff. Lagerbuch für Ibach und Löcherberg. 4

4. Lautenbach.

A. Gemeinde.

Die Aktenstücke und Urkunden, welche historischen Wert haben, befinden sich teils im Besitz des Freiherrn Emil von

Schauenburg, teils im Archiv des erzbischöflichen Ordinariats zu Freiburg.

1699. 1730. 1745—49. 1787. Pflegschaftsrechnungen. 1

1799 ff. Unterpfandsbuch für Lautenbach mit Sulzbach und Spitzenberg. 2

1812 ff. Unterpfandsbuch für Sendelbach. 3

1815 Juli 21. Karlsruhe. Landesherrliche Urkunde über die Errichtung der Pfarrei Lautenbach. 4

1816 ff. Kontrakten- und Gewährbuch für den Zinken Winterbach. 5

1816 ff. Kontrakten- und Gewährbuch für Lautenbach, Rüstenbach, Sulzbach und Spitzenberg; desgleichen für Sendelbach. 6

1836 ff. Kauf-, Tausch- und Kontraktenbuch für Lautenbach. 7

1846. Akten in Sachen des Grafen Bismark gegen den Sternenwirt zu Lautenbach wegen Überforderung. 8

1849. Akten über den Aufstand in Baden. 9

1874 ff. Grund- und Lagerbücher für Lautenbach und die zugehörigen Zinken Spitzenberg, Sendelbach, Winterbach, Sulzbach und Rüstenbach. 10

B. (Kathol.) Pfarrei.

1811 ff. Kirchenbücher. Die früheren Einträge befinden sich in den Kirchenbüchern zu Oberkirch.

5. Lierbach.

Gemeinde.

Dieselbe besitzt keine Archivalien.

6. Maisach.

Gemeinde.

1815 ff. Unterpfandsbuch. 1

1817 ff. Grundbuch. 2

1871 ff. Lagerbuch. 3

7. Oberkirch[1]).

(Kathol.) Pfarrei.

1515. Kaufbrief zwischen dem Schultheissen und den Zwölfern des Gerichts zu Ulm und Jakob Dützinger von Erlach. 1

[1]) Gemeinde vde oben unter A. O. Z. 5.

1569. Kauf- und Währschaftsbrief zwischen dem Vogt und den Zwölfern des Landgerichts Achern und Ludwig Gamassgarter daselbst. 2

1585. Kaufbrief zwischen dem Vogt und den Zwölfern des Landgerichts Achern und der Frau Sabine Mansharter in Oberkirch. 3

1623 Juni 7. Urkunden über die Stiftung der Kapelle ad St. Georgium Mart. in Gaisbach durch Hannibal von Schauenburg. 4

1623 ff. Akten über die Verwaltung dieser Stiftung. 5

1647 ff. Geburts- und Ehebuch. 6

1726 ff. Totenbuch für Oberkirch und die Filialen Gaisbach, Wolfshag, Winterbach, Butschbach, Hesselbach, Ödsbach, Giedensbach, Wälden und Sendelbach. Vom Jahr 1811 an haben die genannten Filiale eigene Standesbücher. Sendelbach und ein Teil von Winterbach gehören jetzt zur Pfarrei Lautenbach. Der Ort Fernach hatte bis zur Vereinigung mit Oberkirch eigene Standesbücher. 7

8. Ödsbach.

Gemeinde.

1527 Okt. 29. Waldbrief über den Forst, die Moos genannt, stark vergilbt. 1

1809 ff. Unterpfandsbuch. 2

1816. Grundbuch. 3

1834. Statut über die Bewirtschaftung und Nutzung des Mooswaldes. 4

1875 ff. Lagerbuch. 5

9. Oppenau.

A. Gemeinde[1]).

1785 ff. Kaufprotokolle. 1

1816 ff. Grundbücher. 2

1638 ff. Bruchstücke aus Hexenprozessen, welche in Oppenau von 1638—1641 stattgefunden haben. Der fehlende Teil dieser Akten befindet sich in Strassburg. Eine Abschrift des Ganzen besitzt Gastwirt Peter zur Post in Oppenau. 3

B. (Kathol.) Pfarrei.

1628 ff. Geburts- und Taufbuch. 1

1753 ff. Totenbuch. 2

1771 ff. Ehebuch. 3

---

[1]) Neue Aufzeichnung vde unten Lit. D.

10. Peterstal.

A. Gemeinde.

1807 ff. Akten über die Bewirtschaftung der Gemeindewaldungen; 1 Fasz. 1

1813 ff. Pfandbuch für Bestenbach; desgleichen für Freiersbach. 2

1816 ff. Grundbuch für Bestenbach; desgleichen für Freiersbach. 3

1834. Gesuche um Gestattung des Weidestrichs bei Futtermangel. 4

1834 ff. Akten über die Aufhebung der Herrenfronden und den Prozess des Domänenfiskus gegen die Orte Hesselbach, Stadelhofen, Freiersbach, Maisach, Lierbach, Lautenbach, Dettelbach, Oppenau u. a. hierwegen. 5

1848. Akten über die Ablösung der Jagdberechtigung. 6

1858 Aug. 10. Ablösungsvertrag zwischen der freiherrlich von Schauenburgischen Verwaltung und den Besitzern der gült- und bodenzinspflichtigen Liegenschaften auf der Gemarkung Freiersbach. 7

1862 Aug. 29. Vertrag über die Ablösung der freiherrlich von Neuensteinischen Grundgefälle. 8

1876 ff. Lagerbuch für Bestenbach und Freiersbach. 9

B. (Kathol.) Pfarrei.

Im Jahr 1801 wurde Peterstal in kirchlicher Hinsicht von Oppenau abgetrennt.

1801 ff. Kirchenbücher. 1

1816 Okt. 12. Landesherrliche Urkunde über die Errichtung der Pfarrei Peterstal. 2

11. Ramsbach.

Gemeinde.

Dieselbe besitzt ausser den Grund- und Pfandbüchern keine Archivalien.

12. Winterbach.

Gemeinde.

Es sind keine Archivalien aus der Zeit vor 1806 mehr vorhanden.

D. Von Ratschreiber Ruf in Oppenau (1907).

Oppenau.

Gemeinde.

1500 Sept. 24. Freiheitsbrief des Bischofs Albrecht von Strassburg für Oberkirch und Oppenau. Abschrift und Auszug. 1

1523—24. Rottweilische Akten in Sachen Schauenburg und Neuenstein gegen das Stift Strassburg, Lehengüter etc. betr. 2

1545 Juli 22. Freiheitsbrief des Bischofs Erasmus von Strassburg für Oberkirch und Oppenau. Abschrift. 3

1636. Einforderung eines Berichts über militärische Aufwendungen nebst Konzept des erstatteten Berichts. 4

1660. Urkunde des Peter Unterberger, Gerberei-Wasserrecht betr. 5

1684 Juli 17. Mannrechtsbrief (Freilassungsbrief) des Vogts und Gerichts der Stadt Steinach für Christoph Messner von Haslach. 6

1696 Juni 22. Eheberedung zwischen Jakob Doll und Katharina Huber von Bestenbach. Perg., Siegel. 7

1699 April 14. Abschiedsbrief des Bischofs Rudolf von Konstanz für Johannes Gmeiner von Bregenz. 8

17. Jahrh. Akten über Hexenprozesse. 9

17. Jahrh. Ein Heftlein mit Eidesformeln. 10

1700 März 18. Urteil des Bischofs von Strassburg in der Streitsache wegen des Hanfzehntens. Aktenheftchen mit elf Schriftstücken. 11

1700—1809. Eheverträge. 12

1702 Sept. 2. Eheberedung zwischen Hans Georg Lott und Anna Maria Obermeier von Oppenau. Perg., Siegel abg. 13

1706 Febr. 21. — 1709. Manuale, worin zu sehen, welche Bürger und Untertanen zu Oppenau auf die französische Schanze zu gehen schuldig waren. 14

1709—15. Gerichtsprotokolle. 15

1709 Mai 29. Mannrechtsbrief (Freilassung) für Hans Jakob Wölflin von Wolfach. Siegel abg. 16

1710—1810. Akten über den Zehnten. 17

1717—20. Verhörprotokolle. 18

1720 März 21. Vertrag zwischen dem Stift Allerheiligen und dem Gericht Oppenau, den Fruchtzehnten betr. Abschrift von 1785. 19

1720 März 21. Vergleich zwischen Strassburg und Allerheiligen wegen des Fruchtzehntens. Perg., Siegel. 20

1739—40. Verzeichnis der Hochwaldungen nach der Bruckledersche Karte. 21

1756. Verordnung des Oberamts Oberkirch über die Fleischpreise. 22

1756 ff. Akten über die Erbauung der Kirche. 23

1758 Febr. 27. Amtliche Verfügung wegen der Juden. 24

1758 Febr. 10. Urkunden des Bischofs Ludwig Konstantin von Strassburg, die Jahrmärkte und den Wochenmarkt betr. Perg., Siegel. 25

1763 Dez. 4. Anordnung des Stadtschultheissen zu Oppenau wegen einer Fahnenweihe. 26

1777. Tabelle über die Seelenzahl etc. im Gerichtsstab Oppenau. 27

1778 Juni 8. Verfügung des Oberamts Renchen wegen eines Beitrags zur Kirchenmusik. 28

1785. Akten, die Beet-Umlage von 1785/86 betr. 29

1785—88. Akten über den Almend- oder Kapuzinerbrunnen. 30

1785—95. Gerichtliche Abschätzungen. 31

1789 Okt. 9. Protokoll über die Huldigung für den Fürstbischof von Rohan zu Strassburg. 32

1789—1800. Akten, das Harzen betr. 33

1790—91. Verkündigungsbüchlein des Büttels zu Oppenau. 34

1790 April 23. Verfügung des Abtes Felix von Allerheiligen wegen des Zehntens. 35

1790. Beschreibung der bischöflich-strassburgischen Hochwaldungen. 36

1791 Jan. 22. Protokoll über die Visitation der Ornamente. 37

1791—96. Akten über die Vergebung der Gemeindedienste. 38

1792. Akten über die Belochung und Umsteinung des Hochwaldes Braunberg und über die Umgehung der Grenzen desselben. 39

1792 Juni 2. Nota des Oberamts Ettenheim über die Weiterlieferung von Kisten. 40

1793 Sept. 27. Bescheinigung des Oberamts Ettenheim über den Rückempfang derselben. 41

1795 Okt. 15. Aktenstück über den Schweinetrieb. 42

1798 März 24. Verzeichnis über alles, was die Gemeinde Oppenau den Truppen der französischen Republik geliefert hat. 43

1798 Juli 13. Erlass des Fürstbischofs von Rohan zu Strassburg wegen der Kriegskosten. 44

1798. Urkunde, wonach das Heimburgertum eine Schuld von 1300 fl. an Kronenwirt Dürr anerkennt. 45

1799 Febr. 12. Quittung des Badwirts Anton Monsch in Griesbach über den Rückempfang von hinterlegten 4151 fl. 46

O. D. Schriftsatz, der im untern Stein des oberen Stadttores eingelegt ist. Kopie. 47

18. Jahrh. Akten über den Hochwaldprozess. 2 Bündel. 48

18. Jahrh. Kaufbriefe. 49



18. Jahrh. Gerichtsrechnungen, Pflegschaftsrechnungen und Fondsrechnungen (lückenhaft). 50

1801 Sept. 21. Bericht des Schultheissen Lichtenauer an den Landvogt über Allgemeines in Oppenau. Konzept. 51

1802 Okt. 29. Verfügung der Zivilbesitznahme-Kommission zu Oberkirch. 52

1803 Jan. 8. Verfügung der provisorischen Regierung zu Gengenbach, die Juden betr. 53

1805 März 12. Rechnung des Heinrich Fischer über die Beköstigung des im Jahr 1795 hingerichteten Lorenz Huber. 54

1805 Aug. 12. Bittschrift der Gerichtszwölfer von Oppenau an den Kurfürsten Karl Friedrich von Baden wegen des Schulhauses. Konzept. 55

1807. Akten über den Besuch des Renchtales durch den Grossherzog von Baden. 56

1825 Febr. 3. Seelentabelle vom 30. Januar 1824. 57



V.

Archivalien
des Freiherrn Ludwig von Bettendorff in Nussloch.

Verzeichnet
von dem Pfleger der Bad. Hist. Kommission Prof. Dr. Karl Hofmann
in Karlsruhe.

---

a) Urkunden.

1463 April 23. Freiherr Ludwig von Bettendorff stiftet in die Kirche zu Nussloch für sich einen Jahrtag. Abschrift. 1

1662 Juni 9. Mainz. Johann Philipp von Bettendorf, Erzbischof von Mainz, befreit das Bettendörffer Gut zu Walldürn von allen Abgaben. Orig. Perg., Siegel. 2

1674 Mai 28. Mainz. Erzbischof Lothar Friedrich von Mainz befreit das Bettendörffer Gut zu Walldürn von Gült, Schatzung usw. Orig. Perg., Siegel. 3

1772 Nov. 6. Pfalzgraf Karl Theodor belehnt den Freih. Fr. von Bettendorff mit Burg und Dorf Angelloch. Orig. Perg., Wachssiegel. 4

1777 Febr. 27. Worms. Bischof Friedrich Karl Josef (von Bettendorff) übergibt Haus und Besitzungen zu Nussloch an Fr. von Bettendorff. Orig. Perg., Wachssiegel. 5

1785 Aug. 20. Mannheim. Kurfürst Karl Theodor belehnt Sebastian von Bettendorff mit Burg und Dorf Angelloch. Orig. Perg., Wachssiegel. 6

1789 Apr. 28. Exspectanz-Dekret für Fräulein von Bettendorff zu Würzburg, ausgestellt von der Äbtissin Maria Franziska Xaverina von Niedermünster in Regensburg. Orig. Pap., Oblatensiegel. 7

1796 Apr. 2. Augsburg. Friedrich von Bettendorff übergibt dem adeligen Freistift zu St. Stephan in Augsburg die Summe von 500 fl. Orig. Perg., zwei Siegel. 8

1802 Mai 11. Maximilian Josef, Pfalzgraf von Baiern, stellt für Friedrich von Bettendorff einen Mannlehensbrief über Burg und Dorf Angelloch aus. Orig. Perg., Wachssiegel. 9

1805 Sept. 2. Mannheim. Kurfürst Karl Friedrich von Baden stellt dem kurf. Vasallen Friedrich Wilhelm von Bettendorff einen Erblehenbrief über Haus und Güter zu Nussloch aus. Orig. Perg., Siegel. 10

1805 Sept. 2. Mannheim. Mannlehenbrief für Friedrich von Bettendorff über Burg und Dorf Angelloch, ausgestellt von Kurfürst Karl Friedrich von Baden. Orig. Perg., Siegel. 11

b) Pläne.

Plan über die freiherrl. von Bettendorffschen Güter zu Ochsenbach und Gauangelloch. (O. I.). 12

c) Stammbäume.

Stammbäume der Familie von Bettendorff aus dem 17. und 18. Jahrhundert. 13

d) Tagebuch.

Tagebuch der Anna Margaretha von Bettendorff geb. von Sternenfels, Gemahlin Franz Reinhards von Bettendorff, beginnt 1649 am Sonntag Lätare (4. März) und reicht bis zum 12./22. März 1699. Es enthält eine Menge von Aufzeichnungen über Familienereignisse und Vorfälle allgem. Natur. 14

Ausserdem ist ein im Jahre 1865 gefertigtes Repertorium vorhanden, das aber keineswegs mehr mit dem heutigen Bestand der Archivalien übereinstimmt; die weitaus grösste Zahl fehlt.



VI.

Kamill Freiherr von Althaus †.

Am 9. Mai d. J. ist zu Freiburg i. Br. der k. k. Oberstleutnant a. D. Freiherr von Althaus gestorben, dessen Hingang auch die Badische Historische Kommission, deren langjähriger Pfleger er war, schmerzlich berührt. Zu seinem Andenken dürften einige ehrende Worte, die neben den Hauptdaten seines Lebens einen kurzen Überblick über seine geschichtlichen Forschungsarbeiten gewähren, hier um so mehr am Platze sein, als beide in mehr als einer Hinsicht eigenartig und bemerkenswert sind. Von Beruf Offizier, hat der Verewigte länger als ein Menschenalter hindurch auf dem Gebiete namentlich der Genealogie und Heraldik eine staunenswerte Tätigkeit entfaltet, die ihn in den Kreisen aller Genealogen und Heraldiker adeligen und bürgerlichen Standes weithin bekannt, geschätzt und gesucht gemacht hat, obwohl er mit seinem Namen nur ausnahmsweise an die Öffentlichkeit getreten ist. Es ist aber nicht so sehr die Beschäftigung mit diesen Dingen an sich, die besondere Erwähnung verdient, sondern vor allem die merkwürdig rastlos stille und selbstlose Art und Weise, auf die er sich mit ihnen befasste, und die seltene Uneigennützigkeit und Liebenswürdigkeit, womit er, einem Hauptgrundzug seines ganzen Wesens folgend, zu jeder Zeit andern die Erfolge und Ergebnisse seines Forschens zur Verfügung stellte und zur Veröffentlichung überliess. Bis wenige Wochen vor seinem Tode hat er trotz seiner 70 Jahre und seines geschwächten Augenlichtes seine als Liebhaberei im schönsten Sinne des Wortes zeitlebens gepflegten Studien unentwegt fortgesetzt und ist unbeirrt beinahe bis zum letzten Atemzuge über Kirchenbüchern gesessen und über den ungeordneten Beständen breisgauischer Adelsarchive, auf deren Ordnung und Verzeichnung im Auftrage der Badischen Historischen Kommission er die letzten Jahre fast ausschliesslich verwendet hat.

Kamill Anton Theodor August Ernst Freiherr von Althaus war als zweiter Sohn des aus dem Fürstentum Lippe stammenden grossherzoglich badischen Bergrats und Salinen-Inspektors August



Freih. von Althaus und der Freiin Ernestine von Reischach aus dem Hause Immendingen am 1. Januar 1836 zu Dürrheim geboren und ergriff nach vorbereitendem Unterricht auf dem Lyzeum zu Freiburg und Polytechnikum zu Karlsruhe 1853 die militärische Laufbahn bei den Kaiserjägern der österreichischen Armee. Im folgenden Jahre zum Leutnant befördert und in das Regiment Prohaska versetzt, kam er 1859 in das (21.) Regiment des Feldzeugmeisters Freih. Sigmund von Reischach, in dem er den Feldzug in der Lombardei mitmachte, und mit ihm 1862 in die Bundesfestung Rastatt und 1864 als Hauptmann nach Mainz. Bei dem Feldzug in Böhmen 1866 wurde er am 28. Juni bei Skalitz durch einen Schuss in den rechten Arm schwer verwundet. Er wirkte dann zunächst nach seiner Wiederherstellung in den Jahren 1868 und 1869 als Lehrer an der Kadettenschule zu Wien und trat erst Ende 1869 wieder in den Truppendienst zurück. Am 24. April 1877 wurde er zum Major befördert. Nach eben überstandener schwerer Blatternkrankheit eilte er 1878 von Freiburg aus, wo er sich zur Erholung bei seinen Geschwistern aufhielt, zu seinem Regiment nach Dalmatien, um an der Niederwerfung des bosnisch-herzegowinischen Aufstandes teilzunehmen. Zum zweitenmal schwer verwundet, musste er nach seiner Genesung als Invalide Ende 1880 aus dem aktiven Dienst scheiden. Nachdem er einige Jahre zu Freiburg im Ruhestande verlebt hatte, wurde er 1885 nach Wien berufen zur Einrichtung des Heeresmuseums, als dessen erster Konservator er die auf ihn gesetzten Erwartungen weit übertraf und sich als Autorität auf dem Gebiete der Waffenkunde und der alten Heeresausrüstung einen Namen machte. Zur Anerkennung seiner in dieser Stellung erworbenen Verdienste wurde ihm am 11. Januar 1891 der Charakter als Oberstleutnant verliehen. In diesem Jahre zog er sich ganz nach Freiburg, seiner zweiten Heimat, zurück. Hier lebte er mit einem älteren Bruder und der einzigen Schwester zusammen, ausschliesslich den schon früher mit aller Vorliebe betriebenen genealogischen und heraldischen Forschungen sich hingebend und als Mitglied der Gesellschaft für Geschichtskunde, des Breisgauvereins Schauinsland, des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins und der Archivkommission der Stadt Freiburg sowie als Pfleger der Badischen Historischen Kommission aufs eifrigste am gelehrten Leben Badens sich beteiligend. Ebenso gehörte er einer Reihe auswärtiger wissenschaftlicher Vereine als ordentliches Mitglied an, darunter der k. k. Heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien. Als Pfleger der Badischen Historischen Kommission war Oberstleutnant von Althaus unermüdlich tätig nicht bloss im Verzeichnen zahlreicher Adelsarchive wie namentlich der freiherrlich von Schönau-, von Ulm- und Rinck von Baldensteinschen zu Waldkirch, Heimbach und Neuershausen, sondern vornehmlich auch dadurch, dass er mit seinem Einfluss als persön-

licher Freund und Standesgenosse den zu einem grossen Teil sich bis dahin ablehnend verhaltenden Breisgauer Adel samt und sonders für die bessere Aufbewahrung, Inventarisierung und Publikation seiner Familien- und Gutsarchive gewann. Wahre Muster von Regestenarbeit und Arsenale für die biographisch-genealogische Forschung sind seine gemeinsam mit seinem älteren Bruder, dem grossherzoglich badischen Legationsrat a. D. Emil Freih. von Althaus, angelegten Sammlungen zur Geschichte des gräflich Andlau- und des freiherrlich Reischachschen Hauses wie nicht minder seine Stammbäume und Ahnentafeln, die sich nahezu auf den gesamten Adel Südwestdeutschlands erstrecken. Was er in der Erschliessung archivalischer Quellen alles getan hat, das wird sich genauer erst ermessen lassen, wenn seine hierher gehörigen Verzeichnungen in den »Mitteilungen« zum Abdrucke gelangen, womit demnächst der Anfang gemacht werden soll. Mit seinen biographisch-genealogischen Kollektaneen hat er im Lauf der Jahre nicht bloss ungezählte private Anfragen und Wünsche befriedigt, sondern auch zu bedeutenden Druckwerken wie besonders zu J. Kindler von Knoblochs »Oberbadischem Geschlechterbuch«, zu H. Mayers »Matrikeln der Universität Freiburg« und vielen andern wertvolle Beiträge geliefert. Überhaupt ist er mit dem fast unerschöpflichen Schatze seines Wissens und Sammelns jahraus jahrein Hunderten in solch liebenswürdiger und uneigennütziger Weise mit Rat und Tat an die Hand gegangen, dass es schwer zu sagen ist, was grösser an ihm war: sein Wissen oder seine selbstlose Art im Mitteilen. Es würde ganze Bände füllen, was er in unermüdlichem Sammel- und Studieneifer zusammengetragen und dann andern zur Verwertung und Veröffentlichung überlassen hat, rein aus Interesse für die Sache und die hilfsbedürftigen Mitmenschen. Diese jeder Aufopferung fähige Liebenswürdigkeit und Unermüdlichkeit im Lernen und Lehren, eine lodernde Begeisterung für deutsches Wesen und Wissen, eine mit humorvoller Wärme in seltener Ausgeglichenheit geparte schlichte Geradheit, mit einem Worte: die wahrhaft edelmännischen Herzens- und Charaktereigenschaften haben Oberstleutnant von Althaus bei allen, die jemals mit ihm in Berührung gekommen sind, die grösste Beliebtheit und Wertschätzung verschafft und sichern ihm bei denen, die ihm näher getreten und näher gestanden sind, ein unvergessliches ehrenvolles Andenken.

Freiburg i. Br. *P. Albert.*



VII.

Freiherrlich Göler von Ravensburgsche Archive in Sulzfeld und Schatthausen.

Verzeichnet
von dem Pfleger Professor Dr. Karl Hofmann in Karlsruhe.

Sulzfeld.

A. Gemeinschaftliches Archiv der Freiherren Göler von Ravensburg.

1. Urkunden.

1442 Sept. 14. Kaiser Friedrich III. belehnt Kunz von Venningen mit dem Dorf Daisbach. Orig. Perg. 1

1467. Augsburg. Matthäus Bener, Bierschenk zu Augsburg, verkauft Güter daselbst an das dortige Heiliggeistspital. Orig. Perg., Siegel ab. 2

1467 Sept. 16. Abmachung zwischen Kunz von Helmstatt, Eberhard von Venningen und Blicker Landschad von Steinach und Melchior von Hirschhorn wegen des Viehtriebs zu Daisbach. Orig. Perg., Siegel ab. 3

1574 Juni 30. Nördlingen. Citation des Hans und Burkhard Göler von Ravensburg in Mühlbacher Lehenstreitigkeitsangelegenheiten des Grafen von Öttingen und der Stadt Eppingen. Orig. Pap. 4

1599 Okt. 16. Rezess über 400 fl., welche die Witwe Friedrichs von Neipperg, Kunigunde geb. von Göler, den Hausarmen zu Sulzfeld vermacht. Orig. Perg., Siegel ab. 5

1607 Dez. 17. Verschreibung von Gülten zu Dühren durch Johann Friedrich Göler von Ravensburg. Orig. Perg., Siegel ab. 6

1608 Juni 14. Ravensburg. Testament und Erbteilung der Güter des Bernhard Göler von Ravensburg. Orig. Perg. 7

1640 Mai 3. Wien. Kaiser Ferdinand III. belehnt Johann Bernhard Göler von Ravensburg mit dem Dorf Daisbach. Orig. Perg. 8



1700 Okt. 16. Wien. Kaiser Leopold belehnt Johann Friedrich Göler von Ravensburg mit dem Dorf Daisbach. Kop. Perg. 9

1723 Sept. 11. Mannlehenrevers des Johann Wolfgang Albrecht Göler von Ravensburg. Orig. Perg., Siegel ab. 10

1727 Okt. 14. Wien. Kaiser Karl VI. belehnt Johann Wolfgang Albrecht Göler von Ravensburg mit dem Dorf Daisbach. Orig. Perg., Siegel. 11

2. Akten.

1848. Die Revolution betr. 1 Bund. 12

3. Bücher.

1666 August 16. Inventarium der Verlassenschaft des Friedrich Göler von Ravensburg. 13

1724 u. 1774. Weinbodenzinsbücher von Sulzfeld. 14 15

1782. Pachtbriefe. 16

1793. Haischbuch von Kieselbronn. 17

1793—94. Bernhard von Gölersche Rechnung. 18

4. Pläne.

1797. Plan über den freiherrl. von Gölerschen Besitz in Kieselbronn. 19

B. Archivalien im Besitz des Freiherrn Ernst August Göler von Ravensburg auf Amalienhof.

1562. Brief des Kurfürsten Friedrich von der Pfalz an Bernhard Göler von Ravensburg. Orig. 1

1583. Von Grempsches Stipendium, Stiftungsakten mit Stammtafel und Ahnentafeln des Freiherrn Benjamin Göler von Ravensburg. Kop. 2

1632. Gebetbuch, geschrieben von Scholastika Göler von Ravensburg. Orig. 3

1634. Homerausgabe. Druck mit handschriftlichen Bemerkungen. 4

1641. Stammtafel der Familie von Sickingen mit Text. 5

1653. Rezessus in puncto filiorum illustrium; Renunciationes etc. Kop. 6

1669. Brief des Bernhard Göler von Ravensburg an seinen Bruder wegen Ablassung des Mühle-Sees. Orig. 7

1715. Teilungsvertrag über die von Gölerschen Besitzungen. Kop. 8



1733—56. Justizakten aus der von GölerschenPatrimonial-Gerichtsbarkeit. Orig. 9

1798. Teilungsvertrag über die von Gölerschen Besitzungen. Kop. 10

1798. Kostenanschlag und Beschreibung der Schlossgebäude auf der Ravensburg zum Zwecke einer Reparatur. 11

O. J. Familiengeschichte der Freiherren Göler von Ravensburg; Abschriften von Urkunden über Bernhard Göler von Ravensburg, den Reformator von Sulzfeld, gesammelt von Freiherrn Ernst August Göler von Ravensburg. 12

Schatthausen.

Archiv des Freiherrn August Göler von Ravensburg.

a) Urkunden.

1341. Freibrief des Edelknechts Meckel von Ockenbach für seine Hofstatt zu Leutershausen. Orig. Perg., Siegel ab. 1

1346. Urkunde eines Gabel von Oberkeim und des Joh. von Hohenhart. Orig. Perg., Siegel ab. 2

1346 März 12. Heinrich von Morsheim und Adam von Seckenheim, Schwäger, verkaufen Güter ihrer Frauen, geb. von Bettendorff, zu Heidelberg und St. Ilgen an den Propst zu Wiesenbach. Orig. Perg., 4 Siegel. 3

1391 Juni 16. Verzichtsbrief des Veit von Ruden, Vogts zu Werdeck und des Sützel von Mergentheim, Vogts zu Haltenbergstetten. Orig. Perg., Siegel der Aussteller. 4

1396. Verzichtsbrief des Edelknechts Hennel Gelfryt zu Ladenburg und seiner Hausfrau Else auf Güter zu Leutershausen. Orig. Perg., Siegel des Ausstellers. 5

1404 Nov. 11. Löwenstein. Heinrich Graf von Löwenstein belehnt den Ritter Bernhard Nothafft mit dem Fronhof zu Beihingen. Orig. Perg., Siegel ab. 6

1407 Jan. 8. Heinrich von Hohenriet, Ritter, und Adelheid von Nevenhus genannt von Massenbach, seine Hausfrau, verkaufen an Hug von Vellberg den Zehnten zu Weinsberg und die Kelterhäuser und Hofraiten daselbst, in der Stadt gelegen, um 1750 fl. Orig. Perg., 2 Siegel. 7

1442 Dez. 29. Die Brüder Altman und Hans von Bettendorff teilen ihre Güter. Orig. Perg., 3 Siegel. 8

1485 Juli 25. Margareta von Venningen, Äbtissin des Klosters Rosental, Cisterz. Ordens bei Stauff gelegen, bestätigt eine Schenkung des Kunz von Walbern und seiner Hausfrau. Orig. Perg., 2 Siegel. 9



1514 Sept. 11. Bernhard von Massenbach bekennt, dass er die von Reinhard von Helmstatt zu zahlende Gült von 25 fl. übernommen habe. Orig. Perg., ohne Siegel. 10.

1532 Jan. 9. Ehevertrag zwischen Christoph Zugkmantel von Brumpt und Ursula Röder von Diersburg, Witwe von Schawenburg. Orig. Perg., 7 Siegel. 11

1533 Juni 7. Vertrag zwischen Philipp Seybot, Verwalter des Klosters Kitzingen und Georg von Fronhoven wegen Gütern zu Bibergau. Orig. Perg. 12

1555 Nov. 15. Joh. Schmidt, Verwalter des Klosters Kitzingen, bestätigt die Belehnung des Heinrich von Fronhoven mit Gütern des Klosters zu Bibergau. Orig. Perg, Siegel. 13

1558 Juni 7. Vertrag zwischen Heinrich von Schwalbach und Heinrich von Fronhoven zu Bibergau wegen der Güter daselbst. Orig. Perg. 14

1582 Nov. 12. Stuttgart. Ludwig, Herzog von Württemberg verkauft um 20000 fl. 1000 fl. jährl. Gült zu Göppingen und Kirchheim unter Teck an seinen Hofmeister Erasmus von Laymingen. Orig. Perg., Siegel. 15

1583. Martin Trummeter, Jerg Lawinger und Peter Beckh zu Klein-Bottwar stellen einen Zinsbrief gegen Jerg Münzer aus. Orig. Perg., Siegel. 16

1583 Febr. 22. Hans Christoph von Berlichingen ändert die Bestimmungen seines 1579 geschlossenen Ehevertrags mit seiner Hausfrau Margareta geb. Diemarin, Witwe des Sebastian Truchsess von Baldersheim. Orig. Perg., Siegel. 17

1587 Sept. 16. Ehevertrag des Nikolaus von Göllnitz und der Elisabetha Nothafft von Hohenberg. Orig. Perg., 13 Siegel. 18

1587 Dez. 5. Stuttgart. Erbvertrag zwischen der Elisabetha von Göllnitz, geb. Nothafftin, ihrem Gemahl Nikolaus von Göllnitz sowie ihrem Vater Hans Dietrich Nothafft und seinem Bruder Wolf Jakob Nothafft zu Hohenberg. Orig. Perg., Siegel. 19

1589 Sept. 22. Stuttgart. Heiratsbrief des Wolf Jakob Nothafft von und zu Hohenberg und Sabina von Laymingen. Orig. Perg., 10 Siegel. 20

1590 Jan. 28. Onolzbach. Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg verleiht Hans Jakob von Seckendorf Güter zu Bibergau. Orig. Perg., Siegel. 21

1592 Jan. 31. Tübingen. Ehevertrag zwischen Nikolaus Christoph Mögetzer von Gölldorff und Jakobe Nothafftin. Orig. Perg., 15 Siegel. 22

1593 Jan. 28. Ehevertrag zwischen Georg von und zu Wellenberg, fürstl. Württ. Oberst zu Tuttlingen, und Frau Anna von Karpffen geb. von Plieningen. Orig. Perg., 12 Siegel. 23

1595 Febr. 20. Konrad von Grumbach zu Burggrumbach und Niedernbleichfeld verkauft an Hans Jakob von Seckendorff

zu Bechhofen, seinen Schwager, sein Haus und seinen Flecken Bibergau. Orig. Perg. 24

1598 Febr. 21. Instrumentum publicum, uffgericht über Ester von Mülinen, geb. Nothafftin. Orig. Perg. 25

1598 Febr. 21. Schloss Hohenberg. Verzicht der Ester Nothafftin auf ihr väterliches, mütterliches und brüderliches Erbe zu Hohenberg. Orig. Perg. 26

1598 Aug. 6. Stuttgart. Ehevertrag des Philipp von Mühlhaym, Hofjunker zu Stuttgart, mit Ester Nothafftin von Hohenberg. Orig. Perg., 7 Siegel. 27

1600 Juni o. Buchsweyler. Ehevertrag des Balthasar Kriechbaumb von Innerberg und Susanna Böckin von Irlenburg. Orig. Perg., 6 Siegel. 28

1602 Febr. 24. Ehevertrag zwischen Johann Erasmus Nothafft von Hohenberg und der Maria Magdalena geb. Wormbserin von Vendenheim. Orig. Perg., 8 Siegel. 29

1602 Dez. 14. Verweis- und Versicherungsbrief des Hans Dietrich von Karpffen zu Rüetheim gegen Ester von Mülinen, geb. Nothafftin von Hohenberg, seine Gemahlin. Orig. Perg., Siegel. 30

1603 Sept. 2. Ludwig Schmidtberg zu Lehern Steinsfeld, Feldmarschall des Königs von Frankreich und Navarra, verkauft dem Sebastian von Möschlitz, französ. Major, seine adeliche Gült, den Bockshof genannt, im Kraichgau um 6400 fl. Orig. Perg. 31

1612 Mai 10. Hans Dietrich von Karpffen sichert seiner Hausfrau Ester das eingebrachte Heiratsgut. Orig. Perg., Siegel. 32

1619 Jan. 18. Joh. Felix Freiherr zu Spaur und Valeur, Erbhofrichter des kais. Hofgerichts Rottweil, stellt eine Urkunde aus über ein Urteil des Hofgerichts in Sachen Neipperg gegen Sickingen. 33

1620 Juli 24. Hohenberg. Verzicht der Töchter weiland Wolf Jakob Nothaffts zu Hohenberg. Orig. Perg. 34

1626 April 24. Franz Bechtolff von Flörsheim stellt dem Phil. Franz von Flörsheim einen Schuldbrief über 2000 fl. aus. Orig. Perg., Siegel. 35

1636 Febr. 23. Stuttgart. Ehevertrag des Wilhelm Christoph Nothafft von Hohenberg zu Hochdorf und der Kunigunde Maria von Sternfels. Orig. Perg., 12 Siegel. 36

1654 Juni 30. Testament des Phil. Heinrich von Weitershausen zu Bönnigheim. Abschrift. 37

1656 Dez. 14. Testament der Frau Sabina Magdalena von Weitershausen geb. Hörwartin von Bittenfeld. Papier. Abschrift. 38.

1672 Mai 31. Groningen. Die Stadt Groningen stellt für Karl Rabenhaupt Baron von Sucha of Grumbach eine Urkunde aus. Orig. Perg., Siegel. 39



b) Renovationen.

1496. Auszug aus den Wormser Synodale. Abschrift. 40

1577. Beschreibung des Hofs Maisbach und der darauf haftenden Gült nach Schatthausen. 1 Bund. 41

1588. Beschreibung der von Bettendorffschen Güter zu Ochsenbach. 1 Bund. 42

1581. Schatthauser Gült- und Zinsbuch. 43

1591/1592. Mobiliarverteilung der von Brüggeschen Geschwister. Buch. 44

1596—1681. Entstehung und Tilgung der von Hans Christoph von Bettendorff gemachten Schönbergischen Schuld von 4000 fl. auf Schatthausen. 1 Bund. 45

16. Jahrh. Designation der eigentüml. Gefälle zu Wiesenbach, Bammental und Schatthausen, so Konrad von Helmstatt zuständig. 1 Bund. 46

1637. Beschreibung des Hausischen Gutes zu Altwiesloch. 47

1646—1741. Renovation der von Bettendorffischen Güter zu Altwiesloch. 1 Bund. 48

1651. Renovation des gräfl. Schönbergischen Schlossgutes und der Gefälle zu Schatthausen. 1 Bund. 49

1661. Renovation des gräflich von Schönbergischen Hofgutes zu Schatthausen. 1 Bund. 50

1696. Zeugenverhörung über ein Zehntel an Zehnt, Hellerzins und Weinschlag in Mauer. 1 Bund. 51

1716. Beschreibung einiger Güter, die der Schaffnei Lobenfeld zu Angelloch 1567 gehörten. 52

1718. Renovation der zum Schloss Schatthausen gehörigen Güter und Gefälle. 53

1719. Renovation über den in Angellocher Markung gelegenen Mesner- und Schützenzehnten. 54

1737—1791. Renovation des früheren Erbbestandgutes in Bammental. 1 Bund. 55

1747—1774. Spezifikation der auf Gemarkung Schatthausen befindlichen bürgerlichen Wiesen. 1 Bund. 56

1748—1749. Zins- und Gültrenovation der von Bettendorff zu Walldorf. 1 Bund. 57

1762–1796. Renovation des Ochsenbacher Hofguts. 1 Bund. 58

1771—1804. Renovation des Angellocher Gutes. 1 Bund. 59



c) Urkunden und Akten.

1. Absterben.

1444. Testament und Verlassenschaft des Georg Albrecht von Bettendorff. 60

1565. Ursula Dorothea von Weitershausen verschreibt auf ihr Absterben Schatthausen den zwei Brüdern Gerner von Lilienstein zu Wellenburg. Orig. Perg. 61

1580. Auszug aus dem Testament des Bischofs Dietrich (von Bettendorff) zu Worms. Abschrift. 62

1667. Grabschrift der Helene Catharina von Bettendorf geb. von Bettendorff, Gemahlin des Joh. Phil. v. B. 63

1699. Testament des Joh. Ludwig von Bettendorff. Orig. Perg. 64

1699. Ehevertrag des Philipp Ludwig von Bettendorff. Orig. Perg. 65

1701. Leichenrede auf Joh. Ludwig von Bettendorff. 66

1704—1764. Verlassenschaft des Christoph Ludwig von Bettendorff. 67

1705. Erbverfügung der Christine Barbara von Brüggen geb. Gerner von Lilienstein. Orig. Perg., Siegel. 68

1727. Verlassenschaft des Karl Ludwig von Bettendorff. 69

1733. Erbdispositionen und Testament des Generals Phil. Ludwig von Bettendorff. Orig. Perg., Siegel. 70

1739—40. Streitigkeiten unter den Erben des † Phil. Adam von Bettendorff; Fahrnisaufnahme und Nachlass. 71

1741. Testament und Inventar der Eleonore Charlotte von Bettendorff geb. von Racknitz. 72

1749. Entwurf zu einem Testament des Phil. August von Brüggen. 73

1756—66. Erbteilung der Albertina Charlotte von Zyllenhard geb. von Berlichingen. Orig. Perg. 74

1760. Nachlass des Phil. August von Brüggen. 75

1763. Inventar über die Verlassenschaft des Christoph Ludwig von Bettendorff. 76

1782. Testament des Christian Ludwig von Brüggen in Lommersheim. Orig. Perg. 77

1782—84. Inventar über die Verlassenschaft der Frau von Zyllenhard geb. von Roman. 78

1783. Testament und Inventar über die Verlassenschaft der Frau von Zyllenhard geb. von Bettendorff. 79

1792—93. Verlassenschaft der Philippine Sophie von Zyllenhard. 80

1792—1802. Verlassenschaft der Letzten von Brüggen. 81

1794. Übergabe von Schatthausen an die von Zyllenhard. Orig. Perg. 82

1799—1800. Verlassenschaft der Albertine von Rantzau geb. von Zyllenhard. 83

1816. Testament und Tod des Geh. Rats von Zyllenhard in München; Akten über eine Stiftung in Mauer. Orig. 84

1822. Testament und Verlassenschaft des August Rudolf von Zyllenhard. Orig. 85

2. Archivsachen.

1763. Verzeichnis der vorhandenen Urkunden über die Bettendorffsche Verlassenschaft. 86

1786—1831. Aktenrepertorium. 87

1795—1831. Verzeichnis der Akten und Urkunden in der Registratur. 88

1843. Zurücknahme der aus der Bettendorffschen Verlassenschaft von 1763 stammenden, beim Hofgericht in Mannheim deponierten Papiere. 89

3. Bau- und Grenzsachen.

1780. 1783. Bau von Scheuer und Haus in Ochsenbach. 90

1792. Die Schatthauser Strasse betr. 91

4. Dienst- und Besoldungssachen.

1702—35. Kriegsdienste des Generals Phil. Ludwig von Bettendorff. 1 Bund. 92

5. Erbbestandssachen.

1487—1852. Die Erbbestandsmühle in Schatthausen und deren Ablösung betr. 1 Bund. 93

1619. Heinrich Dietrich von Schönberg verleiht das Hofgut in Schatthausen an Konrad Wibel von Meckesheim in Erbbestand. Orig. Perg. 94

1711—1761. Das Erbbestandsgut Ziegelhütte in Schatthausen betr. 1 Bund. 95

1713—1843. Die Verleihung der Schäferei in Schatthausen in Erbbestand und deren Ablösung betr. 1 Bund. 96

1725—1837. Das von Brüggensche Erbbestandsgut in Ochsenbach betr. 1 Bund. 97

6. Familiensachen.

1155 ff. Die Vogtsherren in Schatthausen und Hohenhard betr. Notizen, 19. Jahrh. 98

1208—1396. Genealogisches über die Familie von Muren. Notizen, 19. Jahrh. 99

1406 Okt. 10. Heiratsbrief des Kunz Wachenheimer von Zwembach und der Elsa von Bitsch. Orig. Perg. 100

1493 Sept. 9. Simon und Friedrich von Bitsch teilen ihre gemeinschaftlichen Güter zu Bitsch. Orig. Perg. 101

1599 Nov. 18. Die Brüder Georg Heinrich und Hans Philipp Gantz von Otzberg teilen ihre Güter und Rechte zu Altwiesloch und Baiertal, die sie von ihrem Bruder geerbt hatten. Orig. Perg., 3 Siegel. 102

16. Jahrh. Die von Sturmfeder und die von Bettendorff in Schatthausen betr. Notizen, 18. Jahrh. 103

1604 Febr. 7. Heiratsbrief des Joh. Wilhelm von Bettendorff und der Erlanda Eva von Bitsch. Orig. Perg. 104

1604—1722. Heiratsbriefe von Mitgliedern der Familien von Bettendorf und von Stetten, von Fechenbach, von Talheim, von Nordeck, zu Rabenau, von Cronberg, Faust von Stromberg, von Bredow, von Racknitz, von Berlichingen. Orig. Perg. 105

1616 Mai 16. Helena Sibylla von Sternfels geb. von Bettendorff verzichtet gegen Empfang ihres Heiratsgutes auf das väterliche Erbe. Orig. Perg. 106

1619 Juni 14. Heiratsbrief des Ehrhard von Stetten zu Kocherstetten und der Maria Kunigund von Bettendorff. Orig. Pap. 107

1625. Verzicht der Maria Magdalena von Bettendorff geb. von Zyllenhard auf das väterliche und mütterliche Erbe. Orig. Perg., 3 Siegel. 108

1630 Febr. 11. Heidelberg. Heiratsbrief des Philipp Melchior von Thalheim zu Rauenberg und der Louisa Kath. von Bettendorff geb. von Fechenbach, Witwe des Wolf Wilhelm von Bettendorff. Orig. Perg., 6 Siegel. 109

1633 Febr. 11. Nähere Bestimmung über das Wittum, welches in dem Heiratsabkommen des Joh. Phil. von Bettendorff und seiner Gemahlin Kath. Juliana geb. von Nordeck vom 18. Juli 1629 enthalten ist. Orig. Perg. 110

1535 Aug. 12. Heiratsbrief des Hans Philipp von Bettendorff und der Eva Kath. Faust von Stromberg. Orig. Pap. 111

1637 Febr. 16. Eheberedung zwischen Joh. Christoph von Bettendorff und Maria Margareta von Cronberg. Abschrift. Pap. 112

1645. Testament der Eva Kath. von Bettendorff geb. Faust von Stromberg. Orig. Pap. 113

1656 Okt. 30. Heiratsbrief des Joh. Ludwig von Bettendorff und der Anna Ursula von Lente. Abschrift. Pap. 114

1661 Mai 12. Ehevertrag zwischen Georg Bernhard von Bettendorff und Clarina von Bredow. Orig. Pap. 115

1662 Apr. 22. Die vier Söhne des Reinhard von Bettendorff teilen ihr väterliches Erbe. Orig. Perg. 116



1664 Sept. 7. Heiratsbrief des Joh. Wilhelm von Bettendorff und der Anna Dorothea Elisabetha von Schellhart. Orig. Pap. 117

1672 März 29. Joh. Philipp und Joh. Ludwig von Bettendorff bestellen Vormünder für Maria Agatha und Christina Agnes von Bettendorff, Töchter ihres Bruders Georg Bernhard von B. Orig. Perg. 118

1677. Abraham Gerner von Lilienstein schenkt das Dorf Schatthausen an W. von Brüggen. Orig. Perg. 119

1690. Ehevertrag zwischen Karl Ludwig von Bettendorf und Maria von Stetten. Orig. Perg. 120

1699 April 18. Heiratsbrief des Phil. Ludwig von Bettendorff und der Eleonore Charlotte von Racknitz; Eheverträge der Eltern und Schwester der Braut (1649 u. 1696); väterlicher Nachlass betr. (1705 April 5). 1 Bund Urkunden und Akten. 121

1708. Ehevertrag zwischen Aug. Philipp von Brüggen und Elisabeth von Winzingerode. Orig. Perg. 122

1714. Ehevertrag zwischen A. Ph. von Brüggen und Magdalena Juliana von Leutrum. Orig. Perg. 123

1727 Jan. 1. Heiratsbrief des Phil. Adam von Bettendorff und der Eva Juliana von Berlichingen zu Jagsthausen. Orig. Perg. 124

1742. Ehevertrag zwischen Phil. Joachim von Roman und der Sophie Juliana von Brüggen. 125

1744. Adelsbrief für die Familie von Hundeshagen. Orig. Perg. 126

1746—52. Vergleich zwischen Albertine Charlotte von Zyllenhard geb. von Berlichingen und ihren Kindern. 1 Bund. 127

1766—1778. Eheverträge zwischen den Familien von Zyllenhard, von Gemmingen, von Roman, von Porbeck. 1 Bund. 128

—.— Genealogie der Familie von Zyllenhard. 129

7. Frondsachen.

1470—1788. Die Frondschuldigkeit in Schatthausen betr. 1 Bund. 130

1711—1794. Schatthauser Frondregister. 3 Bde. 131

1765. Die Befreiung der Schatthauser Vogtsherrschaft von Fronden betr. 132

8. Jagdsachen.

1651. Die von Bettendorffsche Jagd zu Angelloch betr. 1 Bund. 133

1709—1713. Das Recht der kleinen Jagd zu Schatthausen betr. 1 Bund. 134



1710. Die Jagdgerechtigkeit zu Gaiberg, Hilsbach und Ochsenbach betr. 1 Bund. 135

1768—1800. In Sachen Kurpfalz gegen die Grundherrschaft wegen der Jagd in Mauer. 1 Bund. 136

9. Kauf- und Tauschsachen.

1599 Aug. 1. Eberhard von Weitershausen kauft das Dorf Schatthausen von Joh. Kechler von Schwandorf um 25000 fl. Orig. Perg. u. Abschrift. 137

1604—1718. Das Pfisterische Gut zu Schatthausen (durch Volrad von Brüggen an Anton Wimme verkauft 1682). 1 Bund. 138

1617 Aug. 16. Johann Schaibel von Wiesenbach verkauft seine Güter zu Schatthausen an den Grafen Heinrich Dietrich von Schönberg. Orig. Perg. 139

1618. Verkauf der Mühle zu Altwiesloch durch Gantz von Otzberg an Anna von Dobereck. Orig. Perg. 140

1652 Febr. 24. Joh. Friedrich Wambold von Umstadt verkauft Wellenberg um 5000 fl. an Abraham Gerner von Lilienstein. Orig. Pap. 141

—.— Beschreibung der Güter. 1 Bund. 142

1681 Sept. 20. Volrad von Brüggen kauft das Schatthauser Hofgut vom Grafen von Schönberg. 1 Bund. 143

1692 Jan. 19. Die Gemeinde Schatthausen kauft den halben Weinschank daselbst von den von Brüggen. Orig. Pap. 144

10. Kirchendienst, Kirchenordnung, Patronat.

1438. Kollektebrief der Weddesheimer Kirche. Abschrift. 145

1557. Pfarrer Partomäus wird in Schatthausen von dem von Hirschhorn präsentiert. Gefälle der Pfarrei und Präsentation 1653. 1 Bund. 146

1577. Befugnis der von Bettendorff, einen Kaplan nach Gaiberg zu setzen. 147

1701. Baupflicht zur Kirche zu Gaiberg. 1 Bund. 148

1702—1707. Die Verteilung der Kirchen in Kurpfalz betr. 1 Bund. 149

1704. Das kath. Pfarrhaus in Mauer betr. 1 Bund. 150

1704—1718. Die Baupflicht zur Kirche in Baiertal betr. 1 Bund. 151

1718. Kirchengut und Pfarrgefälle. 152

1742. Angellocher Almosen- und Heiligenrechnung. 153

1744. Die Wiederherstellung der Hilsbacher Kirche betr. 154

1748. Den Kirchenbau zu Schatthausen betr. 155



11. Kriegssachen.

12. Landesherrlichkeit.



1718. Beschreibung der Schlossgüter in Schatthausen. 2 Bücher. 179

1733. Den Anspruch des Herrn von Litzen in Angelloch auf die Hälfte der Strafgelder betr. 180

1738. Die Wiedertäufer betr. 181

1744. Protokoll über die Bestellung des Orts- und Kirchenvorstehers in Schatthausen. 182

1758. Vogteiliche Rechte betr. Kirche, Schule und Heiligenrechnung in Schatthausen. 1 Bund. 183

1781. Ruggerichtsprotokolle von Mauer. Buch. 184

1793. Vogteiamtsprotokolle von Mauer. Buch. 185

1793. Ruggerichtsprotokolle von da. Buch. 186

13. Lehenssachen.

a) Urkunden und Akten.

1417 Apr. 23. Herzog Reinhard von Lothringen belehnt Friedrich von Bitsch gen. Gentersberger mit dem Burgsitz von Schauenburg. Orig. Perg. 187

1437 Dez. 3. Neustadt. Pfalzgraf Otto, für den minderjährigen Pfalzgrafen Ludwig, belehnt Dieter von Angelloch für sich und seinen Bruder Hans mit der Hälfte von Dorf und Burg. Orig. Perg., Siegel. 188

1437—40. Das kurpfälz. Lehen der Freiherren von Bettendorff in Angelloch betr. 1 Fasz. 189

1450 Aug. 11. Bischof Gottfried von Würzburg belehnt Dieter von Neipperg mit einem Viertel von Widdern. Orig. Perg. 190

1463—1748. Das Propstei Ellwangische Lehen der von Bettendorff ($^1/_6$ des Zehnten zu Östringen) betr. 1 Fasz. 191

1477 Nov. 6. Bischof Rudolf von Würzburg belehnt Wilhelm von Neytberg (Neipperg) mit einem Viertel von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 192

1480—1485. Das Neippergsche Lehen zu Maisbach betr. 1 Fasz. 193

1482 Nov. 26. Mit Konsens des Bischofs von Würzburg verkauft Wilhelm von Neipperg an Hans von Zyllenhard ein Viertel von Widdern. Orig. Perg., 2 Siegel. 194

1485 Aug. 24. Heidelberg. Pfalzgraf Philipp belehnt Engelhard von Neipperg, der Altwiesloch innehat, mit dem Hof zu Maisbach und der Schäferei um 10 fl. jährl. Zins. Pap. Abschrift. 195

1486 Apr. 29. Ritter Heinrich von Lützelburg belehnt den Simon von Bitsch genannt Gentersberger mit allen seinen Gütern um Zweibrücken und zu Blieskastel. Orig. Perg. 196

1496 Nov. 5. Bischof Lorenz von Würzburg belehnt Hans von Zyllenhard mit einem Viertel von Burg und Stadt Widdern. Orig. Perg., Siegel. 197



1506 Apr. 23. Hans von Zyllenhard verkauft an seinen Sohn 1/4 von Widdern. Orig. Perg. 198

1518 Jan. 24. Bischof Lorenz von Würzburg belehnt Ritter Hans Bartholme von Vellberg für Konrad von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg. 199

1519 Okt. 5. Bischof Konrad von Würzburg belehnt Hans Christophel von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg. 200

1525 Apr. 20. Bischof Christoph Franz von Würzburg belehnt Joh. Dietrich von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg. 201

1532 Febr. 18. Koblenz. Erzbischof Johann von Trier belehnt den Ritter Cuno von Ellenbach mit dem Burglehen zu Hunolstein. Orig. Perg. 202

1534 Juni 19. Bischof Konrad von Würzburg belehnt Hans Wolf von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg. 203

1535 Juli 5. Bischof Konrad von Würzburg belehnt Hans Christoph von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg. 204

1539 Aug. 30. Erzbischof Joh. von Trier belehnt Hans Mauchenheimer von Zweibrücken als Erben und Enkel des Cuno von Ellenbach mit Hunolstein. Orig. Perg. 205

1540 Febr. 19. Die Brüder Heinrich Hans und Georg von Fleckenstein, Herren zu Dagstuhl, belehnen den Hans von Bitsch mit ihrem Gut Weitersweiler. Orig. Perg. 206

1541 Dez. 22. Erzbischof Ludwig von Trier belehnt Hans von Bitsch mit dem Burglehen zu Hunolstein. Orig. Perg. 207

1542 März 21. Bischof Konrad von Würzburg belehnt Hans Christoph von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 208

1544 Juni 3. Bischof Konrad von Würzburg belehnt Hans Christoph und Hans Israel von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg. 209

1546 Mai 10. Bischof Melchior von Würzburg belehnt Hans Wolf von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg. 210

1548 Okt. 24. Bischof Melchior von Würzburg belehnt die Brüder Hans Christoph und Hans Israel von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 211

1559 Nov. 2. Bischof Friedrich von Würzburg belehnt die Brüder von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 212

1559 Nov. 16. Pfalzel. Erzbischof Johann von Trier belehnt Hans von Bitsch für dessen Sohn Anastasius von Bitsch mit Hunolstein. Orig. Perg. 213

1565 Mai 28. Bischof Friedrich von Würzburg belehnt Hans Christoph von Zyllenhard für sich und seinen Bruder Hans Eberhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg. 214

1575 Apr. 11. Bischof Julius von Würzburg belehnt Hans Christoph von Zyllenhard für seine Vettern mit $^1/_4$ von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 215

1578 Jan. 19. Koblenz. Erzbischof Jakob von Trier belehnt Anastasius von Bitsch genannt Gentersberger mit Hunolstein. Orig. Perg. 216

1578 Jan. 19. Koblenz. Erzbischof Jakob von Trier belehnt Anastasius, Hans und Heinrich von Bitsch mit dem Schloss Grimburg. Orig. Perg. 217

1579 Apr. 7. Worms. Bischof Dietrich von Worms belehnt Hans von Bettendorff mit dem Haus Nussloch. Orig. Perg. Siegel. 218

1579—1673. Das Wormser Lehen Nussloch der von Bettendorff betr. 1 Fasz. 219

1584 Jan. 31. Bischof Julius von Würzburg belehnt Johann Eberhard von Zyllenhard mit $^1/_4$ von Widdern für sich und Georg Ludwig von Zyllenhard. Orig. Perg. 220

1585 Jan. 2. Montabaur. Erzbischof Johann von Trier belehnt Anastasius von Bitsch mit Hunolstein. Orig. Perg. 221

1600 Okt. 30. Trier. Erzbischof Lothar von Trier belehnt Anastasius von Bitsch mit Hunolstein. Orig. Perg. 222

1605 Febr. 25. Bischof Julius von Würzburg belehnt Christoph von Venningen zu Guttenberg als Vormund des Hans von Zyllenhard mit $^1/_4$ von Widdern. Orig. Perg. 223

1618 Mai 20. Bischof Joh. Gottfried von Würzburg belehnt Dietrich von Zyllenhard mit $^1/_4$ von Widdern. Orig. Perg. Siegel. 224

1651 Aug. 2. Pfalzgraf Karl Ludwig belehnt Friedrich von Seckendorf für sich und seine Brüder mit Burg und Dorf Angelloch. Orig. Perg., Siegel. 225

1670 Juni 16. Bischof Joh. Philipp von Würzburg belehnt Friedrich Dietrich und Joh. Philipp von Zyllenhard mit $^1/_4$ von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 226

1673 Juni 25. Heidelberg. Pfalzgraf Karl Ludwig belehnt Joh. Philipp von Bettendorff mit der Veste Mauer. Orig. Perg., Siegel. 227

1673—1742. Das bischöfl. Wormsische Lehen der Familie von Bettendorff zu Nussloch betr. 1 Fasz. 228

1674 Febr. 9. Bischof Joh. Hartmann von Würzburg belehnt Wilhelm Heinrich von Adelsheim als Gewalthaber des Friedrich Dietrich und Johann Philipp von Zyllenhard mit $^1/_4$ von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 229

1676 März 3. Bischof Peter Philipp von Würzburg belehnt Friedrich Dietrich von Zyllenhard für sich und seinen Bruder Joh. Philipp mit $^1/_4$ von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 230

1681 April 21. Bischof Konrad Wilhelm von Würzburg belehnt Friedrich Dietrich von Zyllenhard mit $^1/_4$ von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 231

1699 Nov. 20. Bischof Joh. Philipp von Würzburg belehnt Friedrich Dietrich von Zyllenhard mit $^1/_4$ von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 232

1712 Sept. 21. Heidelberg. Pfalzgraf Joh. Wilhelm belehnt Phil. Ludwig von Bettendorff mit Burg und Dorf Angelloch. Orig. Perg., Siegel. 233

1712 Sept. 26. Heidelberg. Pfalzgraf Joh. Wilhelm belehnt Phil. Ludwig von Bettendorff mit der Veste Mauer. Orig. Perg., Siegel. 234

1718 Dez. 1. Ellwangen. Franz Ludwig, Erzbischof von Trier, belehnt Phil. Ludwig von Bettendorff mit $^1/_4$ des Zehnten zu Östringen. Orig. Perg., Siegel. 235

1719 Jan. 23. Heidelberg. Pfalzgraf Karl Philipp belehnt Ludwig Philipp von Bettendorff mit Angelloch. Orig. Perg., Siegel. 236

1719 Jan. 30. Heidelberg. Pfalzgraf Karl Philipp belehnt Ludwig Philipp von Bettendorff mit der Veste und dem Dorf Mauer. Orig. Perg., Siegel. 237

1720 Aug. 1. Joh. Philipp, Bischof von Würzburg, belehnt Joh. Dietrich von Zyllenhard mit $^1/_4$ von Widdern. 238

1735 Okt. 10. Ellwangen. Franz Georg, Erzbischof von Trier, belehnt Philipp Adam von Bettendorff mit $^1/_6$ des Zehnten zu Östringen. Orig. Perg., Siegel. 239

1740 Dez. 2. Mannheim. Pfalzgraf Karl Philipp belehnt Christoph Ludwig von Bettendorff mit Mauer. 240

1740 Dez. 2. Mannheim. Pfalzgraf Karl Philipp belehnt Phil. Adam von Bettendorff mit Angelloch. Orig. Perg., Siegel. 241

1747 Apr. 13. Anselm Franz, Bischof von Würzburg, belehnt Joh. Dietrich von Zyllenhard mit $^1/_4$ von Widdern. Orig. Perg. Siegel. 242

1748 Okt. 15. Ellwangen. Franz Georg, Erzbischof von Trier, belehnt Christoph Ludwig von Bettendorff mit $^1/_6$ des Zehnten zu Östringen. Orig. Perg., Siegel. 243

1751 Febr. 4. Karl Philipp, Bischof von Würzburg, belehnt Joh. Dietrich von Zyllenhard mit $^1/_4$ von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 244

1759 Aug. 22. Joh. Friedrich, Erzbischof von Mainz, belehnt Christoph Ludwig von Bettendorff mit dem Haus Nussloch und Zubehör. Orig. Perg., Siegel. 245

1760 Juni 16. Bischof Adam Friedrich von Würzburg belehnt die Gebrüder und Vettern von Zyllenhard mit $^1/_4$ von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 246

1763 Juli 1. Mannheim. Pfalzgraf Karl Theodor belehnt Rudolf Theodor von Hundeshagen mit Veste und Dorf Mauer. Orig. Perg., Siegel. 247

1763 Sept. 28. Pfalzgraf Karl Theodor gibt seine Einwilligung zur Aufnahme von 2000 fl. aus der Bettendorffschen



Verlassenschaft durch Juliane Friederike verwitwete von Zyllenhard und Charlotte Christine von Hundeshagen gegen Verpfändung der Lehengefälle zu Mauer. Orig. Perg., Siegel. 248

1773 Juli 2. Mannheim. Pfalzgraf Karl Theodor belehnt Karl von Zyllenhard mit Veste und Dorf Mauer. Orig. Perg., Siegel. 249

1778 Mai 5. Bischof Adam Friedrich von Würzburg belehnt die Brüder Joh. Franz, Friedrich Ernst und Gustav von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 250

1780 Mai 23. Franz Ludwig, Bischof von Würzburg, belehnt die Gebrüder Joh. Franz, Friedrich Ernst und Gustav von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 251

1796 Mai 10. Der Bischof von Würzburg belehnt Gustav von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Abschrift. 252

1797 Juni 30. Georg Karl, Bischof von Würzburg, belehnt die Gebrüder von Zyllenhard mit 1/4 von Widdern. Orig. Perg., Siegel. 253

b) Akten.

1650—1772. Das von Bettendorffsche Lehen zu Angelloch betr. 1 Fasz. 254

1677—1751. Das Lehen Rot betr. 1 Fasz. 255

1681. Das Lehen der Fick von Rewal in Mauer betr. 1 Fasz. 256

1710—1711. Ein Projekt, Schatthausen in Lehen zu geben. 1 Fasz. 257

1739—1740. Die Nachfolge der von Bettendorffschen Linien im Lehen zu Angelloch betr. 1 Fasz. 258

1739—1740. Die Belehnung des Christoph Ludwig von Bettendorff und Mitbelehnung der drei Basen desselben betr. 1 Fasz. 259

1763—1773. Die Belehnung der Freifrau von Hundeshagen und des Karl von Bettendorff mit Mauer betr. 1 Fasz. 260

1765. Streit zwischen Christian Ludwig von Bettendorff und Franz Philipp von Bettendorff zu Eubigheim wegen des Mannlehens Angelloch. 1 Fasz. 261

1773—1774. Die Zulassung der Freifrau von Schertel in den Mitbesitz des Lehens Mauer betr. 1 Fasz. 262

1779—1781. Die Erbfolge des Lehens Widdern betr. 1 Fasz. 263

1780. Successio in feudo: Karl Friedrich und August Rudolf von Zyllenhard, und Christoph Ernst, Joh. Franz und Gustav, ebenmässige Gebrüder von Zyllenhard. 1 Fasz. 264

1784—1800. Mutungen des Lehens Mauer. 1 Fasz. 265

14. Prozessachen.

1572 Aug. 12. Kurf. Friedrich v. d. Pfalz vergleicht die Gemeinde Baiertal mit der Vogtsherrschaft. Orig. Perg. 266

1587 Juli 12. Vertrag zwischen Anastasius und Hans von Bitsch und der Gemeinde Kahlhausen. Orig. Perg. 267

1722—1728. Prozessache zwischen dem adeligen Fräuleinstift in Pforzheim und Phil. Ludwig und Phil. Adam von Bettendorff wegen des Nachlasses des Joh. Ludwig von Bettendorff. 1 Fasz. 268

1763 Okt. 5. Vergleich zwischen dem adeligen Fräuleinstift in Pforzheim und der Familie von Bettendorff. Orig. Perg., 4 Siegel. 269

15. Reichskammergerichtsakten.

1596—1665. In Sachen Weitershausen contra Seckendorff, Güter zu Bibergau betr. Abschrift. 270

1599 Sept. 22. Copia Citationis cum executionibusque Seckendorff contra Grumbach. 271

1700 Apr. 10. In Sachen Weitershausen contra Seckendorff nebst Rechnungen und Beilagen. 1 Fasz. 272

16. Bücher.

1562. Schatthauser Schloss-, Dorffs-, Lager-, Gült- und Fronbuch. Orig. 273

1637. Abschrift des vorigen. 274

1639. Abschrift des vorigen. 275

1619. Wellenberger Zins- und Gültbuch. 276

1625. Zins- und Lagerbuch der Frau Anna von Dobenegg geb. von Neipperg für Baiertal, Schatthausen, Dielheim und Wiesloch. 277

1714. Renovation des von Bettendorffschen Gutes Ochsenbach und der Zinse zu Bammental. 278

VIII.

Freiherrlich von Venningensches Archiv zu Grombach.

Verzeichnet von Pfarrer W. Wehn in Ehrstädt.

I. Urkunden.

1716. Ullnerscher Lehenbrief. 1

1723. Pacta famil. Dalbergicae. 2

1771. Ehevertrag zwischen Heribert Freiherrn von Dalberg und Augusta Freifräulein von Ullner. 3

1772. von Ullnerscher Teilungsprozess. 4

1781. Konferenzprotokoll der von Ullnerschen Erbinteressenten. 5

1786. Ehevertrag zwischen Freiherrn Franz Anton von Venningen und Henriette von Andlaw. 6

1788. Assignment of one sixteenth share in Lydford Mine. 7

1790, 1794, 1796. Dispos. et stat. famil. des Freiherrn Carl Phil. von Venningen. 8

1797. Brudervergleich über die Apanage des geistlichen Herrn Phil. von Venningen. 9

1798. Inventar über den Nachlass des Freiherrn Carl Phil. von Venningen. 10

1799. Vergleich, das Osterholz und den Bruch der Gemeinde Rohrbach betr. 11

II. Akten.

1551—1786. Die Erbbestandshöfe zu Dühren und die Qualifikation der Besitzer betr. 12

1719 ff. Die Verpachtung des Poppen- und Gemeinhofs in Spechbach betr. 13

1737 ff. Die Holzfällungen in den Spechbacher Waldungen und verschiedene Anstände hierwegen betr. 14

1748—90. Die an das württemb. Lehenschloss Neuhaus zu liefernden Frucht- und Geldzinse betr. 15



1756 ff. Die Verpachtung des Birkenhofes betr. 16

1757 ff. Die Verpachtung des Schlossgutes in Weiler betr. 17

1768—80. Den Ankauf des erbbeständigen Abts- und Stiftshofes zu Rohrbach betr. 18

1769. Die Renovation des Kaplaneigutes zu Rohrbach betr. 19

1770. Die Verpachtung des Pfarrackers und der Schulwiese zu Rohrbach betr. 20

1775 ff. Die Verpachtung des Generals- oder Merzschen Gutes betr. 21

1776. Die herrschaftlichen Waldungen zu Grombach betr. 22

1778. Den Verkauf von Weinbergen zu Weiler betr. 23

1781. Die Forderung von 3 Simri Zinskorn in Rohrbach durch das Stift zu Sinsheim. 24

1785—90. Die Abänderungen im Schlösschen zu Weiler betr. 25

1789. Die Erbbestandsverleihungen eigener und lehenbarer Weinberge in Weiler betr. 26

1790 ff. Die Güter in Grombach, deren Beaufsichtigung und Verpachtung betr. 27

1790—1807. Die Vergebung verschiedener Güterstücke in Grombach gegen Grundzinse betr. 28

1796 - 1810. Die Kriegskostenforderungen der Gemeinde Grombach betr. 29

1799 ff. Die Kriegskostenkonkurrenz betr. 30

1799 ff. Verhandlungen über die Mannheimer Kriegskosten. 4 Fasz. 31

III. Bücher.

1555. Ehrenberger Zinsbüchlein. 32

1583. Spechbacher Zinsbuch. 33

1611. Rohrbacher Weistum, Güter- und Gülterneuerung. 34

1611. Rohrbacher Zinsbuch. 35

1717. Grombacher Schatzungsbuch. 36

1720. Spechbacher Weistum. 37

1739. Spechbacher Lagerbuch. 38

1741. Spechbacher Zinsbuch. 39

1769. Rohrbacher Lagerbuch. 40

1786. Rohrbacher Geldzinsregister. 41

1787. Spechbacher Lagerbuch. 42



IV. Pläne.

IX.

Archivalien aus Orten des Amtsbezirks Emmendingen[1]).

Verzeichnet:

A. Von dem Oberpfleger im III. Bezirk Professor Dr. Fr. Pfaff in Freiburg i. B.

---

1. Urkunden der Stadt Endingen.

Nachtrag zu dem von Professor H. Maurer angefertigten, in den Mitteilungen Nr. 7 S. 67—87 abgedruckten Verzeichnis, auf das sich die in ( ) gesetzten Nummern beziehen.

1407 April 1. Äbtissin und Konvent des Klosters Güntersstal, des Ordens von Citels bekennen, dass die Summe, um welche sie dem Walther Terding sel. von Endingen ein Haus daselbst gegenüber St. Jerigen Hof zu kaufen gegeben, abgelöst ist. Äbtissin und Konvent siegeln. P. O. S. ab. (43a) 1

1417 Mai 28. Angnes Malleggerin, Bürgerin zu Endingen, erklärt, dass Richter, Meister und Rat zu Endingen statt der 24 Mutt Roggen Geldes, die sie alljährlich ihr und ihren Erben von dem Fronhof zu Endingen, zwischen Clewi Ritter und Clewi Ratsen gaben, nur noch 18 Mutt geben sollen dafür, dass sie ihr und ihren Nachkommen und Erben vergönnt haben, mit allem Gut, das sie von Heitz Mallegger sel., ihrem Ehemann, geerbt, nach Gefallen aus Endingen verziehen können. Es siegelt Junker Kaspar Meynwart. P. O. S. ab. (50a) 2

1419 Nov. 22. Johans Abt zu St. Märijen, St. Augustinus Ordens, bekennt einen besiegelten Brief gesehen zu haben des Inhalts: Burchart Herr von Üsenberg gelobt Richter, Rat und Gemeinde von Endingen, dass man sie wegen seiner Schuld nicht pfänden soll. Wollte jemand seiner Leute von Einstat oder Baldingen nach Endingen ziehen, so soll ihnen das erlaubt

---

[1]) Vgl. Mitt. 7, 67—101; 10, 111—117; 16, 135; 19, 48.



sein. Geschehen zu Endingen 1324 Mai 15. Abt Johans siegelt mit seinem Dignitätssiegel. P. O. S. ab. (54a) 3

1434 Dez. 20. Heini Fladerer und Greda, seine Hausfrau, beide von Endingen, verkaufen dem Peter Tieringer, Bürger zu Kenzingen, die Hälfte ihres Hauses neben Clewi Stollers Haus um 12 ℔ Freiburger Pfennig und 3 Mutt Weizen als ledig eigen. Heini Fladerer hat auch 3 Juchert Ackers im Mur in Wellinger Feld dem vorgen. Tieringer um 2 ℔ Freiburger Pfennig verkauft. Henni Meigner Wagner, Richter zu Endingen siegelt. P. O. S. ab. (62a) 4

1435 Febr. 2. Heintz Hase von Riegel tut kund für sich, seine Erben und Nachkommen und besonders für seiner Schwester Kind, die den Fladerer zu Endingen hat, dass er dem Peter Tieringer, Bürger zu Kenzingen, das halbe Haus zu Endingen neben Clewi Stoller sel. und 2 Juchert Acker im Mur im Wellinger Feld verkauft hat um 12 ℔ Freiburger Pfennig. Es siegelt Heinrich Cle, Vogt zu Riegel. P. O. Siegel (Wappen Kleeblatt) teilweise erhalten. (62b) 5

1467 Aug. 3. Conrat Graf zu Tuwingen, Herr zu Liechtnegk, tut kund, dass er einen fürstlichen Brief gesehen hat des Inhalts: Albrecht, Herzog von Österreich, bekennt für seinen Bruder Friedrich, Römischen König, und seinen Vater Herzog Sygmund, dass er dem Bürgermeister, Rat und den Bürgern von Eindingen um 1100 fl. als Pfand gegeben hat den Schaffgiessen und verspricht diese Pfandschaft nicht versetzen oder zu verkaufen. Breisach 1446 März 31. Graf Conrat siegelt. P. O. S. ab. (74a) 6

1469 Okt. 23 Conrat Graf zu Tuwingen, Herr zu Liechtnegk, vidimiert eine Urkunde Sigmunds, Herzogs zu Österreich. Enngen 1469 20. Okt. des Inhalts von Nr. 77 (25! fl. Zins). (77a) 7

1475 März 31. Hans Hänlin, der Sigrist, und seine Ehefrau Agnes, Bürger zu Endingen, verkaufen dem Prior und Konvent des Predigerklosters zu Freiburg 5 Schilling Freiburger Pfennig Zins von dem Hause zu E. bei der Wuderkirche zw. Conrat Spiegelin und Hans Lorg, $^1/_2$ Juchart Reben am Endlisperg zw. Teny Stürmer und Jacob Kruttschmid, 4 Mannshauet Reben und Land im Etzental zw. Hans Hänlin alt und Claus Hänlin. Bgstr. u. Rat zu Endingen siegeln. P. O. S. teilw. erhalten. (80a) 8

1476 Juni 7. Oswald Graf zu Tirsteyn, oberster Hauptmann und Landvogt, setzt auf Befehl seines Herrn von Österreich mit Cristoff Markgrafen zu Baden einen Tag an wegen Streitigkeiten über die Herrlichkeit in der Landgrafschaft Breisgau usw. und fordert Endingen auf, alles, was es an alten Schriften besitzt und die ältesten Einwohner wissen, auf 11. Juni an die Räte zu Freiburg senden. Pap. O. S. ab. (81a) 9



1478 April 21. Heintz Fleßler jung., Bürger zu Endingen, bekennt, dass er von Meisterinnen und Klausnerinnen zu St. Martin zu Endingen als Erbe empfangen hat: Ein Haus in der Jobsgasse zw. Hans Smidt und des Rechtenbachs Garten gegenüber dem Cristenhans, 1 Juch Acker am Mülypfer neben Bartly Sneburger bei der Stützen, 1 Juch in der Obersiden an Michel Schaffer, 2 Juch im Sauacker am Mülypfer bei Herrn Haman Martin, 2 Juch im Wellinger Feld, die dem von Wiswilr gehört haben. Dafür soll er 4 Mutt Roggen zinsen. Gehen diese Güter in andere Hand über, so soll er den Klausnerinnen oder ihren Nachkommen zwei Kapaunen zu Ehrschatz geben. Endingen siegelt. P. O. S. ab. (81b) 10

1479 April 6. Mathern Herthoupt, Hans Fryg, Erhart Böckly, Hans Schüler, Pently Smaltz und Heinrich Smidt, Bürger zu E., verkaufen an Ludwig Spilman, Bürger zu Breysach, eine Gült, zu liefern nach Breysach oder zwei Meilen Wegs von Endingen, von benannten Unterpfändern. (Viele Personen- und Flurnamen!) Endingen siegelt. P. O. S. erhalten. (82a) 11

1482 Febr. 1. Hanns Vyrraben, Clewi Schmid und Magdalena, seine Ehefrau, Hans Strobach und Margaretha, seine Ehefrau, Bastian Keriß und Margareth, seine Ehefrau, Bürger zu Endingen, verkaufen dem Meister Heinrich Scherer, weil. Bürgermeister zu Kentzingen, 2 fl. Rh. Gld. oder $11^1/_2$ S. Pfennig für jeden Gulden jährlichen Zinses um 40 fl. von vielen benannten Gütern. Endingen siegelt. P. O. S. ab. (84a) 12

1483 Febr. 7. Deng Stürmer und Katharina Kyslerin, Eheleute, Bürger zu E., verkaufen an Osswald Herthoupt, Altenmeister zu E., 1 ℔ Pf. jährl. Zinses von dem Haus und Hof in der Totenkintzge neben Hans Stroubach, gibt 5 S. Pf. unser lieben Frauen zu Suckental; ferner 7 Mannshauet Reben an Wufenhart ob Roman Kempter, zinsen 6 Viertel Weines den Frauen zu Günterstal, 4 Viertel dem Spital zu Waldkirch; ferner 3 Mannshauet Reben zu dem Turn ob Hans Keller und unter Hans Sörglin, zinsen 6 Viertel Weins den Tenibachern; ferner 2 Mannshauet Reben zw. Hans Diebolt und Henrich Schepperlin; ferner $^1/_2$ Juch. Acker im Wysental zw. Roman Metzger und der Wufenhauskintzge. Endingen siegelt. P. O. S. ab. (87a) 13

1484 Febr. 21. Jacob und Caspar Tauer, Gebrüder, bekennen, dass sie 14 ℔ 18 ₰ Gelds, die sie als ihr Teil gehabt, ausser 5 und 4[zig?] Mark Silbergelds, die Frau Anna Halberin sel., und 14 M. Silbergelds, die Geban, Heinrich und Hamman Tauer, Gebrüder, auch auf der Stadt Endingen erkauft, dem Hansludwig und Michel von Nüwenfels, ihren Vettern, versetzt haben. Es siegelt Jacob Tauer und auf Bitten des Caspar Geban, genannt Tauer, Melchior Tauer, Hofmeister zu Hochperg, deren Vetter. P. O. S. ab. (87b) 14

1485 Mai 6. Cůnrat Vogler, Richter zu Endingen, urteilt auf Klage des Rienhart Vogt zu Burckheim und des Hans Hess,



Bürger zu E., im Namen Cůnrat Grafen von Tuwingen, dass Henne Hornberg, Bürger zu E., einen vom Grafen ihnen verliehenen Lehenhof binnen Monatsfrist instandsetzen oder der Graf den Hof zurückziehen soll. Vogler siegelt. P. O. S. ab. (87c) 15

1487 Febr. 22. Henne Hornberg und Othman, sein Sohn, Bürger zu E., versprechen, nachdem Graf Cůnrat von Tuwingen den ihnen geliehenen Hof nach Urteil des Rats von E. vom 6. Mai 1485 wieder hatte an sich ziehen wollen und sie nicht nach dem Urteil gelebt, da der Rat von E. für sie gebeten, den Hof ungeteilt zu behalten, zu verzinsen und in Bau zu setzen zw. heute und Bartholomeus Tag; was auf dem Hof wächst, Boden und Blumen, soll dem Grafen Pfand sein. Endingen siegelt. P. O. S. erhalten. (87d) 16

1488 Jan. 24. Claus Seiler, Richter zu E., urteilt: Nachdem Connradt Vogler, Altbürgermeister, als Schaffner des Klosters Günterstal zu E., 4 Mannshauet Reben an Surwerblin zw. Clewin Cristens sel. Frau und Hans Nüferlin, die dem alten Hans Hen auf der Back gewesen, um 4 Viertel versessenen Zinses habe aufbieten lassen und niemand dies annehmen wollen und Hans Hen als Erbe des vorgen. Hen auch diese Forderung nicht anerkennt, Vogler solle das Gut an sich ziehen und weiter verleihen. Seiler siegelt. Zeugen: Connradt Brühart, Bürgermeister, Oßwald Herthaupt, Altenmeister, Michel Rechtembach, Hanns Hug, Michel Scheffer, Thoman Schůmacher, Hanns Egnolff, Hanns Gnepffer, Connrad Minner, Hanns Endinger, Liennhardt Stein, Heintz Drechsler in Holsgasse und Clewi Gering, des Rats und Zunftmeisters zu E. P. O., nur Siegelrest erhalten. (88a) 17

1491 April 19. Görg Spiegelin, Bürger zu E., bekennt, dass er vom Junker Hanns Rat, genannt Rotliep nach Erblehenrecht empfangen hat eine Hofgesesse zu E., von altersher Sygbotten und nun Rotliebs Hof genannt mit allen zugehörigen eingeheirateten Gütern gegen 20 Mutt Waizen Zinses. Er versetzt als Unterpfand 6 Mannshauet Reben zum Thurn ob Conrat Gnepfer neben Thoman Stůber, $^1/_2$ Saum Weins dem Seiler zu Freiburg zinsend. Endingen siegelt. P. O. S. ab. (89a) 18

1495 April 20. Conrat Graf von Tüwingen vidimiert eine Urkunde König Maximilians 1495 Juli 31 des Inhalts: nach Übergabe der untern und vordern Lande durch Herzog Sigmund an ihn, bestätigt er der Stadt Endingen drei Briefe Albrechts v. Östreich 1387 Aug. 17 (Nr. 37), Friedrichs v. Östreich 1412 Mai 30 (Nr. 46) und Sigmunds v. Östreich Thann 1487 Jan. 16 mit den Rechten der Stadt Endingen. Der Graf siegelt. P. O. S. ab. (90a) 19

Zu 93. Der Lehenträger heisst Erasim zum Weyher! Sturtzel Kanzler zeichnet. 20



1502 Aug. 12. Jörg Gölli, Bürger und Stadtknecht zu E., bekennt, dass er das Erblehen von Hanns Lutenschlaher, Schaffner zu Adelnhusen, Haus und Hof zu E. in den Rickersgassen, wie das sein Lehenbrief beweist, empfangen habe. Bürgermeister und Rat bestätigen dies und siegeln. P. O. S. erhalten. (97a) 21

1508 Sept. 19. Heini Bechtold zu Ottoschwanden auf dem Wald hat vor Jahren von Heinrich Wagner sel., Bürger zu E., für seine Schuld einige Güter an sich gebracht und davon $^1/_2$ Juch Reben dem Ulrich Bernhuser, Bürger zu E., verkauft. Da sich nun herausstellt, dass Wagner dasselbe Rebstück bereits den Reuerinnen zu Freiburg verschrieben hatte, will er den Bernhuser schadlos halten. Bürgermeister und Rat von E. siegeln. P. O. (102a) 22

1510 Dez. 10. Hans Ruffe der Zimmermann, Bürger zu E., und Anna seine Ehefrau, haben ihr Haus und Hof zu E. zw. Ulrich Bernhuser, Jakob Bischof, Ulrich Engler und Jakob Körigs, stossen auf die Almend gegen Kaspar Kürznegker den Hafner, und ihr Drittel Ackers im Kornberg, stossend auf Hanns Stöcker und auf die Gasse zwischen Claus Berwig und Hanns Schmid, und ihr Drittel Ackers im Schlimberg zw. Conzhanns und Vältin Schwab, wie es Clewi Höptli sel. innegehabt, von den Erben des Haman Metzger sel., Bürgers zu Brysach, gekauft um einen Zins, der seither an Junker Hanns von Warmundt gekommen ist, sie versprechen diesen Zins auch fernerhin richtig entrichten zu wollen. Bürgermeister und Rat siegeln. P. O. S. erhalten. (104a) 23

1518 Febr. 16. Aberlin Anßelm und Elßly seine Hausfrau, Bürger zu E., verkaufen dem Priester Gilg Nyshart, Kaplan zu E. an unser lieben Frauen Altar im Spital, einen Zins von ihrem Haus und Hofraite zu E. zw. Erhart Surburger und des Freiburger Spitals Eigentum und ihre 2 Jucharten Acker im Wysental zw. Diepolt Bart und Jakob Dietsche. Bürgermeister und Rat siegeln. P. O. S. ab. (106a) 24

1518 Juni 18. Andris von Biberbach gen. Hübschmann, sesshaft zu E., verkauft an Lenhart Stein, Bürger und des Rats zu E., $11^1/_2$ Mutt Korngeld und 2 Mutt Weizengeld, welche Michel Metzger und Werly Stirentzly, beide zu E., von Gütern zinsen, die sie von seiner sel. Base Katharine von Holtz, weil. Jörg Landeckers sel. Witwe gehabt. Hübschmann und Endingen siegeln. P. O. S. ab. (Viele Flur- und Personennamen!) (106b) 25

1520 April 24. Andris von Biberbach gen. Hübschmann, sesshaft zu Endingen, verkauft dem Jos. Münch von Rosenberg die 8 Mutt Korngelds, die bisher Steffen Franck gen. Rütschart von Gütern, die er von Andris Base Katherine von Holtz, weiland Herrn Jörgen Landeckers sel. Witwe, als Lehen innegehabt, gezahlt hat. Hübschmann siegelt. P. O. S. ab. (106c) 26



1520 Juni 22. Andris von Biberbach genannt Hübschman, sesshaft zu Endingen, verkauft dem Eberhard Strus, sesshaft zu Wyler im Künzgental, die 8 Mutt Korngelds, die bisher Steffan Rütschart genannt Franck zu Endingen von Gütern der Base des Hübschmann, Katharine von Holtz, weil. Hans Jörg Landuber sel. Witwe gezahlt hat. Hübschman und die Stadt Endingen siegeln. P. O. S. ab. (106d). 27

1521 Dez. 6. Hans Stüby genannt Sörgly, Bürger zu Endingen, hat von Jacob Herthoupt benannte Güter als rechtes Erblehen erhalten, wofür er und seine Nachkommen dem Herthoupt und dessen Erben einen jährlichen Zins geben sollen. Bürgermeister und Rat v. E. siegeln. P. O. S. teilweise erhalten. (110a). 28

1522 Apr. 1. Michel von Plumneck, zurzeit Verweser gemeiner Teilherren zu Riegel, vidimiert einen Brief, in dem Karl V. für sich und seinen Bruder Ferdinand der Stadt Endingen deren Rechte bestätigen. Freiburg, 28. Nov. 1520. Zur Bestätigung hängt er sein Siegel an. P. O. S. ab. (112a). 29

1523 Nov. 14. Priorin und Konvent zu St. Agnesen zu Freiburg verkaufen dem Junker Adam Roth genannt Rothlieb zu E. 1½ Saum und 8 Viertel Weingelds zu E. Das Kloster siegelt. P. O. Das beschädigte Siegel erhalten. (113a). 30

1523 Apr. 29. Růdolf von Plumneck tut kund, dass dem Claus Wasserheim als Vogt und Vormund der Söhne des Gervasius Spilman sel. das Lehen gegeben worden ist, das dessen Grossvater als Vogt der Söhne Ludwig Spilmans sel. von denen von Plůmneck innegehabt, als Mannlehen die Zinse und Gülten zu Endingen, wie sie Gervasius Stehelin, seines Grossvaters Schwäher sel., vormals gehabt. (Viele Namen!) Rudolf siegelt. P. O. S. ab. (113b). 31

1524 Apr. 23. Johann von Warmundt, sesshaft zu E., verkauft dem Jacob Fryh, sesshaft zu Eichstetten, 2 Gülten von seinem Hof zu E. Es siegeln Warmundt und Andris v. Biberbach gen. Hübschman. P. O. S. ab. (114a). 32

1527 Juni 18. Bartholomeus Armbruster, Bürger zu E., verkauft dem Junker Adam Roth gen. Rothlieb 6 Mannshauet Reben zu E. Stadt Endingen siegelt. P. O. S. teilweise erhalten. (116a). 33

1527 Dez. 20. Hans von Warmundt, sesshaft zu E., verkauft an Matheus Stähelin, Bürger und des Rats zu E., 8 Mutt Korn- und Weizengeld, die er von Andris von Biberbach gen. Hübschmann, seinem Schwäher, durch Kauf erworben. Hans von W. und E. siegeln. P. O. S. ab. (116b). 34

1528 Nov. 13. Äbtissin, Priorin und Konvent des Klosters St. Clara zu Freiburg i. B. tauschen ihre unablöslichen Weinzinse zu E. von Anton Furbringer, Bertlin Armbruster und Ludwig Metzger gegen diejenigen des Adam Rothlieb zu Eichstetten von

Ruman Säger, Andres Haitzman, Bürklin Lutoldt. P. O. S. ab. (117a). 35

1528 Nov. 16. Melchior Jeuth, Kaplan, Inhaber der Rüssin-Pfründe auf St. Margarethen Altar im Münster zu Freiburg, verkauft mit Wissen des Bastian von Blumneckh, des Ulrich Wirtner, freier Künste Meisters, und Ambrosius Kempff, Pflegers auf unser lieben Frauen Haus zu Freiburg, dem Jörg von Ryschach $^1/_2$ Saum Wein, den ihm jährlich Mathis Kreyss, sesshaft zu E., und 14 Viertel Wein jährlichen Zins, den ihm Oberlin Anßhely, sesshaft zu E. gibt, um 4 ℔ Rappen. Jeuth siegelt selbst. P. O. S. zum kleinen Teil erhalten. (117b). 36

1529 Mai 4. Jacob Spörrly, Bürger zu E., und seine Ehefrau Barbara, verkaufen dem Johanns Bader, Kaplan am Altar unserer lieben Frau zu St. Peter in E., für die Kaplanei einen Saum Wein von ihren Reben im Wylbach. Endingen siegelt. P. O. S. ab. (117c). 37

1529 Dez. 7. Revers des Endinger Bürgers Thengerhans gegen die Prediger zu Freiburg über die um eine Gült von 10 β ₰ erfolgte Belehnung mit 3 Hofstätten und 2 Häusern zu Endingen. (118a). 38

1534 Nov. 24. Schuhmacher Thoman Heintzman, Bürger zu E., und seine Ehefrau Barbara, verkaufen dem Bürgermeister und Rat zu E. $^1/_2$ fl. Gelds ab 3 Mannshauet Reben in Schaubach, 4 Mannshauet Reben in Kappishalden, die 3 Viertel Wein dem Grafen Konrad von Tübingen zinsen, um 10 fl. 12 $^1/_2$ β Pfennig. E. siegelt. P. O. S. ab. (120a). 39

1536 Juni 20. Friedrich Mandres, Bürger und des Rats zu E., tut kund, dass Hans Puwman von wegen Hansen Maigers zu Wyhl eine jährliche Korngült von 20 Mutt von Junker David von Landegg abgelöst hat. O. P. S. ab. (120b). 40

1551 Okt. 18. Die Brüder Anton und Bastian von Landeck erklären, von wegen des Schaffgiessen weder dem Grafen von Tübingen noch sonst jemand etwas zugestehen zu müssen, da er Lehen vom Hause Österreich sei. O. Pap. S. ab. (130a). 41

1553 Jan. 26. Berichtigung: Hans Jakob Schneuwlin von Landeck belehnt als Vogt und Gerhab des Gerig Gaudenz und Hug Lanzelot von Blumeneck. (131). 42

1565 Dez. 18. Mathis Vüschlin, Bürger zu E., verschreibt um 10 fl. dem Martin Ritter, Bürgermeister und Spitalpfleger zu E., einen jährlichen Zins von 6 β ₰ ab 6 Mannshauet Reben im Löw. P. O. S. der Stadt Endingen. (134a). 43

1566 Mai 10. Das Gericht zu Endingen spricht dem Freiburger Goldschmied Hieronymus Gerhart ein Grundstück des Maurers Bartlin Wang in Endingen gantrechtlich zu. P. O. S. (134b). 44

1567 Nov. 7. Andres Fleisch, Bürger zu E., verkauft dem Hans Sturmer und Lienhart Han dem jüngern, Bürgern und



Pflegern der vacierenden Pfründen, 6 β und 3 ℔ Rappen jährl. Zinses von 2 Mannshauet Reben im Wylerstal, 2 Mannshauet Hanfland im Brühelin um 10 fl. Hauptgut. E. siegelt. P. O. S. ab. (136a). 45

1571 Febr. 8. Statthalter und Räte in Ensisheim beraumen in der Streitsache zwischen Anton von Landeck und Endingen um den Schaffgiessen Tagsatzung an vor dem Herrn von Staufen und Rudolf von Blumneck. O. Pap. S. ab. (136b). 46

1572 Juni 6. Christan Krafft und Margareth, seine Hausfrau, verkaufen dem Theus Schöttlin und Lienhart Han dem jüngern als Vögten Dieboldt Geltrichs sel. Kinder 6 β 3 ₰ jährl. Zinses um 10 fl. E. siegelt. P. O. S. ab. (136c). 47

1580 Juni 21. Erneuerung des Berains des Klosters Güntersstal von 1546 Mai 31 über dessen Zinse und Güter zu Endingen, ausgestellt von dem Notar Mgr. Caspar Burgknecht. Dessen Siegel hängt beschädigt an. Pap. O. (139a). 48

1586 Juni 7. Gebhartt Lyneckh und Anna Vischerin, seine Hausfrau, Bürger zu E., verkaufen dem Hannß Haan und Christan Käris als Pfleger der vacierenden Pfründen zu E. 1 fl. Zins von 6 Mannshauet Reben an Hueffenhardt und 6 Mannshauet Reben im Nestental um 20 fl. Hauptgut. E. siegelt. P. O. S. ab. (140a). 49

1587 Juli 31. Mathis Bäler und Lucia Höringerin, seine Hausfrau, Bürger zu E., verkaufen an Hanns Haanen des Rats und Christan Käris, Bürger und Pfleger der 4 vacierenden Pfründen, einen Gulden jährl. Zinses von ihren 3 Mannshauet Garten im Freiburger Weg, von einem Drittel Acker im Nestental, $^1/_2$ Juch. Reben im Wylerstal und 6 Mannshauet Reben im Wylbach um 20 fl. E. siegelt. P. O. S. ab. (140b). 50

1593 Apr. 26. Johanns Fachs, kgl. Majestät Kammerdiener, bekennt, dass er bei einer Verschreibung von 10 Gulden Jahreszins, abzulösen mit 200 fl. Hauptgut an Conrad Rodheimer, Vogt zu Beffort, die Stadt E. stets ganz unbekümmert lassen will. Pap. O. S. erhalten. (144a). 51

1594 März 6. Hanns Schmidlin und Magdalena, seine Hausfrau, Bürger zu E., verkaufen an Hanns Rütter und Jacob Seiler als Pfleger des Armenspitals zu E. $^1/_2$ fl. jährl. Zinses von 3 Mannshauet Reben im krummen Acker um 10 fl. Hauptgut. E. siegelt. P. O. S. (145a). 52

1606 Juni 12. Hanns Beler und Maria Leowin, seine Hausfrau, Bürger zu E., verkaufen an Bürgermeister Jobst Seyler als Pfleger der Pfründen zu E. $2^1/_2$ fl. Zins von ihrem Wohnhaus im Jostall und 2 Mannshauet Reben und Gelände im Riest um 50 fl. E. siegelt. P. O. S. ab. (148a). 53

1618 Sept. 2. Martin Dürdeman und Margaretha Bündtin, seine Hausfrau, Bürger zu E., verkaufen an die Pfleger der 4 Pfründen zu E. 2 fl. jährl. Zinses von einem Zweiteil Acker



im Widtenthal und 1/2 Juch. Reben und Gelände in Barbelshalden um 40 fl. Hauptgut. E. siegelt. P. O. S. ab. (148b). 54

1619 Okt. 2. Ensisheim. Die vorderösterreichische Regierung befiehlt unter Verweisung auf eine Verordnung vom 17. August 1618, dass eine Musterung aller über 16 Jahre alten Untertanen vorgenommen und ein Verzeichnis des dritten Manns, wozu die Vermöglichsten, Tauglichsten und Erfahrensten auszulesen seien, aufgestellt werden soll. Statt der Haken solle man für Musketen und lange Spiesse sorgen, auch das Zielschiessen mehr als bisher üben. Pap. Abschr. (148c). 55

1621 Mai 7. Freiburg i. B. Johann Balth. Weydenkeller, Sekretarius des Domstifts Basel, und Dr. med. Jacob Walther, Prof. an der Univ. Freiburg, beide ehevögtlicher Weise, Johann Rudolf Rieher des Rats als Vogt der Witwe Barbara Kreusin, alle als Erben des Lic. Christoff Kraus, Satzbürgers zu F., verkaufen dem Burckhardt Kueffer, Bürger zu Freiburg, Gülten und Weinzinse zu Endingen, Forchheim, Wyhl, Ober- und Niederreute, Kollmarsreute und Sexau. Die Verkäufer siegeln. P. O. Erhalten ist das Siegel des Hans Rudolff Rieher in Kapsel. (144a). 56

1622 Okt. 17. Johann Jacob Federer, Altobristmeister und Statthalter des Junkers Dietrich von Hohenlandenberg, Schultheissen zu Freiburg, spricht Recht in einem Streitfalle zwischen Burckhardt Kueffer, Handelsmann zu F., und der Stadt Endingen wegen Gülten zu Endingen, Bahlingen, Forchheim und Königschaffhausen. P. O. Siegel erhalten. S. Iudicii Friburgensis. (149b). 57

1624 Aug. 13. Sybilla Däflerin, Bürgerin zu E., verkauft an Johann Schmidt, Richter, und Johann Klorer, Pfleger des Armenspitals zu E., 2 1/2 Gulden Zinses von 2 Mannshauet Reben in den Rysen, 2 Mannshauet Reben im Freiburger Weg und 2 Mannshauet Reben im Löw um 50 fl. Hauptgut. E. siegelt mit dem Sekretsiegel. P. O. S. ab. (149c). 58

1626 Jan. 16. Hanns Hauwmat und Anna Meyerin, seine Hausfrau, Bürger zu E., verkaufen an Bürgermeister Jakob Seyler als Pfleger der Pfründen zu E. 2 Mannshauet Reben in Barbelshalden, 2 Mannshauet Acker im Nestental, 2 Mannshauet Wald im Amolterer Loh um 50 fl. E. siegelt. P. O. S. ab. (149d). 59

1631 März 17. Mathiß Götz und Verena Brenglerin, seine Hausfrau, Bürger zu E., verkaufen an Jacob Seyler und Hannß Körner als Pfleger der vacierenden Pfründen zu E. 1 1/2 fl. jährl. Zins von Haus und Hof in der Totenkinzig und 1/2 Juch. Acker im Ehrlein um 30 fl. Hauptgut. E. siegelt. P. O. S. ab. (149e). 60

1653 März 24. Hüfingen. Erzherzog Ferdinand Carl von Österreich bestätigt die Freiheiten und Rechte der Stadt Endingen,



so wie das 1567 Nov. 3 zu Freiburg Erzherzog Ferdinand getan. P. O. S. ab. (150a). 61

1667 Febr. 10. Andres Melder, Bürger zu E., verkauft an Bastian Gerig und Georg Melder als Pfleger der St. Jakobs-Spitalkirche zu E. 1 1/2 fl. Zins von 1/2 Juch. Hanfland im Nestental und 2 Mannshauet Reben im Thiel um 30 fl. Hauptgut. E. siegelt. P. O. S. ab. (153a). 62

1686 Juni 15. Lehrbrief der Breisacher Barbierzunft zum roten Kopf für Sebastian Helbling. O. P. S. ab. (155a). 63

1688 Mai 19. Bürgermeister und Rat der Stadt Endingen erneuern dem Hans Butsch, Bürger und Zimmermann zu E., Obmann der Zimmerleute und Maurer, die »Hantierungs-Ordnung« dieser Handwerksmeister. E. siegelt. P. O. S. ab. (157a). 64

1702 Mai 30. Fridlin Carlin, Bürger und Schuhmacher zu E., verkauft an die Elinerische Stiftung der Universität Freiburg i. B. genannte Güter. E. siegelt. P. O. S. ab. (157b). 65

1719 Mai 26. Endingen. Erblehenrevers des Johannes Schmidt und des Hans Michael Schwer zu Endingen gegen den Freiherrn Leopold Heinrich von Garnier über den Hornberger Hof zu E. P. O. S. (158a). 66

1721 Okt. 31. Endingen. Franz Schäfer zu E. verschreibt dem Armenspital daselbst für eine Schuld von 200 fl., die sein Vater als Spitalpfleger für sich verwendete, sein Haus in der Totenkinzig, Äcker und Reben. O. Pap. S. der Stadt Endingen besch. (158b). 67

1738 März 15. Franz Anton Beyer von und zu Buchholtz, Schultheiss zu Freiburg, tut kund: Jacob Boder, Gärtner in der Wiehre, verkauft dem Zunftmeister Joh. Georg Helbling in F. im Namen der Sebastian Helblingischen Erben einen Garten nächst dem Gallbronnen im Turnsee. P. O. Freiburger Gerichtssiegel von 1581. (159a). 68

1743 März 14. Erneuerung der Weingülten der Villinger Johanniterkommende zu Endingen. Pap. (160a). 69

1746 März 8. Erblehensrevers des Johannes Schmid für sich und Johann Michael Schwer gegen Christof Anton von Schauenburg über den Hornberger Hof zu E. O. P. S. der Stadt E. (161a). 70

1752 März 8. Leopold Haintzeler verspricht im Namen der Schmiedezunft zum Ross in Freiburg nach Empfang von 400 fl. aus dem Sebastian Helblingschen Testament, die für 2 hl. Messen zu S. Ottilien gestiftet waren, statt der jährlichen Zinszahlung die Messen lesen zu lassen. P. O. S. der Stadt Freiburg. (164a). 71

1757 Dez. 3. Zunftordnung der Handwerkerzunft zu E. nach dem Original von 1447 und der Kopie von 1659. P. O. Endinger S. (165a). 72

1758—1759. Akten über den Tausch des Sexauer Zehntdistrikts im Wyhler Bann vom Markgrafen von Baden-Durlach an das Kloster St. Märgen gegen andere im Baden-Durlachischen liegende Gefälle. (165b). 73

1767 Juni 16. Freiburg. Kaiserin Maria Theresia überträgt dem Bürgermeister von E., Johann Michael Wissert, als Lehenträger von E. das laut Investitur vom 3. Juli 1736 in ein Lehen umgewandelte Dorf Wyhl als Lehen. P. O. Kaiserl. Siegel in Holzkapsel. (166a). 74

1768 Sept. 1. Freiburg. Die Breisgauischen Landstände fordern ein Verzeichnis der Güter, die vorderösterr. Untertanen in markgräflichen Bännen besitzen. Bericht von Endingen und Wyhl vom 3. Okt. und von Bahlingen vom 10. Okt. (166b). 75

1769 März 9. Das Oberamt Emmendingen teilt Endingen mit, dass die Gemeinde Wyhl die von Königschaffhausenern seit 1757 erkauften Güter auslösen wollte. Da dies wider die Abmachung mit der vorderöstr. Regierung ist, wird ersucht, dies zu untersagen.

März 11. Antwort von Endingen. 1757 u. 1758 sind mehrere Einwohner von Wyhl nach Hungarn gezogen, diese haben sich auf 20 Jahre das Zugrecht auf ihre verkauften Güter vorbehalten. Die Gemeinde Wyhl habe gemeint, das auch auf andere Verkäufe ohne diesen Vorbehalt übertragen zu können, sei aber schon bedeutet worden, dass das nicht angehe. Pap. (166c). 76

1771 März 13. Requisitionsausschreiben der Reichsstadt Offenburg betr. einige Endinger in die Elias Strehlische Verlassenschaft gehörige Schuldforderungen. Bericht vom selben Tag. Pap. (166d). 77

1772 Sept. 4. Emmendingen. Das Oberamt Emmendingen ersucht Endingen, die Zitation der Gläubiger des Schuhmachers Jeremias Schillinger zu Emmendingen bekannt zu machen. Pap. (166e). 78

1780 Aug. 20. Endingen. Erblehenrevers des Blasius Dirr zu Wyhl gegen die Stadt Endingen über Güter im Wyhler Bann. P. O. Siegel der Stadt E. (169a). 79

1788. Juli 5. Freiburger med. Doktordiplom des Johann Nepomuk Schneggenburger. P. O. S. ab. (170a). 80

1795 Mai 1. Wien. Kaiser Franz II. erneuert der Stadt Endingen ihre Rechte und Freiheiten durch Bestätigung einer Urkunde Kaiser Josephs II. vom 26 März 1782. P. O. S. (173). 81



2. Archivalien der kath. Pfarrei Endingen.

a. Urkunden.

1505 Sept. 30. Katharina von Holtz, Jörg Landeckers sel. Witwe, Bürgerin zu Endingen, verkauft mit Wissen und Willen ihres Vogtmanns Heinrich Linckenmeiger dem Adam Rot gen. Rotlieb Haus und Hof bei der St. Peterskirche neben Othmar Hornberg. H. Linckenmeiger siegelt. P. O. S. ab. 1

1517 Nov. 17. Gilg Has, Altobristmeister und Statthalter des Balthasar Tegelin, Schultheissen zu Freiburg, tut kund: Lienhart Metzger, Vogt des Blessin weil. Cůnradt Kistlers sel. Sohns, verkauft mit Gunst seiner Mutter Barbara Sporerin und Joachim Glaßers als seines nächsten Vatermags dem Adam Rot gen. Rotlieb Haus und Hof bei St. Peterskirche. P. O. S. ab. 2

1625 Juli 30. Bartlin Kurtz, Bürger und Maurer zu E., verkauft dem Christian Müller und Melchior Jacob Lüetßgi als Pflegern der St. Peterskirche einen Jahrzins von 6 Mannshauet Reben im Engelsberg. P. O. S. ab. 3

1651 Nov. 21. Wilhelm Litschky, Bürger und Handelsmann zu E., und Katharina Fischerin, seine Hausfrau, machen eine Stiftung für die Kirche St. Peter zu einem neuen Kelch, ferner für die Hausarmen und für das Licht in der Kirche. P. O. S. ab. 4

1663 März 19. Sebastian Mohr von Endingen und seine Hausfrau Babette Jägerin verkaufen an die Pfleger der St. Peterskirche einen jährlichen Zins von 1/2 Juchart Reben im Resti. P. O. S. ab. 5

1665 Okt. 15. Bastian (korr. Jacob) Geörg, Bürger zu E., verkauft den Pflegern der St. Peterskirche einen Zins von 2 Mannshauet Reben und Gelände im Lewe. P. O. Siegel der Stadt E. 6

1669 Juni 7. Jacob Hürtzle, Bürger zu E., verkauft an die Pfleger von St. Peter einen Jahrzins von 4 Mannshauet Reben im Langenegg. P. O. S. ab. 7

1674 Juli 20. Georg Hackher, Bürger und Weißbeck zu E., verkauft an die Pfleger von St. Peter den Zins von 2 Mannshauet Matten im hintern Dorf, 1 Mannshauet Matten im Nächstental und 2 Mannshauet Reben im untern Schönenberg. Endingen siegelt. P. O. Siegel hängt. 8

1682 Dez. 17. Die Brüder Hans und Caspar Güss, Bürger zu E., verkaufen den Pflegern von St. Peter einen Zins von 1/2 Juchart Matten und Gelände im niedern Dorf. P. O. S. ab. 9

1684 Dez. 17. Erneuerung der Gülten der Endinger St. Peterskirche zu Forchheim auf Grund eines Berains von 1585 Dez. 19. 10



1694 Nov. 13. Lichteneck. Die Pfleger von St. Peter in Endingen als Inhaber der 3 Gülthöfe im freiherrl. Garnierschen Flecken Forchheim berichtigen ihre Zinse mit dem Garnierschen Pfleger Franz Lambert Dittel. Pap. O. S. 11

16 . . (geändert in 1599) Sept. 18. Urban Liechtenauer, Bastian Geörg, Hans Geörg und Andres Lang, Bürger zu E., verkaufen den Pflegern von St. Peter einen Zins von 6 Mannshauet Reben im Bilin um 1/2 Juchart Acker am Schaffhauser Weg. Endingen siegelt. P. O. Siegel hängt. 12

16 . . (geändert in 1454) Sept. 17. Geörg Melder, Bürger zu E., verkauft den Pflegern von St. Peter einen Zins von seinem Haus. Endingen siegelt. P. O. S. ab. 13

16 . . (geändert in 1474). Hans Jacob Reithard und Felix Knieweiler, Bürger zu E., verkaufen den Pflegern von St. Peter einen Zins von Haus und Hof im Orstel. Endingen siegelt. P. O. S. ab. 14

16 . . (geändert in 1490) Okt. 15. Mathias Hägelin und Bastian Klein, Bürger zu E., verkaufen den Pflegern von St. Peter einen Zins von 6 Mannshauet Reben am Bahlinger Weg. Endingen siegelt. P. O. S. ab. 15

1823 Okt. 2. Erneuerung des der St. Peterskirche in E. zustehenden Weizen- und Roggenzinses zu Forchheim auf Grund des Berains vom 12. Nov. 1735. 16

b. Akten.

1655 ff. Akten über die Kaplanei. 17

1684 ff. Akten über die Pfarrei. 18

—.— Aufzeichnungen zur Pfarrchronik aus dem 17. und 18. Jahrhundert. 19

c. Bücher.

1586 ff. Taufbuch. 20
1623 ff. Firmregister. 21
1667 ff. Ehebuch. 22
1667 ff. Totenbuch. 23
1619 ff. Kirchenrechnungen von St. Peter. 24
1672 ff. Geldzinsregister. 25

3. **Herbolzheim** [1]).

(Kathol.) Pfarrei.

1596 ff. Sterbebuch. 1
1598 ff. Ehebuch. 2
1598 ff. Taufbuch. 3

[1]) Gemeinde s. Mitt. 7, 90.



1661. Vera et succincta designatio de statu, reditibus et juribus ecclesiae ac parochiae Herbolzheim. 4

1684. Alt vnndt newe Jahrzeitten, so in die Pfarrkirchen wie auch in Mariae Sand gestiftet, renovirt 1684. 5

1708 ff. Fassionen über das Vermögen und die Kompetenzen der Pfarrei Herbolzheim. 6

1733 ff. Rechnungen der St. Alexius-Pfarrkirche. 7

1734—1753. Rechnungen über das Vermögen des Matthäus Schildknecht. 8

1747. Akten über die Mariae-Sand-Wallfahrtskapelle, das Klösterlein und den Eremiten Joseph Welti. 9

1748. Catalogus anniversariorum. 10

1749 ff. Fondsrechnungen der Mariae-Sand-Kapelle. 11

1750 ff. Fondsrechnungen der St. Margarethen-Kapelle. 12

1752. Der Strassburger Generalvikar erteilt dem Pfarrer Machleid in Herbolzheim die Erlaubnis zur Grundsteinlegung und Neuerbauung der zerstörten Pfarrkirche. Bemerkung des Pfarrers über die Grundsteinlegung. 13

1755 ff. Gemeinsame Rechnungen der Pfarrkirche und der Mariae-Sand-Kapelle. 14

1783 Jan. 21. Berain über die der Pfarrei Herbolzheim in der dortigen Gemarkung zustehenden Geld-, Frucht- und Weinbodenzinse. Auf Grund einer Erneuerung von 1709. 15

1784 ff. Rechnungen der aufgehobenen Rosenkranzbruderschaft. 16

1785—1810. Zinsbücher der Pfarrkirche. 17

18. Jahrh. Gestüffte Jahr-Täg zu Mariae Sand. 18

1811. Akten über die Aufhebung und Versteigerung der St. Margarethen-Kapelle. 19

B) Von dem Pfleger Pfarrer H. Neu in Schmieheim.

1. Tutschfelden.

(Evangel.) Pfarrei.

a) Tutschfelden betr.

Urkunden.

1770—94. Kirchen- und Schulvisitationsberichte. 1

1771. Kirchliche Stiftung. 2

1787. Anweisung zur Eidesvorbereitung. 3

1803 Juli 11. Erlass, Tutschfelden und Broggingen werden von Hochberg losgelöst und Mahlberg zugewiesen. 4

1806. Dankschreiben für 150 fl., welche der Landesfürst zum Bau einer neuen Kirche gab. 5

1808. Beschreibung der Einweihung der seit 1806 benützten neuen Kirche. 6

1829. Kriegskostenberechnung für 1813/16 (auf 100 fl. etwas über 14 fl.) für Tutschfelden und Wagenstadt. 7

1829. Kirchen- und Schulvisitationskosten. 8

1901. Geschichte des Kirchengebäudes zu Tutschfelden von Pfarrer Bähr. Manuskript. 9

Akten.

1763—1853. Die Fonds- und Stiftungsverwaltung betr. 10

1781 ff. Die Kirchengebäude betr. 11

1782—1832. Den Zehnten betr. 12

1784—1879. Die Waisen und Armen betr. 13

1788—1839. Die Kirchenvisitationen betr. 14

1795 ff. Die Pfarrkonferenzen betr. 15

1798 ff. Armensachen betr. 16

1805 ff. Das Pfarrhaus betr. 17

1807 ff. Die Bezüge des Pfarrers betr. 18

1807 ff. Die Orgel betr. 19

1819. Kurze Geschichte von Tutschfelden in der Zeit von 1798—1819 von Pfarrer Greiner. Manuskript. 20

1838—79. Das staatliche Aversum für die Abendmahlsbedürfnisse betr. 21

Bücher.

1707—1810. Kirchenbücher (Standes-) für Tutschfelden und Wagenstadt gemeinsam. 22

1811 ff. Kirchenbücher für Tutschfelden allein. 23

b. (Evangel.) Filial.

Wagenstadt betr.

1758 ff. Die Kirchen- und Gottesdienstordnung für das Simultaneum betr. 1

1811 ff. Kirchenbücher (Standes-) für Wagenstadt. 2

1812 ff. Akten über die Kirchenstühle und den Hochaltar. 3

1818 ff. Akten über den Friedhof. 4

1855. Die Errichtung eines feststehenden Altars in der Simultankirche betr. 5



2. Wagenstadt[1]).

(Kathol.) Pfarrei.

Urkunden.

1525. Fastengebot. 1
1837 ff. Investitur-Urkunden. 1 Fasz. 2

Akten.

1633 ff. Pfarrkompetenz betr. 3
1669—1812. Konfessionelle Streitigkeiten betr. 4
1700 ff. Hirtenbriefe und Jubiläen betr. 3 Fasz. 5
1719 ff. Aversum für kirchliche Bedürfnisse betr. 6
1720 ff. Christenlehre und Feier der Sonn- und Festtage betr. 7
1722 ff. Kirchenvisitationen betr. 8
1738 ff. Kapitelsstatuten betr. 9
1743—1906. Proklamationsbescheinigungen. 10
1750—1814. Heiratserlaubnisse und Geburtsscheine. 11
1772—1814. Den Pfarrhausbau betr. 12
1780—1899. Trauscheine. 13
1783—1842. Erlasse über die Standesbuchführung. 14
1786—1836. Auszüge aus Tauf-, Ehe- und Sterbebüchern. 15
1789—1906. Ehedispense. 16
1790 ff. Schule, Prüfungen, Schulhausbau, Anstellung der Lehrer u. dgl. 3 Fasz. 17
1790—1895. Die Verwaltung des Kirchenfonds betr. 18
1791—1855. Amtliche Erlasse. 19
1792 ff. Bischöfliche Erlasse. 20
1798—1836. Den Gottesacker und die Beerdigungen betr. 21
1807. Kirchliche Geräte betr. 22
1809—90. Eidesbelehrungen, Sittlichkeitssachen. 23
1810. Den Wachs- und Ölbedarf betr. 24
1810. Die Verwaltung des Kirchenfonds betr. 25
1811 ff. Eheverträge, Trauscheine, Stammbäume. 26
1815—94. Stiftungen. 27
1816 ff. Fastenpatente. 2 Fasz. 28
1822 ff. Gottesdienstordnung hinsichtlich der Simultankirche. 29
1826—1900. Bauakten für Pfarrhaus, Chor und Orgel. 4 Fasz. 30
1835 ff. Interkalarrechnungen. 31

[1]) Gemeinde s. Mitt. 10, 117.



1836 ff. Inventare. 32
1837—38. Rechnung über die Pfarrgefälle. 33

Geschriebene Bücher.

1684 ff. Standesbucheinträge, beginnend 1684 durch die Kenzinger Franziskaner. 34

1684—1761. Sammlung von Kirchenordnungen, Protokollen, Stiftungsurkunden und Standesbucheinträgen. 35

1697. Historische Notizen über die Pfarrei, 1559 beginnend. 36

Gedruckte Bücher.

1742 ff. Rituale von Strassburg, gross und klein. 37

X.

Archivalien aus Orten des Amtsbezirks Heidelberg[1]).

Verzeichnet:

A. Von dem früheren Pfleger Universitätsbibliothekar Dr. R. Sillib
in Heidelberg.

---

1. Bruchhausen.

Stabhalterei.

Die Archivalien befinden sich in Sandhausen. (Vgl. Mitt. 13, 103).

2. Kleingemünd.

Gemeinde.

1802 ff. Gemeinderechnungen. 1

1822. Lagerbuch, aus den alten Lagerbüchern und Steuerzetteln zusammengestellt durch Geometer Englert. 2

1822 ff. Grundbücher, 6 Bände. 3

1835—55. Viehkauf-Protokollbücher, 2 Bände. 4

1840. Repartition des der evangelischen Stadtpfarrei Neckargemünd zustehenden Zehntablösungskapitals. 5

1844—51. Bürgerbuch. 6

1850 ff. Pfandbücher, 4 Bände. 7

3. Meckesheim.

(Kathol.) Pfarrei.

Die Archivalien befinden sich im katholischen Pfarrarchiv zu Mauer. (Vgl. Mitt. 9, 121).

---

[1]) Vgl. Mitt. 5, 268—271; 9, 118—126; 13, 98—105.



B. Von dem früheren Pfleger † Direktor Rob. Salzer in Heidelberg.

4. Heidelberg.

Stadt.

Die älteren Archivalien der Stadt Heidelberg sind bei der Zerstörung der Stadt im Jahr 1689 schon zum grössten Teil vernichtet worden, dann aber 1693 vollends zugrunde gegangen. Der jetzige Bestand beginnt daher — abgesehen von ganz wenigen Überbleibseln — erst mit dem Anfang des 18. Jahrhunderts.

O. J. Almosenbuch, wahrscheinlich aus dem 16. Jahrhundert. 1

1652—53. 1687. 1693—96. 1698. Almosenrechnungen. 2

1691—93. 1695—99. 1701—1805. Bürgermeisterei-Rechnungen, zumeist mit Beilagen. 3

1699. 1723—51. 1752—72. Almosen-Lagerbücher. 4

1699—1709. 1711—74. Almosen-Rechnungen der Reformierten. 5

1699. 1701—11. 1713—1804. 1820 ff. Ratsprotokolle. 6

1700. 1713. 1723. 1736. Ratsprotokolle der Schlossberg-Gemeinde. 7

1701—1804. Ratsbruderschaftsrechnungen. 8

1706. Inventar des reformierten Klingelbeutels. 9

O. J. Notizbuch zum Klingelbeutelalmosen. 10

1708—80. Almosenprotokolle, 7 Bände. 11

1717. 1755. Reformierte Klingelbeutelrechnungen mit Beilagen. 12

1719—1829. Heidelberger Lagerbuch über die Gefälle des reformierten Klingelbeutels. 13

O. J. Renovation der Deutschordensgüter. 14

1723 ff. Akten, Protokolle und Rechnungen der wallonischen Kirche und Armenpflege. 15

18. Jahrh. Bürger- und Schutzbürger-Aufnahmen. 16

1727. 1785—88. Neckarbrücken-Rechnungen mit Beilagen. 17

1728—33. 1751. Evangel.-luther. Vorsteher-Amts-Rechnungen. 18

1730. 1734—54. Evangel.-luther. Kirchenrechnungen. 19

1730—39. 1779. 1781—82. Rechnungen der Schlossberg-Gemeinde. 20

1730. 1735—39. 1744—45. 1766—80. Forstrechnungen mit Beilagen. 21

1737—52. Evangel.-luther. Almosenrechnungen. 22

1750—89. Protokolle der Hospitalkommission. 23

1750. 1753—55. 1763. 1769—98. 1800—20. Rechnungen des reformierten Hospitals. 24

C. Von dem jetzigen Pfleger Kreisschulrat Dr. Engel in Heidelberg.

Heidelberg.

1. Evangel.-luther. Pfarrei.

a) Kirchenbücher.

1695 ff. Taufbuch der evangel.-luther. Kirche, begonnen 1695, enthält auf 536 Seiten Einträge der Geborenen und Getauften bis 1723 bzw. 1740, der Proklamierten und Kopulierten bis 1698, der Konfirmierten bis 1730, der Gestorbenen bis 1724. Dasselbe ist mit einer interessanten Einleitung versehen, die von der Zerstörung Heidelbergs und dem Verluste der alten Kirchenbücher handelt, die »mannstief in der lutherischen Kirchengewölb zwischen die Todten begraben gewesen«. 1

1705—1772. Kirchenbuch der Vor- oder Neustadt. 2

b) Urkunden.

1616 Febr. 18. Cunrad Ruab, Eberhart Pfungstetter, Andreas Buettemberger, Jakob Wolf, Ulrich Villhauer u. a., alle Metzgerzünftige und Bürger zu Heidelberg, erhalten von Peter Michel, Postreuter, 300 fl. gegen 15 fl. jährliche Gült und Verpfändung ihres Metzelhauses und der Zunftstube. Im Jahr 1639 wird die Verschreibung verlängert und 1644 gegen 300 Reichstaler »ins Almosen geliefert«. Siegel abg. 1

1662 Jan. 25. Jakob Stehler, Hans Phil. Antes, Peter Helbert, Hans Kaltschmid u. a., alle Metzgerzünftige und Bürger zu Heidelberg, bekennen, dass sie mit Konsens des Rates und des Almosens inspectorum 200 fl. Kapital erhalten haben gegen 10 fl. Gült und Verpfändung ihres Zunfthauses in der Froschau, auf welchem schon verschiedene Hypotheken ruhen. Siegel abg. 2

1673 März 15. Heidelberg. Die gesamte evangel.-luther. Gemeinde zur »Göttlichen Providenz« verkauft ihrem Pfarrer Hiskia Eleazar Heyland ihre eigentümliche Behausung in der Vorstadt samt dem hintern daran gelegenen Garten um 750 fl. mit allen darin begriffenen Rechten und Gerechtigkeiten, »auch des Bronnen und Secrets«. Der Käufer hat am Kaufschilling die schuldige Pfarrbesoldung mit 600 fl. abzuheben und die 150 fl., welche das Stadtalmosen auf das Haus zu fordern hat, sowie zwei Mass trüben Wein, welche sotane Behausung dem Churhospital jährlich zinset, auf sich zu nehmen und zu vertreten. Siegel. 3

1679 März 20. Buchdrucker Johann Adam Kochs Witwe, Maria Margaretha geb. Walter, verschreibt der churpfälzischen Verwaltung des Schönauischen Hofes in Heidelberg um ein Kapital von 100 fl. eine ablösige jährliche Gülte von 5 fl. und gibt ihre in der Augustinergasse gelegene Behausung, welche



bereits mit 300 fl. Kapital der Universität beschwert ist, als Unterpfand. Siegel. 4

1698 April 25. Konrad Wilhelm Mack, Bürger zu Heidelberg und des Gerichts zu Neuenheim, und seine Hausfrau verkaufen den Vorstehern der evangel.-luther. Gemeinde Bartholomä Diel, Meister Kaspar Ammann und Meister Andreas Stengler ihren auf dem Graben gelegenen Hausplatz um 295 fl. und ein Trinkgeld von einem doppelten Dukaten. Siegel. 5

1716 Juni 30. Rector, Doctores und sämtliche Professores der Universität Heidelberg verkaufen dem Joh. Jakob Chuno, seiner Ehefrau und den beiderseitigen Erben daselbst ihren Universitäts-Hausplatz um 1140 fl. 2 Siegel. 6

1752 Juni 28. Johann Friedrich Weigand, freiherrlich von Bettendorffischer Amtmann, verkauft dem evangel.-luther. Vorsteheramt seine in der Plöck gelegene Behausung samt Zugehör »so beforcht einerseits die weisse Klosterfrauen, anderseits Lorenz Hallers Wittib« um 1500 fl. Siegel. 7

1762 März 4. Weingärtner Lorenz Hallers Witwe und ihre Kinder verkaufen dem evangel.-luther. Presbyterium und dessen Vorstehern ihre in der Vorstadt auf der Plöck gelegene Behausung, Hof, Scheuer und Garten, beschwert mit 20 xr. $3^1/_2$ Heller Zins in das Stift zum Heiligengeist, um 1200 fl. Siegel. 8

1788 März 20. Die Erben der † Stadtschreibereiverwalterswitwe Frank verkaufen dem churpfälzischen Hauptmann und Marschkommissär Gottfried Sartorius ihr in der Grabengasse gelegenes von Grundzinsen freies Haus um 3000 fl. Siegel. 9

1801 Nov. 5. Die Witwe des churpfälzischen Commercienrats Weidenhan verkauft unter Beistand des wallonischen Pfarrers Kilian und mit Genehmigung des churfürstlich rheinpfälzischen General-Landeskommissariats an den kaiserlichen Reichspostsekretär Johannes Becker ihre in der unteren Ingrimsgasse gelegene Erbbehausung um 4600 fl. Siegel. 10

1803 Juli 14. Die Witwe des Majors und Marschkommissärs Sartorius, Elisabetha geb. Fischer, verkauft mit Bewilligung ihres Beistandes, des Geistl. Administrationsrats von Mieg und mit Genehmigung des churfürstlichen Hofrats an Georg von Troppe ihre in der Grabengasse gelegene Behausung um 3500 fl. und 55 fl. Schlüsselgeld. Siegel. 11

2. Reformierte Pfarrei zum Heiligengeist.

1592—1692. 1794—1807. Taufbuch der Kirche zum Barfüsser Klosterquartier. 1

1593—1692. Ehebuch der Klosterkirche zu den Barfüssern oder Franziskanern. 2



1633—1692. Totenbuch aus dem obern Quartier mit interessanten Notizen über die Zustände im 30jährigen Kriege. 3

1707—1807. Ehebuch des Klosterquartiers. 4

1707—1807. Kommunion- und Kopulationsregister vom Klosterquartier. 5

1649—1676. Taufbuch der evangelischen und lutherischen Kirchengemeinde Heidelberg; am Anfang ein lateinisches Gedicht des Pfarrers Wilh. Christophorus Heimius. 6

1676—91. Taufbuch der evangelischen Heiliggeist-Kirchengemeinde. 7

1669. 1690—91. Totenbuch der evangelischen Gemeinde. 8

1649—1691. Ehebuch der evangelischen Heiliggeist-Kirchengemeinde. 9

1650—1653. Ehebuch der Spitalkirche. 10

1685—1687. Ehebuch der lutherischen Kirche. 11

1692—1761. Taufbuch der Kirche zum Heiligengeist. 12

1692—1760. Trauungsbuch derselben. 13

1704—1760. Totenbuch der evangel. Heiliggeist-Kirche. 14

1761 ff. Kirchenbücher der reformierten, späteren evangelisch-protestantischen Gemeinde zum Heiligengeist. 15

1711—1819.	Taufbuch	der wallonischen Kirchengemeinde Heidelberg. (»Noms des Enfants baptisés pendant le Ministère de Maurice Zeller, Bourgeois du louable Canton de Zuric, Pasteur de l'Église vallonne de Heidelberg et de celle de Friedrichsfeldt«).	16
1739—1817.	Trauungsbuch		17
1736—1819.	Totenbuch		18

Zu den Kirchenbüchern sind ausführliche Registerbände vorhanden.

D. Mitgeteilt von Kaplan Ries (1897) und Kaplan Hennegriff (1908).

Heidelberg.

Katholische Pfarrei.

1623 ff. 1693 ff. Kirchenbücher. 1

1695 ff. Kirchenbuch der Garnison. 2

1692 ff. Akten über das katholische Bürgerhospital oder die Elendherberge zu Heidelberg. 3

1731. Urkunde über die Schenkung des Wasserablaufs aus dem Brunnen des Generals von Freudenberg an die Johann Klingschen Eheleute. 4

1759 ff. Bittgesuche der katholischen Spitalverwaltung um Überlassung der Strafgelder ex delictis carnalibus et theologicis und der Sperrgelder, sowie die jeweilige Gewährung auf vier Jahre seitens der kurfürstlichen Regierung. 5

1759 ff. Strafverfügungen propter delicta carnalia. 6

1762. Die Hubensche Almosenstiftung betr. 7

1775. Urkunde über den Verkauf des weiteren Ablaufs aus dem Brunnen der Klingschen Eheleute an Fähnrich Franz Adam Betz. 8

1776. Inventarium Congregationis Elect. acad. majoris B. M. V. Heidelberganae. 9

1781. Kuhnsches Testament. Pergam. 11 Siegel. 10

1788. Klingsches Testament mit Kodizill und Inventar über die Hinterlassenschaft vom Jahr 1799. Siegel. 11

1793. Auszug aus der älteren und neueren Geschichte der katholischen Stadtpfarrei zum Heiligengeist. 12

1801. Markotsches Testament. 13

1803. Akten über die Verlegung des evangelischen Hospitals in das weisse Nonnenkloster. 14

1804. Verhandlungen über die Aufhebung der Kapuziner- und Franziskanerklöster zu Heidelberg. 15

1806. Verzicht des Stadtdekans Günther auf das Rech- des sog. Pfaffenschanks gegen Gewährung der Zehntfreiheit des Pfarrgartens. 16

1808 ff. Verhandlungen über die Erhebung der Jesuitenkirche zur Pfarrkirche und deren bauliche Unterhaltung. 17



XI.

Archivalien
im Privatbesitze des Fabrikanten Ernst Sonntag zu Waldkirch i. Br. über den Mauracherhof bei Denzlingen.

Verzeichnet von † Dr. K. Sopp in Karlsruhe.

1593 Jan. 16. Graf Karl [II.] von Hohenzollern-Sigmaringen und seine Gemahlin Elisabeth verkaufen dem Stutenmeister Hans Wackher auf dem Bildstein den Mauracherhof mit allem Zubehör für 2271 Gulden Landeswährung. Orig. Perg. Mit den Siegeln der Aussteller. 1

1601 Aug. 25. Bürgermeister und Rat der Stadt Emmendingen bekunden den durch ihren Mitbürger Hans Wackher an Rudolf Ender für 4000 Gulden Landeswährung, unter namhaft gemachten Zahlungsbedingungen, getroffenen Verkauf des Mauracherhofes und seines Zubehörs. Orig. Perg. Die Siegel des Landgerichts der Markgrafschaft Hachberg und der Stadt Emmendingen ab. 2

1605 Febr. 12. Bürgermeister und Rat der Stadt Emmendingen bekunden den durch Hans Wackher und die verordneten Pfleger seiner 4 Kinder an Rudolf Ender für 4020 Gulden Landeswährung, unter namhaft gemachten Zahlungsbedingungen, vollzogenen Verkauf des Mauracherhofes mit Zubehör. Orig. Perg. Mit den Siegeln des Landgerichts der Markgrafschaft Hachberg und der Stadt Emmendingen. 3

1623 Juni 8. Rudolf Ender von Serchaw, gräflich nassauischer Landschreiber der Herrschaft Lahr-Mahlberg, verkauft an Elisabeth Stotz den Mauracherhof mit Zubehör für 6520 Gulden Landeswährung. Orig. Perg. Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers. 4

1623 Juli 23. Schloss Karlsburg. Markgraf Friedrich [V.] von Baden und Hachberg erteilt Elisabeth Stotz und ihren Erben in absteigender Linie für den Mauracherhof nebst Zubehör Freiheit von jederart Abgaben und Diensten und eximierte



Gerichtsbarkeit. Orig. Perg. Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers.

Mit dem Transfix:

1647 Apr. 7. Strassburg. Derselbe verleiht auch den Brüdern der Elisabeth Stotz, Friedrich und Johann Thomas Stotz, und deren Erben in absteigender Linie dieselben Privilegien. Orig. Perg. Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers. 5

1661 Sept. 20./30. Emmendingen. Johann Thomas Stotz bestellt, als Bevollmächtigter seines Bruders, des hanauischen Registrators Friedrich Stotz, vor namhaft gemachten Zeugen, den Hans Riekle von Riedtwyl, im Berner Gebiete, zum Meier des Mauracherhofes. Kop. Pap. 6

1662 März 1. Schloss Karlsburg. Markgraf Friedrich [VI.] von Baden und Hachberg bestätigt den Brüdern Friedrich und Johann Thomas Stotz die ihnen von seinem Vater hinsichtlich des Mauracherhofes verliehenen Freiheiten, unter Transsumierung der Urkunde von 1623 Juli 23. und des Transfixes von 1647 April 7. Orig. Perg. Mit Siegel und Unterschrift des Ausstellers. 7

1663 Sept. 18./28. Rappoltsweier. J[ohann] T[homas] Stotz bittet den Markgrafen Friedrich [VI.] von Baden und Hachberg, auch im Namen der Kinder seines verstorbenen Bruders, den Burgvogt zu Hachberg, der von dem Meier des Mauracherhofes 1662 den Trottwein gefordert hatte, zur Beobachtung der Freiheiten des Mauracherhofes anzuhalten. Konz. Pap. 8

1663 Dez. 12. Erneuerung über den Widemhof zu Denzlingen. Kop. (einer Fälschung?). Pap. Mit Randbemerkungen und Begleitschreiben von 1756 Okt. 25. Denzlingen. 9

1665 Apr. 22. Karlsburg. Markgraf Friedrich [VI.] von Baden und Hachberg vergleicht sich mit dem rappoltsteinischen Rate Johann Thomas Stotz, auch als Bevollmächtigten der hinterlassenen Witwe u. der Kinder seines verstorbenen Bruders Friedrich Stotz, wegen namhaft gemachter Forderungen dahin, dass ihre Ansprüche mit 2000 Gulden, von denen jährlich 200 zu erlegen sind, getilgt werden sollen. Kop. Pap. Mit Notizen über die Abzahlungen bis 1669. 10

[18. Jahrh.]. Plan vom Mauracherhof. Orig. Pap. auf Leinen. Aquarell. 11

1714 Juli 20. Denzlingen. Leichenpredigt des Pfarrers Johannes Laurentius Hölzlein zu Denzlingen für die Witwe des ehemaligen baden-durlachischen Kammerrats Johann Jakob Heinßmann, Anna Maria geb. Stotz. Konz.? Pap. 32 Seiten in 4°. 12

1772 Apr. 9. Emmendingen. Instrument der Landschreiberei Hachberg über den durch die namhaft gemachten Erben des hachbergischen Schatzungseinnehmers Engelhard Sonntag für 11600 Gulden Reichswährung, unter namhaft gemachten Bedin-



gungen vollzogenen Verkauf des halben Mauracherhofes nebst Zubehör an Pfarrer Philipp Sonntag zu Buggingen.

In diesen Kaufbrief sind aufgenommen:

1. 1623 Juli 23. Schloss Karlsburg. } S. oben Nr. 5.
2. 1647 April 7. Strassburg. }
3. 1710 April 24. Karlsburg. Markgraf Karl [Wilhelm] von Baden und Hachberg bestätigt der Witwe des Rentkammerrats Heinßmann, Anna Maria geb. Stotz, die Freiheiten des Mauracherhofes.
4. 1739 April 23. Karlsburg und Karlsruhe. Die verwitwete Markgräfin Magdalena Wilhelmina von Baden und Hachberg und Karl August von Baden und Hachberg bestätigen der verwitweten Anna Maria Sonntag geb. Heinßmann und ihrer Schwester Regina Margaretha verwitweten Leitsch die Freiheiten des Mauracher Hofes.

Orig. Perg. Mit dem Landgerichtssiegel der Markgrafschaft Hachberg und den Unterschriften des Landvogts und Landschreibers. 13

1802. Plan vom Mauracherhof, aufgenommen durch J. Brombacher. Orig. Pap. auf Leinen. Aquarell. 14

XII.

Archivalien der Kathol. Stadtpfarrei Messkirch[1]).

Verzeichnet
von dem früheren Pfleger Pfarrer Leopold Schappacher in Menningen
und ergänzt dnrch Stadtpfarrer Brandhuber in Messkirch.

I. Urkunden.

1293 Febr. 9. Fundation des neuen Altars in der Pfarrkirche zu Messkirch. Perg. Abschrift. 1

1299. Eignungsbrief, die Zehntschuldigkeit von Schnerkingen zum L. Frauen-Altar in der Pfarrkirche zu Messkirch betr. Abschrift. 2

1328 April 6. Konstanz. Indulgenzbrief für die Leprosen-Kapelle, ausgestellt von Bischof Rudolf III. Perg. Orig. 3

1356. Fundation des Beneficiums St. Mariae trans flumen Ablach. Abschrift. 4

1395 Mai 4. Jahrtagsstiftung des Albrecht Holzhain. Zeuge: Eberhard Maigli, Kirchherr und Dekan zu Messkirch. Perg. Orig. 5

1410 Aug. 12. Desgleichen des Konrad Hulling, Bruder-Priester des Predigerordens in Konstanz. Zeuge: Heinrich Müller, Kirchherr zu St. Martin in Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 6

1411 Sept. 28. Desgleichen des Kuntz Strassburger. Perg. Orig. 7

1420 Febr. 25. Jahrtagsstiftung der Else Müllerin von Schnerkingen. Perg. Orig. Siegel. 8

1423 Dez. 9. Desgleichen des Klaus Gebhard, seiner Hausfrau Grethe und des Hainz Sutter. Perg. Orig. Siegel. 9

1425 April 25. Jahrtagsstiftung des Konrad Sturm und der Anna Zozzneggin. Perg. Orig. Siegel. 10

---

[1]) Die Verzeichnisse in Mitteil. Nr. 16, 150—151 und Nr. 17, 25—28 werden bezüglich der kathol. Pfarrei Messkirch durch das nachfolgende neue ersetzt.

1427 Jan. 25. Urkunde der Elisabeth Studlin über das Eigentumsrecht an zwei zu einem Jahrtag gestifteten Wiesen. Perg. Orig. 11

1427 Nov. 24. Jahrtagsstiftung des Schuhmachers Kunz Studlin zu Meßkirch. Perg. Orig. Siegel. 12

1428 Aug. 23. Desgleichen der Adelheid Spät. Perg. Orig. Siegel. 13

1433 Januar 19. Zinsverschreibung der Brüder Hermann Bilgerin und Kaspar Heudorf in den Kapitelhof bei Altheim. Perg. Orig. 5 Siegel. 14

1450 Nov. 20. Jahrtagsstiftung des Wernher von Zimmern. Perg. Orig. Siegel. 15

1457 Aug. 24. Johann, Propst des Klosters Beuron vidimiert die Stiftungsurkunde der St. Sebastianusbruderschaft. Perg. Orig. Siegel. 16

1478 Nov. 12. Stiftung des Wilhelm Kungsegger zu Messkirch über 12 Schilling Heller an die Kirchherren und gemeinen Kapläne. Perg. Orig. Siegel. 17

1485 März 8. Stadtammann Jakob Wyglin zu Messkirch urteilt im Namen des Herrn Johann Wernher von Zimmern in Sachen der Kirche gegen Hans Hug wegen eines Gartens. Perg. Orig. Siegel. 18

1486 Mai 2. Jahrtagsstiftung des Hans Reuber von Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 19

1487 Dez. 9. Desgleichen des Hans Lamparter daselbst. Perg. Orig. Siegel. 20

1492 März 18. Jahrtagsstiftung des Bartholomäus Rümely. Perg. Orig. Siegel. 21

1494 Dez. 13. Zinsbrief des Hans Stud von Heudorf und der Anna Hutzin. Zeuge: Heinrich Weber, Kirchherr zu Bietingen. Perg. Orig. Siegel. 22

1501 Okt. 3. Jahrtagsstiftung (eine weitere) des Bartholomäus Rümely. Perg. Orig. Siegel. 23

1501. Jahrtagsstiftung des Klaus Rüsch. Perg. Orig. 24

1511 Okt. 30. Jahrtagsstiftung der Witwe Dorothea Spigkhin von Schreckenfurt für sich, ihren † Ehemann Klaus Spigkh und ihre Kinder. Perg. Orig. Siegel. 25

1511 Nov. 10. Revers der Präsenzpflege Messkirch (Stadtpfarrer Adrian Dorngal) über die Annahme des von Frau Dorothea Spigkhin von Schreckenfurt gestifteten Jahrtags. 26

1511 Nov. 16. Desgleichen des Jakob Pfiffer resp. Hans Löhlin von Rohrdorf. Perg. Orig. 27

1513 Juni 30. Lehenbrief für Konrad Walz von Ablach. 28

1515 Aug. 28. Jahrtagsstiftung des Bürgers Jakob Metzger zu Messkirch. Perg. Orig. 29

1515 Nov. 16. Erblehenbrief für Hans im Hölzle, den Kirchenhof betr. Perg. Orig. 30

1520 März 2. Verkaufsbrief der Otilia Brugger. Perg. Orig. 31

1520 Aug. 25. Jahrtagsstiftung der Wittwe Margaretha Eberhartin und des Kupferschmieds Leonhand Braun zu Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 32

1521 Okt. 5. Jahrtagsstiftung des Klaus Rösch zu Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 33

1521 Dez. 1. Zinsverschreibung des Hans Wezel von Rohrdorf. Perg. Orig. 34

1527 Febr. 4. Revers des Hans Spindler für die St. Katharinapfründe. 35

1529 Febr. 16. Heinrich Volkwein stiftet einen jährlichen Zins von 6 Schilling für die Priester und Stiftsherren zu Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 36

1543 Juni 5. Schadlosbrief für das Kapitel Messkirch bezüglich des Rebgutes bei Sipplingen. Perg. Orig. Siegel. 37

1547 Nov. 11. Ablösungsbrief über Äcker und Reben in der Pfarrei Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 38

1549 Aug. 27. Vertrag zwischen Hans Fünffer von Menningen und dem Heiligenpfleger Urban Brugger zu Messkirch wegen eines dem Spital zu Pfullendorf zinspflichtigen Gartens. Perg. Orig. 39

1550 Febr. 24. Zinsbrief des Bläsi Stengelin von Thalheim für die St. Laurentiuspflegschaft. Perg. Orig. 40

1550 Nov. 16. Zinsablösung der Eitelbergerin zu Heudorf bei der Pfarrkirche zu Messkirch. Perg. Orig. 41

1551 Dez. 21. Zinsverschreibung des Simon Wildmann zu Messkirch für die Kirchenpflege St. Martin um ein Kapital von 40 Gulden. Perg. Orig. 42

1552 Juni 24. Kaufbrief für Ludwig Staud in Rohrdorf. Perg. Orig. 43

1552 Nov. 16. Zinsverschreibung des Hans Stacher zu Rohrdorf für die Kirchenpflege St. Martin. Perg. Orig. Siegel. 44

1554 Okt. 16. Jahrtagsstiftung einer ungenannten »andächtigen Person«. Perg. Orig. 45

1554 Okt. 16. Zinsbrief des Hans Allgäuer gen. Riester. Zeuge: Bürgermeister Heinrich Weiglin in Messkirch. Perg. Orig. 46

1557 Aug. 24. Jahrtagsstiftung des Johannes Schwartzach gen. Spindler, Kaplan am St. Katharinaaltar in der Martinskirche zu Messkirch. Perg. Orig. 47

1558 Aug. 1. Zinsbrief des Konrad Müller von Schnerkingen für das Kapitel Messkirch. 48

1562 März 9. Kaufbrief um ein Drittel der Wiese im Guldenwinkel. 49

1562 April 1. Kaufbrief des Martin Braunwarth von Heudorf für die St. Jakobspfründe. 50

1568 Aug. 22. Jahrtagsstiftung des Thomas Hauser und der Dorothea Schmid. 51

1569 Aug. 15. Verkauf der Wiese im Guldenwinkel zu Göggingen an die St. Nikolauspfarrkirche daselbst um 400 fl. Perg. Orig. 52

1570 Okt. 23. Jahrtagsstiftung des Jakob Kauffysen von Rohrdorf. Zeuge: Altbürgermeister Hans Weih in Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 53

1571 Febr. Erblehen-Wurfbrief der St. Jakobspfründe. 54

1571 Juni 24. Revers des Inhabers der St. Veitspfründe, Johannes Krumm, über sein priesterliches Verhalten. 55

1571 Nov. 12. Hans Walz von Ablach verkauft Lehengut an Michael Walz daselbst. 56

1574 März 8. Lehenrevers des Jakob Klett von Heudorf für die St. Katharinenpfründe. Perg. Orig. 57

1575. Nov. 11. Erblehenbrief des Paul Voltz zu Bietingen über den Widdumhof daselbst. 58

1576 Febr. 2. Zinsverschreibung des Thomas Hauser für das Hospital. Abschrift. 59

1582 April 10. Revers des Friedrich Fünfe, das Pfarr-Widdumgütlein zu Menningen betr. 60

1585 Juni 17. Jahrtagsstiftung des Dietrich v. Erkenbrecht, Sekretärs des Grafen von Zimmern. Perg. Orig. Siegel. 61

1585 Nov. 11. Jahrtagsstiftung des Altbürgermeisters Peter Schwartzach zu Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 62

1586 März 8. Lehenbrief für Hans Braun. Perg Orig. 63

1586 Mai 24. Zinsbrief des Jakob Lehle für das Spital. Perg. Orig. 64

1589 März 10. Lebenbrief des Jakob Walz von Heudorf für die St. Katharinenpfründe. Perg. Orig. 65

1589. Juni 24. Jahrtagsstiftung des Bürgers Jakob Maybrunn zu Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 66

1592 Febr. 13. Jahrtagsstiftung des Johannes Kopf, Kaplan am St. Sebastiansaltar bei U. L. Frau jenseits der Ablach, und dessen Bruders Oswald Kopf. Perg. Orig. Siegel. 67

1594 April 23. Jahrtagsstiftung des Mathäus Kempf. Perg. Orig. Siegel. 68

1594 Nov. 11. Erblehenbrief des Hans Hafner für die St. Katharinenpfründe. Perg. Orig. 69

1595 Juni 1. Lehenbrief für Jakob Wengers. 70

1596 April 5. Stiftung des sog. Wolfegg'schen Jahrtags durch Johanna von Waldburg geb. Gräfin zu Zimmern. Perg. Orig. Siegel. 71

1596 April 23. Jahrtagsstiftung des Klaus Weiss. Perg. Orig. Siegel. 72

1596 Sept. 9. Jahrtagsstiftung des Bürgermeisters Konrad Schmid zu Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 73



1602 Juli 24. Jahrtagsstiftung der Barbara Dreherin. Perg. Orig. Siegel. 74

1602 Nov. 3. Desgleichen des Christoph Hermanutz, Perg. Orig. Siegel. 75

1602 u. 1603. Lehenbriefe für Adrian Seyff über die Güter U. L. Frau trans fluvium (jenseits der Ablach). 76

1603 Jan. 10. Kaufbrief. Georg Jung verkauft eine Wiese an Bartholomäus Rümmelin. Perg. Orig. Siegel. 77

1603 März 13. Jahrtagsstiftung der Gräfin Eleonore von Fürstenberg, Heiligenberg und Werdenberg, Tochter des Grafen Joachim von Fürstenberg. Perg. Orig. Siegel. 78

1605 Nov. 11. Maria Anna von Enzberg, geb. Gremlich von Jungingen zu Menningen, stiftet in die St. Martinskirche zu Messkirch zwei Jahrtage. Perg. 79

1608 Juli 13. Jahrtagsstiftung des Martin Teuschlin. Perg. Orig. Siegel. 80

1610 März 26. Jahrtagsstiftung des Jakob Weiglin, artium et philosophiae magister, Pfarrers zu Boll im Madach, Kämmerers des Messkircher Kapitels. Zeuge: Bürgermeister Martin Weiss zu Messkirch. Perg. Orig Siegel. 81.

1612 Dez. 7. Lehenrevers des Georg Braunwarth für die St. Jakobspfründe. 82

1619 März 31. Jahrtagsstiftung der Eva Seitzin. Perg. Orig. Siegel. 83

1620 April 2. Jahrtagsstiftung der Eleonora von Helfenstein. Perg. Orig. Siegel. 84

1620. Extrakt aus dem Testament des Junkers Johann Michael Gremlich von Jungingen. Kopie. 85

1620 Juni 13. Magister Johannes Schreiber, gräflich Helfensteinscher Hofmeister, und Anna Wiltweiler stiften einen Jahrtag nach St. Martin in Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 86

1620. Extractus decreti des Grafen Frobenius von Helfenstein über Stiftungen und Dotationen, wozu die Priester von Messkirch insgemein verobligiert sind. Kopie. 87

1621 Okt. 28. Die gräflich Helfensteinischen »Kammerdiener und Tischgenossen« stiften mit Unterstützung des Grafen Frobenius von Helfenstein einen Jahrtag in Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 88

1622 Febr. 11. Frobenius, Graf zu Helfenstein, stiftet im Auftrag des Grafen Wilhelm zu Zimmern, seines Vetters, einen Jahrtag. Perg. Orig. 89

1622 Febr. 11. Stiftung des Graf Zimmerschen Kapitels-Jahrtags im Herbst. 90

1622 März 29. Jahrtagsstiftung der Jungfrau Anna von Kreut. Perg. Orig. Siegel. 91

1622 Juli 11. Jahrtagsstiftung des Jakob Gebs von Rohrdorf. Perg. Orig. Siegel. 92

1622 Okt. 6. Desgleichen der Margaretha Pellerin. Perg. Orig. Siegel. 93

1623 Febr. 24. Notariatsurkunde über die Errichtung der St. Mathias-Fahnen-Bruderschaft. 94

1623 Febr. 24. Die »Nachbarschaft am Säumarkt« zu Messkirch stiftet einen Jahrtag. Perg. Orig. 95

1624 März 16. Beurkundung eines Kaufes zwischen Hans Ott und der Pfarrei. 96

1625 Jan. 23. Generalvikar Georg von Pflaumern in Konstanz erteilt den Konsens zum Verkauf eines Kaplaneigartens. Siegel. 97

1625 April 23. Jahrtagstiftung der Barbara Mökhin, gräfl. Helfensteinischen Kinderwärterin zu Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 98

1626 März 20. Instrument des kaiserl. Notars Johann Spiegler über die Erhebung und Zurückführung der Reliquien, welche wegen des verderblichen Kriegswesens des Schmalkaldischen Bundes im Jahr 1552 von dem Helfensteinischen Schlosse Wiesensteig nach Messkirch geflüchtet worden waren. Über die Echtheit der Reliquien sind 5 besondere Urkunden in Abschrift beigefügt. Perg. 99

1628 Jan. 13. Konsens des Generalvikars zu Konstanz zum Verkauf der Gärten der Präsenz. Perg. Orig. Siegel. 100

1629 März 27. Derselbe erteilt den Konsens zum Tausch von Gelände der Kaplanei. Perg. Orig. Siegel. 101

1646 Juni 23. Vergleich wegen der Präsenz-Exstanzen zu Messkirch. 102

1648 Okt. 15. Kaufbrief des Gotteshauses Wald für Franz Ferdinand Moser. 103

1650 Mai 24. Kaufbrief des Gotteshauses Salmannsweiler für Christoph Kugler von Messkirch. 104

1657 Juni 2. Die Grafen Franz Christoph und Frobenius Maria von Fürstenberg ordnen einen Familien-Jahrtag an. Siegel. 105

1664 Nov. 5 u. 9. Quittung für Pfarrer Christophorus Deyber zu Gögging en über bezahlte Hostien in Beuron und Attest desselben, wonach die Hostien aus dem Einkommen der Kirchenfonds zu bezahlen sind. 106

1665 Juni 12. Stiftungsbrief des Paul Wiehr. 107

1671 Jan. 3. Notariatsurkunde über Partikel aus der Dornenkrone. 108

1674 Mai 2. Jahrtagsstiftung der Maria Theresia de Barquer, Klosterfrau zu Münsterlingen O. S. B., und deren Schwester, Klosterfrau zu Heiligkreuzthal O. S. C., für ihre Mutter Maria Anna de Barquer, geb. de Minor, fürstl. Arenbergische Hofmeisterin zu Messkirch. Perg. Orig. Siegel. 109

1674. Revers des Pfarrherrn und der Präsenz zu Messkirch über die Annahme dieser Stiftung. Siegel. 110



1674 Dez. 15. Bestätigungsurkunde des Bischofs Franz Johann zu Konstanz für die Bruderschaft des Hochwürd. Guts. Perg. Orig. 111

1675 Mai 27. Indulgenzbrief des Papstes Clemens X. für diese Bruderschaft. 112

1675 Juni 25. Lehenbrief für Hans Stephan von Alta. 113

1676 Aug. 16. Erlaubnis des bischöfl. Ordinariats zu Konstanz zum Verkauf eines Hauses in Messkirch. 114

1682 Aug. 2. Bischof Franz Johann zu Konstanz bestätigt die St. Jakobsbruderschaft in Messkirch. 115

1682 Aug. 7. Bestätigung der heil. Dreikönigsbruderschaft durch den Bischof von Konstanz. 116

1689 Febr. 16. Georg Angstenberger stiftet einen Jahrtag für die St. Mathias-Fahnen-Bruderschaft. 117

1696 Mai 17. Kaufbrief für Joh. Epig bezüglich des St. Martin-Widdumgutes. 118

1699 Dez. 20. Die Kinder des Georg Angstenberger stiften zur St. Mathias-Fahnen-Bruderschaft in Messkirch 300 fl. zu zwei Jahrtagen (und anderem). 119

1712 April 9. Pfarrer Josef Kugler in Bietingen stiftet einen Jahrtag nach St. Martin in Messkirch. Pap. Siegel. 120

1712 Mai 25. Zeugnis des Presbyters Paulutus über die Echtheit der heil. Kreuzpartikel, welche 1712 an den Fürsten Frobenius Ferdinand zu Fürstenberg nach Messkirch geschickt wurde. Siegel. 121

1724 Aug. 22. Zustiftung des Fürsten Frobenius Ferdinand zu Fürstenberg zum Zimmernschen Jahrtag. Pap. 122

1727 Juli 30. Urkunde zu Reliquien des heil. Wolfgang. Perg. Orig. Siegel. 123

1730 Mai 3. Meersburg. Authentik des Bischofs von Konstanz über die Reliquien des heil. Johann Nepomuk. 124

1743 Juni 15. Jahrtagsstiftung des Fürsten Karl Friedrich zu Fürstenberg für die Fürstin Maria Theresia Felicitas. Perg. Orig. Siegel. 125

1743 Juli 24. Revers des Pfarrers Jos. Anton Schnitzer und des St. Katharinenkaplans Franz Josef Essig in Messkirch über die Annahme eines von Frau Maria Theresia Felicitas, Fürstin zu Fürstenberg, gestifteten Jahrtags mit 500 fl. Kopie. 126

1747 Aug. 25. Pfarrer Johann Georg Keller von Menningen stiftet in Vollziehung einer Testamentsbestimmung des Stadtpfarrers Paulus Mier in Rottenburg zur Präsenzpflege Messkirch einen Jahrtag mit 100 fl. Siegel. 127

1748 Juli 29. Franz Xaverius Novene-Stiftung der Fürstin Maria Anna von Fürstenberg. 128

1750 Aug. 12. Ablassbrief des Papstes Benedikt XIV. für Engelswies. 129

1752 Nov. 22. Leutnant Heinrich Kaspar de Ponsar stiftet zur Präsenzpflege Messkirch einen Jahrtag mit 80 fl. für seinen Vater Oberstleutnant Johann Georg de Ponsar und seine Mutter Maria Aloisia geb. von Schorne. Siegel. 130

1757 April 4. Lehenbrief für Sebastian Degenscheid. 131

1758 Okt. 29. Anna Maria Braun, geb. Michaelin, stiftet zur Präsenzpflege Messkirch einen Jahrtag mit 80 fl. für ihre Eltern: Georg Isaak Michaeli, Kaiserl. Notar und Untervogt zu Messkirch, und seine Ehefrau Susanna Pärstin, für ihren Mann Michael Braun, für sich selbst und ihre Kinder. Siegel. 132

1758 Nov. 22. Auszug aus dem Messkircher Audienzprotokoll vom 10. Okt. 1758 über einen von den Erben des Rats Mathias Baur für den Genannten und dessen Verwandte gestifteten Jahrtag. Siegel. 133

1766 Jan. 25. Auszug aus dem Messkircher Stadtratsprotokoll vom 3. Januar 1766: Obligation des Korporals Fidel Biecheler über ein vom Präsenzamt empfangenes Kapital von 30 fl. Siegel. 134

1766 Juli 20. Maria Anna Jägerin, verwitwete Adlerwirtin zu Messkirch, stiftet zur Präsenzpflege daselbst einen Jahrtag mit 150 fl. für ihren Ehemann Johann Baptist Rimmele, Stadtammann und Adlerwirt, und für sich selbst. Perg. Orig. Siegel. 135

1778 Nov. 5. Revers der Präsenzpflege Messkirch über einen von dem Dekan und Stadtpfarrer Johann Georg Keller gestifteten Jahrtag. 136

1785 Aug. 22. Revers der Präsenzpflege Messkirch über einen von Johann Martin Keller von Schnerkingen für sich und die Seinigen gestifteten Jahrtag. 137

1786. Revers des Karl Hahn über die Belehnung mit 1 1/2 Jaucherten Acker, der Präsenz gehörig. 138

1787 Mai 10. Auszug aus dem Messkircher Oberamtsprotokoll vom 10. Mai 1787 über den von Leutnant Ludwig von Consoni zum Kirchenfonds Messkirch gestifteten Jahrtag. Siegel. 139

1787 Nov. 23. Extractus aus dem unterm 4. Mai 1787 ad acta gegebenen Testament des Altbürgermeisters Johann Martin Strobel über eine Jahrtagsstiftung zur Präsenzpflege. Siegel. 140

1788 April 25. Revers der Präsenzpflege (Stadtpfarrer Franz Xaver Riester) über einen von Altbürgermeister Johann Martin Strobel gestifteten Jahrtag. Abschrift. 141

1794 Dez. 1. Revers des Stadtpfarrers und der derzeitigen Präsenzherren über Annahme des von Johann Friedrich Mayer, derzeit Benefiziat ad Sanctam Catharinam, gestifteten Jahrtags mit 200 fl. Siegel. 142

1795 Dez. 1. Revers der Präsenzpflege Messkirch, wonach Benefiziat Johann Friedrich Mayer zur Präsenzpflege 100 fl.



stiftet mit der Bestimmung, dass die Zinsen für die Chorknaben verwendet werden sollen. Siegel. 143

1802 Nov. 30. Revers über einen von Mathäus Kopp zur Präsenzpflege Messkirch gestifteten Jahrtag mit 100 fl. 144

II. Akten.

1496—1601. Akten über die an die St. Martinspfarrkirche zu Messkirch zinsenden Erblehen des Veit Hafner (1496), David Sayffer (1593) und Hans Ott (1601). 1

1546—1748. Akten über die Verabreichung der sog. Messnergarbe. 1 Fasz. 2

1546—1727. Die Verträge mit dem Kloster Salmannsweiler, den Herren von Zimmern und der Stadt Messkirch betr. 3

1556—1776. Akten über die Anstellung und Belohnung der Organisten. 1 Fasz. 4

1570—1688. Akten über das lehenbare Hofgut der Pfarrei Messkirch zu Heudorf (Lehenleute: Hans Klett, Michael Fünfe, Sebastian Osswald, Hans Fünfe, Hans Römer und Jakob Hafner). 5

1572—1624. Akten über die an die St. Martinspfarrkirche zu Messkirch zinsenden Erblehen des Daniel Weyd (1572), des Thomas Hauser (1590) und Hans Weiss (1624). 6

1579—1627. Akten über die Einkünfte der St. Sebastianus- und St. Jakobspfründe. 7

1579—1645. Akten über das Lehengut in Igelswies. 8

1598—1752. Akten über das Erblehen des Christian Strobel zu Ablach. 9

1610. Akten und Urkunden, das Erblehen des Martin Buel in Heudorf betr. 10

1611. Instruktionen für den Messner. 11

1615—1781. Akten und Urkunden über die Bestallung der Heiligenpfleger. 12

1624—1746. Verschreibungen, Cessionen und Obligationen. 13

1626. Lehenakten, die Wiese bei Unterbichtlingen betr. 14

1631—1740. Akten und Urkunden des St. Martinstifts über die Wiese bei der Krumbacher Kirche. 15

1645 Febr. 24. Anordnung über das Läuten der grossen Glocke (Lohn des Messners 6 Batzen). 16

1646 Sept. 3. Aktenstück, die Schatzung von 3 Jaucherten Acker des Johann Weiss betr. 17

1654 April 12. Schreiben an die Propstei Inzigkofen, die Abgabe von einem Gütlein an den Pfarrer in Krauchenwies betr. 18

1655 Dez. 4. Konzept für einen Revers bzw. eine Quittung über 500 fl., welche Oberstleutnant Johann Hafner als Bevoll-

mächtigter der Fencherischen Erben von und zu Büttelschiess für den von Hans Michael Gremlich von Jungingen zu Messkirch gestifteten Jahrtag zur dortigen Präsenzpflege bezahlt hat. 19

1656 Aug. 19. Konzept eines Monitoriums an die Stadt Pfullendorf wegen eines rückständigen Zinses für die Präsenzpflege Messkirch. 20

1657—1794. Akten, die Kapitalien der Präsenzpflege betr. 1 Fasz. 21

1663—1668. Proponenda über kirchliche Angelegenheiten von Ferdinand Karl Ziercher, Dekan und Stadtpfarrer in Messkirch. 22

1665 Aug. 1. Instruktionen für den Stiftsrechner. 23

1665 Aug. 14. Oberamtskanzlei Messkirch. Verzeichnis der Gärten und Baindten, woraus der Pfarrei Messkirch der kleine Zehnten zusteht. 24

1665 Aug. 14. Verzeichnis des Kleinzehntens der Pfarrei Messkirch. 25

1665 Aug. 14. Dekret der Oberamtskanzlei Messkirch wegen eines Seelgerätes, so einem Pfarrer zu Messkirch zu erstatten ist. 26

1668. Anträge des Stadtpfarrers Karl Ziercher an die Standesherrschaft über die kirchlichen Zustände. 27

1670 April 13. Aktenstück, den Abbruch und Neubau des Leprosenhauses betr. 28

1678 März 20. Schreiben des Pfarrers Johann Angstenberger in Messkirch an die Fürstin Maria Theresia wegen Bewilligung der Mittel aus dem Kirchenfonds zum Einkauf von »Kinderlehrwahren«. 29

1690. Bericht des Vogts Thomsin an die Herrschaft über das St. Martin-Widdum. 30

1693 ff. Akten über die Rebgüter der Kirche zu Sipplingen. 31

1699. Schreiben der Bruderschaft und Nachbarschaft des unteren Marktes zu Messkirch an die Erben des Georg Angstenberger wegen dessen Stiftung von 300 fl. 32

1717. Akten über das Lehen der Liebfrauenkirche an der Ablach. 33

1741. Lehenakten der Pfarrei Messkirch. 34

1742. Aktenstück, die Abgabe eines Wachszinses an die St. Martinskirche von 2 Jaucherten Acker im Goldösch betr. 35

1752. Akten über das Erblehen des St. Martinstiftes zu Ennedach. 36

1759—63. Akten über die verschiedenen Stiftungen des Dekans Joh. Georg Keller in Messkirch. 37

1759 Aug. 23. Zirkular an alle Klöster und Stiftungen, Beiträge zu Kriegszwecken betr. 38

1772—82. Akten über die Renovation der Pfarrkirche. 39



1775 ff. Aktenstücke über den Kauf des Heiligenvogteigebäudes. 40

1795. Akten des St. Martinstifts über die Überlassung eines Ackers an den Vogt Ribola. 41

III. Bücher und Handschriften.

1516 Juni 12. Gottfried Wernher, Graf von Zimmern. Dotation und Erneuerung der Pfarrei Messkirch, deren Verwaltung und Einkommen. Oktavbüchlein. 1

1571. Namensverzeichnis der Mitglieder der St. Martins-Bruderschaft. Pergamentheft. 2

1589 ff. Inventar über die Messgewänder, Kirchenornate und die Geräte der St. Martinskirche zu Messkirch. 3

1594. Zehntrodelheft der St. Martinskirche. Pap. 4

1610 1710. Beschreibung der Jahrtage der Präsenz und Schuldbuch der Präsenzpflege. 5

1614. Verzeichnis der Anniversarien. Pergamentheft. 6

1619 ff. Taufbuch. 7

1690 ff. Annotationes anniversarium (Verkündbuch). Die Verkündbücher sind vom Jahr 1738 an vollständig. 8

1729—37. Schuldbuch der gesamten Heiligenpflegschaft. 9

1741 ff. Tauf-, Firm-, Kommunion-, Ehe- und Todtenbuch der Pfarrei Messkirch für Messkirch, Rohrdorf, Engelswies, Schnerkingen, Ober- und Unterbichtlingen, Reuthe, Wackershofen, Igelswies, Hard, Altheim bzw. Thalheim mit verschiedenen geschichtlichen Aufzeichnungen. 1. Band. 10

1741 ff. Bruderschaftsbuch des Marianischen Rats. 11

1775. St. Mathias-Fahnen-Bruderschaftsbuch. 12

1791—92. Urbarium aller zur Heiligenvogtei gehörigen Schupf-, Erblehen- und Zinsgüter. 13

1800 (ca.). Eine Messe für 4 Stimmen mit Instrumentalbegleitung, Manuskript von Konradin Kreutzer. 14

IV. Rechnungen.

1622—23. Summarische Extrakte über verschiedene ältere Rechnungen und Exstanzen der Heiligenvogtei. 1

1626. Summarische Extrakte aus den St. Martinstiftsrechnungen 1624/25 und 1625/26. 2

1675 ff. Jahresrechnungen der Präsenzpflege nebst Schuld- und Lagerbuch derselben von 1704 an. 3

1678. Einkünfte der Pfarrei Messkirch von einem Gute zu Schnerkingen. 4

17.. Einkünfte und Obligationen des Gremlichschen Beneficiats. 5



17 . . Ein Heft über die Einkünfte der St. Sebastianuspfründe. 6

1714 ff. Rechnungen des St. Martinstifts und der St. Veitspfründe. 7

1714 ff. Rechnungen der incorporierten Heiligenpflegschaften und zwar der Kirchen St. Martin, U. L. Frau, St. Eulogii, der St. Marcikapelle zu Unterkrumbach, von Schnerkingen, Oberbichtlingen, Rohrdorf, Menningen, Engelswies, Heudorf, Leibertingen, Kreenheinstetten, des St. Annen-Altars zu Göggingen und der gesamten Pflegschaften; dazu eine grössere Anzahl von Schuldbüchern und Beilagen. 8

1715 ff. Rechnungen der Rosenkranz-Bruderschaft. 9

1716—80. Verzeichnisse der Einkünfte der Pfarrei Messkirch von Gütern zu Allensbach. 10

1728. Güterzinsregister von St. Martin und U. L. Frau an der Ablach. 11

1733 ff. Rechnungen mit Beilagen über den Bau der St. Nepomukkapelle in Messkirch. 12

1741 ff. Rechnungen über den Ertrag des herrschaftlichen Zehntens zu Engelswies und Igelswies. 13

1750—58. Schuld- und Abrechnungsbuch des Dekans und Stadtpfarrers Josef Anton Schnitzer zu Messkirch. 14

1760 u. 1761. Rechnungen des Spitals zu Messkirch. 15

1771—79. Baurechnung der Pfarrkirche. 16

1772 ff. Rechnungen der Herz-Jesu-Pflegschaft. 17

1772 ff. Rechnungen der Lorettopflegschaft. 18

1780. Verschiedene Zinsrückstände und Kapitalien der Messkircher Heiligenpflegschaften. 19

1803 ff. Rechnungen der unierten kleinen Bruderschaft. 20

1806 ff. Rechnungen der St. Mathias-Fahnen-Bruderschaft. 21

